

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Fachblatt für die Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Expedition, Verlag:
LEIPZIG
Brommestrasse 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgeber und Eigentümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschluss: No. 1058.
Telegraph-Adresse:
Textilmartin, Leipzig.

Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Zur Lage des Garnmarktes.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.] Berlin, 30. März 1907.

Die bereits in unserm letzten Bericht gemeldete Ruhe im Garngeschäft des hiesigen Platzes hielt auch während der letztverflossenen Berichtswochen an. Die hiesigen Konsumenten sind für ihren Hauptbedarf auf längere Zeit gedeckt und bei den jetzigen stark erhöhten Preisen sehr zurückhaltend. Diejenigen Konsumenten, welche sich nicht reichlich eingedeckt haben, kommen vielfach in Verlegenheit und selbst da, wo man sich rechtzeitig eingedeckt hat, werden Klagen laut, daß die Spinnereien in zahlreichen Fällen mit Lieferungen im Rückstand sind, hauptsächlich unter der Begründung, daß sie Schwierigkeiten haben, die nötigen Arbeitskräfte zu erhalten. Von den Wollmärkten lauten die Nachrichten weiterhin sehr fest, und es ist eher noch eine Befestigung der Preise von Merinowollen und Crossbredwollen eingetreten, aber die Umsätze haben wieder nachgelassen. Auf den Kammzugmärkten konnten die Preise für nahe Monate noch anziehen. Die Umsätze in effektiver Ware erreichten nur eine mäßige Höhe. Kämmlinge und Wollabfälle lagen auch weiterhin fest in den Preisen, während die Umsätze keinen größeren Umfang annahmen. Auf den Baumwollmärkten konnten die Preise von nordamerikanischer Baumwolle sich nicht behaupten, da bei dem teuren Geldstand und den panikartigen Rückgängen auf den Fondsbörsen auch die Baumwollpreise nachgeben mußten; in den letzten Tagen trat jedoch wieder eine Befestigung der Preise ein. — Im eigentlichen Garngeschäft waren die Umsätze ohne Bedeutung. Drei- und vierfache Zephyrgarne liegen bei kaum erwähnenswerten Umsätzen weiterhin fest in den Preisen; bei starker Beschäftigung und der festen Preislage der Rohmaterialien halten die Spinner sehr fest auf Preise; die in 2/48 weichen Kammgarnen erzielten Umsätze waren ohne Bedeutung, doch sind auch deren Preise als durchaus fest zu bezeichnen. In feineren Kammgarnzwirnen (2/64, 2/80 usw.) haben die Spinner die Preise noch weiter erhöht und fordern für diese Gespinste bei neuen Abschlüssen Lieferzeiten von sechs Monaten und mehr; die Konsumenten dieser Garne sehen vorläufig von weiteren Einkäufen ab. In Trikotkammgarnen (einfachen Kammgarnen auf Bobinen) sowie in einfachen Kammgarnen im Strang (26/1-fach bis 40/1-fach) lag das Geschäft ruhig, doch haben deren Preise keinesfalls an Festigkeit eingebüßt. Melierte Kammgarne wurden nur in kleineren Quantitäten bei noch anziehenden Preisen gekauft. Rohes Streichgarne lagen sehr ruhig, konnten aber ihren erhöhten Preisstand voll behaupten. In rohen Streichgarnen auf Kops waren sowohl die Preise wie die Umsätze unverändert. In Unterschußgarnen aus Mungo-Material, deren Preise sehr fest liegen, hat das Geschäft wieder nachgelassen. Unterschußgarne aus Shoddy-Material waren bei unverändert festen Preisen in

nur geringem Begehrt. Einfache sowie zweifache Wette fanden bei steigenden Preisen noch einigen Absatz. In Crewelgarnen lag das Geschäft ruhig, doch konnten auch deren Preise voll behauptet werden. 2/32 Mohairgarne begegneten nur geringer Nachfrage; auch bei diesen Gespinsten sind die Preise als fest zu bezeichnen. In Mohairs (starken Nummern für die Krimmerfabrikation) war das Geschäft bei festen Preisen ohne Bedeutung. In Streichgarn-Melangen sowie Mungo-Melangen (besonders in den letzteren) erreichten die Umsätze nach dem lebhafteren Geschäft während der Vorwochen nur eine mäßige Höhe. In Shoddygarnen wurden nur Aufträge kleineren Umfangs bei unverändert festen Preisen erteilt. Wollene Strickgarne waren bei andauernd festen Preisen vernachlässigt. In Fancygarnen ging nicht viel um. Vigognegarne lagen bei nur kleinen Umsätzen sehr fest in den Preisen. In baumwollenen Garnen, wie Doubles, Waters, Mules etc., hat das Geschäft wieder etwas nachgelassen, aber die Spinner halten bei ihrer enormen Beschäftigung wie schon seit langer Zeit fest auf Preise.

Zur Lage im Geraer Industrie-Bezirk.

(Von unserem Geraer Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.] Gera, 30. März 1907.

Mit dem Eintritt des Osterfestes ist das Engros-geschäft für Winter 1907 zu einem gewissen Abschluß gelangt, und es läßt sich jetzt einigermaßen erkennen, nach welcher Seite hin Erfolge erzielt werden konnten. Was wir schon vor 14 Tagen sagten, hat auch weiterhin seine Bestätigung gefunden: Das Geschäft läßt sich ganz zufriedenstellend an. Man darf doch eben nicht vergessen, daß gerade für Gera die Sommersaison seit langer Zeit viel günstiger ist, wie ja schließlich auch das Publikum für Sommersachen größeren Bedarf hat als für Winterware.

Bei Durchsicht der bis heute vorliegenden Orders fällt zunächst auf, daß das Ausland noch nicht recht vertreten ist; einige Firmen haben zwar schon namhafte Aufträge, aber im ganzen genommen fehlen wohl noch mehrere Länder gänzlich, während die anderen oft nur Anfangsorders erteilten. Es sind vorläufig erst die Nachbarländer, die Schweiz, Österreich, Russland, sowie Rumänien und England, die Bestellungen abgaben. Amerika, wie überhaupt der Übersee-Export, steht noch im Hintergrunde; wir glauben aber, daß sich nach dem Feste auch von dieser Seite regere Beteiligung zeigen wird.

Vorläufig sorgen die aus dem Engros-geschäft hervorgegangenen Aufträge ausreichend dafür, daß die rege Beschäftigung, die in unseren Betrieben herrscht, auch noch weiterhin andauern wird. Besonders günstige Ergebnisse konnten die Reisenden aus Süddeutschland und der Rheingegend mitteilen; in Norddeutschland dürfte deshalb auf der Detailtour, die unmittelbar nach dem Feste beginnen soll, ein größeres Geschäft zu erwarten sein.

Was nun die Stoffe betrifft, die sich der günstigsten Aufnahme der Kundschaft erfreuten, so steht Satin zweifellos an der Spitze. Sie bewegen sich in der Preislage von 1,80 bis 3,00, in 100 und 110 cm Breite. Bei den besseren Qualitäten wurde auch meistens die größere Breite gekauft. Gerade in Satin ist sehr viel Dispositionsware bestellt worden; wenn davon auch ein namhafter Teil für schwarz bestimmt ist, so kommt doch auch noch viel auf couleur. Die Bevorzugung der besseren Qualitäten zeigt sich auch in Tuch, und die Preislagen von 2,50 Mk. an bis zu 4,00 Mk. pro Meter sind die gangbarsten. Wenn diese Erscheinung zur ständigen Gewohnheit zu werden verspricht, so ist niemand froher als der Fabrikant, weil er viel mehr Schwierigkeiten hat, bei dem jetzigen Stand der Wollpreise billige Ware zu fabrizieren als teurere, und weil er die Billigkeit nur durch Herabsetzung der Breite und Verwendung geringeren Materials erreichen konnte. Der Fabrikant hat diese Usancen nur ungern angewandt und begrüßt es mit Freuden, wenn er durch die Nachfrage in Stand gesetzt wird, die für Gera zur Standard-Marke gewordenen, altberühmten reinwollenen Stoffe wieder in gleicher Vollkommenheit, wie früher, herzustellen. Auch in Tuch sind größere Breiten vorgezogen worden, z. B. 110, 115 und 120 cm, und es sind hierin ebenfalls verschiedentlich Orders auf Disposition erteilt worden. Der dritte Artikel, der eine starke Meinung für sich hat, ist Mohair. Hat Mohair schon im Sommergeschäft eine große Rolle gespielt, so glaubt man doch, daß Mohairs für Winter noch größere Bedeutung gewinnen. Die bekannten Bindungen, Mohair-Satin, Mohair-Ripse, Mohair-Cords, Mohair-Crépes und Mohair-Serges, stehen in gleicher Weise in der Gunst der Abnehmer, doch treten die Streifendessins in letzter Zeit hervor und erzielen sehr guten Absatz. Was die Preislagen anbetrifft, so hat man sich auch hier bestimmt für die besseren Qualitäten ausgesprochen; der Preis von 3—4 Mk. ist der am stärksten verlangte, 100—110 cm ist die gefragteste Breite. Die meiste Beachtung erwarben sich die Mohairs im Berliner Engros-geschäft.

Was die Sommersaison anlangt, so laufen noch täglich kleinere Bestellungen ein, auch der Export hat einige eilige Orders gegeben. Es sind natürlich ausgeprägte Sommerstoffe, die jetzt begehrt werden, Grenadines, Eolliennes, Ausbrenner, Batiste und leichte Satins. Selbstredend wollen die Auftraggeber die jetzt noch beorderten Sachen sofort haben; in vielen Fällen wird sich das kaum machen lassen, da so gut wie nichts auf Lager ist. Im übrigen ist die Situation im Sommergeschäft kaum gebessert worden; es ist immer noch viel Ware im Rückstand, und wenn, wie es scheint, der Frühling nun endlich einzieht, da werden wohl manche Annul-lierungen, die bis jetzt nur Pressierungsdrohungen waren, zur Wirklichkeit gemacht werden. Es ist recht bedauerlich, daß die Verhältnisse so liegen, daß der Fabrikant bei bestem Willen nicht liefern kann, weil er eben erst so spät die Garne bekam. Wir wollen nur hoffen, daß für nächsten Winter nicht wieder die gleiche Kalamität eintritt. Die

einzigste Möglichkeit, das zu verhindern, ist, daß alle Orders so bald wie möglich nach dem Feste auf der Detailtour erteilt werden. Die ganz gleichmäßig bestehende stramme Tendenz in London schließt ja auch jedes Risiko aus.

Unterdies ist aus der Wintermusterung noch gar manches neue Dessin hervorgegangen. Namentlich in Cheviots ist noch tüchtig gemustert worden, vorzugsweise gestreifte Sachen unter Verwendung vorgefärbter Garne. Eine weitere Komplettierung erführen Ripse, Tuhe und Crêpes. Hervorragend schöne Sachen sind in Seidencrepes und Seiden-satins gebracht worden. In Jacquards werden immer wieder kleine Vorstöße unternommen und es kann Wunder nehmen, daß die so hübschen Muster, die man da sieht, nicht durchschlagendere Erfolge haben. Aber alles Geschick der Mustermacher ist eben vergeblich, wenn die Zeit noch nicht gekommen und die Mode dagegen ist. So muß die Musterung versuchen, die Jacquards gewissermaßen einzuschmuggeln, unter dem Deckmantel von Streifen und Karo. So sahen wir recht schöne Sachen, 90-95 cm breit, häufig in Wolle mit Baumwolle ausgeführt, bei denen die Karos mit Blumen gefüllt oder die Streifen mit Mustern versehen, ja sogar mit Blumenranken durchzogen waren. Wir wünschen diesen Artikeln recht guten Erfolg. Das nächste Mal hoffen wir über die ersten Resultate der Detailtour berichten zu können, die für Gera bei der Wintersaison oft wichtiger ist als die Engrostour.

Aus dem Elberfelder und Barmer Industriebezirk.

(Von unserem Elberfelder Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.] Elberfeld, 30. März 1907.

Als vor ca. 1 1/2 Jahren das neue deutsche Zollgesetz perfekt wurde, hegte man in der Geschäftswelt die schlimmsten Befürchtungen für unseren Handel nach dem Auslande und es wurden s. Zt. von unseren ausländischen Abnehmern noch ganz bedeutende Aufträge zur Lieferung vor Inkrafttreten des Gesetzes erteilt. Der damalige flotte Geschäftsgang wurde durch den Zugang dieser Exportorder auf das äußerste angespannt, um dieselben bis vor den 1. März 1906 auf den Weg zu bringen, denn andernfalls waren die meisten davon als annulliert zu betrachten. Seit Bestehen des Gesetzes ist nun ein Jahr verflissen und von den Befürchtungen der ungünstigen Beeinflussungen des Geschäftsganges ist durchaus nichts zu bemerken, im Gegenteil, derselbe hat sich weiter günstig entwickelt, woran ja in der Hauptsache die Hochkonjunktur in der ganzen Welt und damit verbunden die stärkere Kaufkraft im Lande selbst die Ursache ist. Infolgedessen ist es auch heute noch nicht zu sagen, welchen Einfluß unser neues Zollgesetz auf die deutsche Industrie ausübt und es müssen erst wieder normale Verhältnisse abgewartet werden, bevor man ein Urteil fällen kann.

Auch gegenwärtig steht der Geschäftsgang in unserem Textilbezirk noch in voller Höhe und ist auch noch auf lange hinaus im gleichen Verhältnis gesichert. Aber wie es in einem vielseitigen Pro-

duktionsbezirk, wie dem unsrigen, nicht anders sein kann, sind die Meinungen über den Bestand der gegenwärtigen Konjunktur verschieden und man hört bereits recht bedenklich pessimistische Urteile, welche zum Teil auf Berichte von Exporteuren zurückzuführen sind. Im allgemeinen hegt man aber noch die beste Zuversicht und es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß das laufende Jahr noch nicht das Gespenst des Rückschlages in sich birgt.

Die Baumwollwaren-Fabrikation ist in sämtlichen Artikeln gut, aber leider nicht lohnend beschäftigt. Das fortgesetzte Steigen der Baumwollpreise macht es rein unmöglich, daß dem Fabrikanten ein entsprechender Verdienst bleibt, denn bei jedem Einkaufe muß ein höherer Preis bezahlt werden, der Fabrikant kann aber für seine Waren nur sehr schwer einen kleinen Aufschlag erhalten. Daß die Spinner auf Preis halten, kann man denselben nicht übel nehmen, denn die Beschäftigung derselben ist derartig stark und weitsichtig, daß sie sich vorläufig nicht um Aufträge schlagen. Zu den in unserem Bezirk fabrizierten besseren Baumwollwaren sind außerdem noch feine englische Zwirne erforderlich, welche sehr schwer zu erhalten sind. Wie die Verhältnisse liegen, ist es ausgeschlossen, daß unter den jetzigen Preisverhältnissen für fertige Ware weiter gearbeitet werden kann, und es werden wohl in allernächster Zeit neue Listen mit höheren Preisen erscheinen.

In Eisengarn-Futterstoffen ist in letzter ganz enorm geräumt und daraufhin die Produktion verstärkt worden, denn diese Artikel müssen stets auf Lager vorhanden sein, da meist zur sofortigen Lieferung gekauft wird. Hierin gibt es eine Um-masse Dessins, doch, mit wenig Ausnahmen, stets mit schwarzem Fond, und es wird der Fantasie in Zusammenstellungen von Farben, Materialien, Bindungen und in den Breiten der Streifen ziemlich freier Lauf gelassen. Die Hauptartikel allerdings bewegen sich in schmalen, einfachen, schwarz-weißen Dessins.

Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien.

(Von unserem M.-Gladbacher Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.] M.-Gladbach, 30. März 1907.

An den Baumwollmärkten sind wieder Preisschwankungen von mehr oder minder größerem Umfange an der Tagesordnung, die Grundtendenz bleibt jedoch schwach, wenn auch größere Rückgänge gegen den Stand vor 14 Tagen nicht zu verzeichnen sind. Der Garnmarkt zeigte auch in den vergangenen 14 Tagen ein unverändert günstiges Bild, wenn auch die Umsätze infolge geringen Angebots sich in engen Grenzen bewegten. Der Abruf auf alte Kontrakte ist äußerst rege und bei der bestehenden Garnknappheit teilen die Konsumenten schon weit im Voraus ein, um nicht in Verlegenheit zu geraten. Besonders in Warps besteht Mangel und wird hierin fast nur von Hand zu Mund geliefert, zumal die Zahl der fertige Ketten herstellenden Spinnereien verhältnismäßig gering ist. Auch in allen einfachen Garnen, sowie in Zwirnen muß frühzeitig disponiert werden, wenn man auf prompte Lieferung rechnen

will. Garnpreise haben Veränderungen von Belang nicht erfahren, da auch zeitweilige Rückgänge am Rohstoffmarkt keinen Einfluß auf die Garnnotierungen ausüben.

Die Umsätze in Imitat- und Fancygarnen konnten auch in den verflissenen 14 Tagen größeren Umfang nicht annehmen, weil für die Spinnereien keine Möglichkeit besteht, noch weitere Orders, auch kleinere Bestellungen für Zwischenlieferung, bei dem starken Engagement in absehbarer Zeit zur Ausführung bringen zu können. Die laufende Produktion muß ohne Einschränkung zur Andienung auf alte Kontrakte benutzt werden, zumal die Webereien bei der schon lange bestehenden Garnknappheit, die schon in manchen Betrieben in förmlichen Mangel ausgeartet ist, in stürmischer Weise um Lieferung drängen. Unter solchen Verhältnissen können sich die Preise trotz der Schwäche der Baumwollmärkte gut behaupten, wie denn die Garnpreise sich jetzt weniger nach dem Gange des Rohstoffmarktes, sondern hauptsächlich nach der Nachfrage regulieren.

Das Geschäft in Mungo- und billigen Streichgarnen ist andauernd lebhaft, und die Spinnereien sind durchgängig bis August-September unter Kontrakt. Infolge des rapiden Steigens der Lumpenpreise und der hierdurch bewirkten Preissteigerung für Kunstwolle, ferner durch den hohen Preisstand der ägyptischen Baumwollabfälle, sowie für Wolle und Wollabfälle, bewegen sich die Garnpreise fortgesetzt in steigender Richtung und haben letztere bereits ein Niveau erreicht, welches bis jetzt nicht zu verzeichnen gewesen ist. Alle Garnsorten, naturell und farbig, grobe und feine Nummern, sind gleichmäßig stark gefragt und die Spinnereien müssen mit Aufbietung aller Kräfte arbeiten, um nur annähernd den Lieferungsanforderungen der einschlägigen Webereien entsprechen zu können.

Die Marktlage für Cheviotgarne hat sich weiterhin fester gestaltet, jedoch hielt die Kaufstätigkeit sich in engen Grenzen, zumal da die Konsumenten durchgängig noch für längere Zeit ansiebig gedeckt sind, und für größere Abschlüsse auf weit hinaus bei den hohen Preisen wenig Meinung besteht. Auf alte Kontrakte wird flott abgerufen, da momentan der Verbrauch bedeutend ist und Vorräte von Belang sich weder in den Spinnereien noch bei den Konsumenten befinden. Garnpreise sind fest, und können von den Spinneern auch durchgeführt werden.

Ähnlich liegen die Verhältnisse in den Kammgarnspinnereien; Aufträge liegen in Hülle und Fülle vor, sodaß manche Spinnereien den weiteren Verkauf vorläufig eingestellt haben, um die Produktion voll und ganz zur Andienung auf alte Kontrakte verwenden zu können. Garnpreise sind völlig dem Gange der Woll- und Kammzugmärkte gefolgt und können umso leichter behauptet werden, als bei den Spinneern kein Zwang zum Verkauf vorliegt, vielmehr die Konsumenten ruhig an sich herankommen lassen kann.

Die Flachspinnereien sind für 1907 völlig ausverkauft, und haben vielfach den Verkauf eingestellt, da doch in absehbarer Zeit nichts mehr zur Zwischenlieferung übernommen werden kann. Die höchsten Preise werden schlank bewilligt, wenn man nur Garn bekommt.



Mode und Musterung.

(Winke für die Stoff-Fabrikation.)



(Mitteilungen unserer Spezialmitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche über den Geschäftsgang, die Moderichtung, die Musterung, über Stoffneuheiten etc.)

Aus der Damenkleiderstoffbranche.

(Von unserem Berliner R.-Mitarbeiter.)

[Nachdruck verboten.] Berlin, 30. März 1907.

(Zur Entwicklung des Unigeschäftes. Günstige Demitourerfolge, Warenknappheit in Fancymohairs.)

Die Entwicklung des Unigeschäftes hat im Laufe der letzten Wochen ganz erhebliche Fortschritte gemacht und man kann schon heute sagen, daß von den größeren Detailfirmen ein großer Prozentsatz seinen voraussichtlichen Bedarf in Winterunis in der Hauptsache eingedeckt haben dürfte. Im besonderen gilt dies von glatten Unis wie Cheviots und Tuchen sowie Satins, Serges und Crêpes, während gemusterte Unis, welche ja schließlich doch mehr unter den Fancyartikeln rangieren, für diese zeitigen Dispositionen noch wenig in Frage kommen. Die

bis jetzt seitens der Detaillisten erteilten Uniorders können im allgemeinen sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht als befriedigend bezeichnet werden. Das Hauptinteresse konzentriert sich natürlich auf Tuhe, die ja wiederum der größte Uniartikel der Wintersaison werden dürften. Vielfach haben hierin die einzelnen Qualitäten erhebliche Preissteigerungen erfahren, die oftmals die Höhe von 10 ja mitunter auch 15 Proz. erreichen und das Geschäft, wenn auch nicht direkt verhindern, so doch zum mindesten sehr erschweren. Neben guten Tuchqualitäten in schwerer 130 cm und 140 cm breiter Ware kommen immerwieder elegante, leichte und schmiegsame Satinglanztuche in 110 cm bis 120 cm breiter Ware als großer Saisonartikel stark in Frage und wer hierin über die richtigen Qualitäten in den richtigen Preislagen verfügt, wird zweifellos ein sehr günstiges Geschäft erzielen können. Diese Tuhe

dürfen, wenn sie gut verkäuflich bleiben sollen, nicht über eine gewisse Preislage hinausgehen, und die Detaillisten legen besonderen Wert darauf, diese Satintuche möglichst in Preislagen unter 3 Mark zu kaufen. In Cheviots sowie in Saisonunis sind ebenfalls ganz annehmbare Umsätze erzielt worden, wenn auch nicht derartig wie in Tuchen, in denen die Grossisten schon vielfach und verschiedentlich auch zu höheren Preisen nachkaufen mußten.

Die auf der Demitour befindlichen Reisenden sind jetzt des Osterfestes wegen zum größten Teil zurückgekehrt. Die bis jetzt erzielten Erfolge können allgemein als günstig bezeichnet werden, und von den neuen Nachmusterungssachen sind eine ganze Anzahl gut ausfallender Artikel schon mehr wie reichlich überdisponiert. Das Detailgeschäft selbst bez. das Ausschnittgeschäft liegt jetzt vor Ostern und vor allen Dingen in Anbetracht des bisher wenig

frühlingsmäßigen Wetters noch ziemlich ruhig. Man erwartet hier erst nach dem Feste das große Geschäft und bei gutem Wetter und flottem Verkauf wird der Detaillist, der gar nicht mit übermäßig viel Ware überhäuft sein soll, noch manches Stück Ware gebrauchen können.

Am prägnantesten dürfte sich dies in bezug auf gemusterte Mohairs und Alpakas geltend machen, welche der größte und wichtigste Artikel der Saison sind, und in denen man in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten ein wirklich großes Geschäft und eine außerordentlich lebhaft Nachfrage erwartet. Die Konfektion hat hierin ganz allein tausende von Stücken konsumiert, und noch heute gehen tagtäglich große Posten Ware vom Lager. Trotz der bedeutenden Abschlüsse und der riesigen Vorräte, über welche die Grossisten zu Anfang der Saison verfügten, sind jetzt Fancy-mohairs in kuranten Stellungen und Qualitäten äußerst knapp zu nennen und in Pekingstreifen, in Tailormademohairs und blaugrünen Schotten gibt es, abgesehen von vielleicht einigen unmodernen Farben, so gut wie gar keine Vorräte, ja vielfach sind hierin auch

heute noch Kommissionen rückständig, die schon vor Monaten bestellt worden sind. Die Grossisten haben zumeist den größten Teil ihrer Mohairkollektionen ausverkauft oder zurückgezogen, da die Mohairfabriken mit Aufträgen überhäuft waren und neue Orders nur zu Terminen annehmen konnten, die für das Geschäft zu spät geworden wären.

Musterungsnotizen.

[Nachdruck verboten.]

Große, in dunklen Farben gehaltene Schotten und Melangekaros werden in mittleren Preislagen als Nouveautés gebracht. Es handelt sich hierbei um ganz große bis zu 20 und 25 cm breite Karos, die für gewisse Bezirke besonders in Norddeutschland als Stapelartikel größere Bedeutung besitzen. Außer Karos kommen hierin auch gestreifte Karos bez. Karostreifen mit gutem Erfolg zur Musterung. Als Hauptfarben kommen in diesen Genres neben Blau-Grün, Grau, Weinrot, Heliotrop und Dunkelbraun in den verschiedensten Kombinationen zur Anwendung. **Bandstreifenmusterungen in Uniquitäten** sind

in der letzten Zeit in größerem Umfange gebracht worden und konnten teilweise sehr günstige Erfolge erzielen. Besonders umfangreich sind derartige Ausmusterungen in Satins und Tuchen zu verzeichnen, wobei der Bandstreifeneffekt teils durch Satinchevron oder zum Teil auch durch Nebeneinanderstellung von Ketten- und Schußsatin erzielt wird.

Seidene Ripsstreifen als Ziereffekt in garnfarbigen Kostümstoffen finden in immer größerem Umfange Aufnahme. Außer glatten unifarbigen Ripsstreifen bringt man jetzt auch ombrierte Streifen. Als weitere Variation derartiger Musterungseffekte können ferner Dessins gelten, in denen kräftige, markante Ripspartien mit schwächer und matter wirkenden Epinglépartien abwechseln.

Melangecheviotrayés in helleren und frischeren Farbenstellungen werden in mittleren Preislagen als große, bedeutende Kostümstoffartikel gebracht. Die Dessinierung, die sich stark an Herrenstoffgenres anlehnt, zeigt scharf ausgeprägte Fantasiechevrons mit feinen, bunten Streifeneffekten.

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., Leipzig-Plagwitz.

Der wiederum sehr ausführlich gehaltene Geschäftsbericht dieses hervorragenden Leipziger Etablissements lautet wie folgt:

Die befriedigende Geschäftslage, auf die wir schon in unserem letzten Jahresbericht hinweisen konnten, hat das ganze Jahr 1906 hindurch angehalten und dadurch diesen Zeitabschnitt zu einem für die gesamte Kammgarnindustrie gewinnbringenden gestaltet. Dies trifft sowohl für die Rohgarn- wie auch für die Buntspinnerei zu.

Während wir in früheren Perioden wiederholt wahrnehmen mußten, daß die Wollindustrie ihren eigenen Entwicklungsgang verfolgte und ihre Schwankungen unabhängig von anderen Industriezweigen erlebte, schloß sie sich im Jahre 1906, welches, wie bekannt, ein Jahr des Gedeihens für die gesamte deutsche Industrie gewesen ist, eng dem allgemeinen guten Geschäftsgange an.

Die Nachfrage nach Kammgarn war das ganze Jahr hindurch eine sehr rege; Einteilungen gegen die zu Buche stehenden Aufträge kamen vielfach in überreicher Menge herein und nahmen die Produktionsmittel bis zur äußersten Grenze ihrer Leistungsfähigkeit in Anspruch; dabei war diese Grenze obendrein gegen früher enger gezogen, teils durch Mangel an Arbeitskräften, teils durch Verkürzung der Arbeitszeit von täglich 11 auf 10 Stunden, die in einer ganzen Reihe von Betrieben dauernd zur Durchführung gelangte.

Im Einklange mit dieser guten Beschäftigung stand die Entwicklung der Preise für Kammgarne, die sich zum ersten Male wieder seit langer Zeit, etwa von Mitte des Jahres 1906 ab, ziemlich unabhängig von denen der Rohwolle bewegten. Während sie in der ersten Jahreshälfte manchmal nicht ohne Mühe den scharfen Steigerungen der Rohwolle folgten, hielten sie sich dann unter mehrfachen kleinen Schwankungen, die einige Prozente nicht überstiegen haben werden, auf dem erreichten Standpunkte, wogegen Rohwolle vom Juli ab bis in die Herbstmonate hinein eine rückläufige Bewegung erfuhr, die allerdings mehr in spekulativen Operationen auf den Terminmärkten als in effektiver Ware ihren Ausdruck fand. Anlaß zu diesem Preisdruck war die Zunahme der Woll-Produktion in Australien. Die flott beschäftigte Industrie erwies sich aber im Herbst, bei Eröffnung der Übersee-Märkte, als außerordentlich aufnahmefähig, sodaß die Depression schließlich wieder einer vertrauensvollen Stimmung Platz machte, besonders dann, als sich herausstellte, daß ein Teil der Austral-Zunahme durch einen nicht unbeträchtlichen Schurafall in Südamerika ausgeglichen werden würde. Die letzten Monate des Jahres 1906 sahen daher allseitig sehr große Festigkeit und steigende Tendenz in den Rohwoll-Preisen. Ende des Jahres mögen Merinowollen einige Prozente, Crossbredwollen durchschnittlich etwa 5 Proz. höher als im Dezember 1905 stehen.

Der gute Absatz unserer Produkte und die höhere Preislage der Garne spiegeln sich deutlich wieder in unserer stark erhöhten Umsatzziffer von

za. 22 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark gegen 20 $\frac{1}{4}$ Millionen Mark im Jahre 1905.

Sehr erfreulich ist das Erträgnis unserer Beteiligung bei den Botany Worsted Mills in Passaic, welche für 1906 eine Dividende von 27 Proz. *) zur Verteilung bringen. Damit übersteigt die Durchschnittsdividende dieses Unternehmens für die letzten fünf Jahre 18 Proz., und die große stille Reserve, welche für uns in diesem Aktienbesitz liegt, der auf Effekten-Konto zum Kurse von 128,9 verbucht ist, läßt sich leicht berechnen.

Früherem Brauche folgend, gehen wir nun auf die einzelnen Konten unserer Bilanz ein und eröffnen an Hand der Aufstellung per 31. Dezember 1906 die im Vergleich zum Vorjahre sich ergebenden wichtigeren Veränderungen.

Entsprechend den in unseren beiden außerordentlichen General-Versammlungen vom 24. September und 18. Oktober 1906 einstimmig gefaßten Beschlüssen finden sich fast sämtliche Konten, welche unsere Betriebsmittel betreffen, wesentlich verändert. Das Aktien-Kapital-Konto weist einen Zugang von 2000000 Mk. auf, gemäß der im November 1906 zur Durchführung gelangten Kapitalerhöhung. Die hinzugetretenen neuen 2000000 Mk. sind aber erst vom 1. Januar 1907 ab dividendenberechtigt, nehmen mithin am Erträgnis von 1906 nicht teil. Der bei der Kapitalerhöhung uns zugeflossene Agiogewinn von 800000 Mk. findet sich voll auf unserem Reservefonds-Konto verbucht und bewirkt eine Erhöhung unserer Gesamtreserven auf annähernd 4,1 Mill. Mk.

Neu erscheint das 4 Proz. Teilschuldverschreibungs-Konto im Betrage von 4000000 Mk. Über die Notwendigkeit der Ausgabe dieser Schuldverschreibungen haben wir uns in den beiden oben erwähnten außerordentlichen Generalversammlungen ausführlich verbreitet, und unsere damaligen Ausführungen haben durch die Entwicklung des Geldmarktes im weiteren Verlaufe des Jahres vollste Bestätigung gefunden. Wir haben allen Anlaß, uns dieser rechtzeitig ergriffenen Maßnahme, welche uns bereits in den verflorbenen Monaten vorzügliche Dienste geleistet hat, zu freuen. Unser altes 4 $\frac{1}{2}$ Proz. Schuldverschreibungs-Konto findet sich durch Auslosung auf den relativ kleinen Stand von 302000 Mk. zurückgeführt und wird in einigen Jahren ganz getilgt sein. Ebenfalls ermäßigt um die jährliche Tilgungsrate von 125000 Mk. hat sich das Amortisations-Hypotheken-Konto, während neu erscheint das Kammerei-Hypotheken-Konto in Höhe von 800000 Mk. Dieser Betrag stellt eine beim Kaufe des Kammereigrundstückes auf diesem ruhende Hypothek dar, welche der Hypothekeninhaber auf uns zu übertragen bereit war. Wir haben von dieser Möglichkeit gern Gebrauch gemacht, sind aber andererseits schon nach 2 Jahren in der Lage, diese Hypothek, wenn es uns dann erwünscht sein sollte, ganz abzustoßen.

*) Eine Nachtragsnotiz zum Geschäftsbericht bemerkt, daß die inzwischen abgehaltene Generalversammlung der Botany Worsted Mills beschlossen hat, anstatt 27 Proz. eine Dividende von 28 Proz. zu verteilen. Die Verwaltung der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. schlägt vor, die Mehrdividende von 1 Proz. erst im Geschäftsjahr 1907 zu verrechnen.

Auf weniger als die Hälfte des vorjährigen Betrages ermäßigt erscheint das Kreditoren-Konto, dessen 5640824,20 Mk. in der Hauptsache laufende Warenkredite darstellen, während Banken nur mit einem kleineren Teile daran beteiligt sind.

Auf die Debetseite unserer Bilanz übergehend, beginnen wir mit dem Immobilien- und Mobilien-Konto, welches eine beträchtliche Veränderung erfahren hat durch das Hinzutreten des in unser Eigentum übergegangenen Kammereigrundstückes, auf welchem der Kammereibetrieb bisher pachtweise erfolgte. Wir erwähnten diesen Kauf bereits oben bei Besprechung des Kammerei-Hypotheken-Kontos und möchten noch hinzufügen, daß wir das uns bei Eingehen des Pachtverhältnisses vor einer Reihe von Jahren unter günstigen Bedingungen vorbehalten Kaufrecht auf dieses Grundstück im Herbst vergangenen Jahres, bei Ablauf des Pachtvertrages, ausübten. Das Kammereiareal wurde auf unser bestehendes Grundstücks-Konto mit verbucht, welches sich dementsprechend auf rund 2146000,— Mark erhöht hat. Unser gesamter Arealbesitz hat damit eine sehr erwünschte und wertvolle Abrundung erfahren. Er ist von vier großen Straßenzügen begrenzt oder durchzogen, hat etwas über zwei Kilometer Straßenfront und erreicht, bei mäßiger Taxe, einen Wert von voll 3 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark.

Das Spinnerei-Maschinen-Konto mit einem Anschaffungswert von reichlich 5,6 Millionen Mark wird durch die diesjährigen Abschreibungen auf rund 859000 Mk. ermäßigt. Das Utensilien-etc. Konto bleibt nur mit einem Betrage von 100 Mk. bestehen. Das Kammerei-Anlagen-Konto wird durch Hinzutreten der bei dem vorerwähnten Grundstückskauf miterworbenen Gebäude und Maschinen und nach Abzug der Abschreibungen per 1906 mit einem Gesamtbetrage von rund 1846000 Mk. belastet bleiben. Die Kammerei hat sich seit ihrem Bestehen jedes Jahr ohne Ausnahme, ganz besonders aber 1906, in jeder Beziehung als ein äußerst nützliches Glied unseres Betriebes gezeigt.

Die veränderten Ziffern des Beteiligungs-sowie des Effekten-Kontos zeigen, daß die Absichten, welche mitbestimmend waren bei unserer jüngsten Kapitalerhöhung, bereits im Herbst 1906 zur Durchführung gelangten. Die Summe von 836050 Mark vom Beteiligungs-Konto stellt unseren erhöhten Anteil am Kapital der Konkordia Spinnerei Stöhr & Co. in Neschwitz in Böhmen dar; bei dieser Gesellschaft, die 1906 unsere geschäftlichen Erwartungen voll gerechtfertigt hat, ist uns durch die vergrößerte Beteiligung, sowie durch die schon früher geschaffene innere Organisation der ausschlaggebende Einfluß voll gesichert. Die zu 1/2 Millionen Mark betragende dauernde Erhöhung des Effekten-Kontos betrifft eine in den vorjährigen Generalversammlungen ausführlich motivierte Beteiligung an der Aktiengesellschaft Forstmann & Huffmann Company in Passaic, einer im Jahre 1904 ins Leben gerufenen Fabrik bester Herren- und Damenkleiderstoffe in den Vereinigten Staaten.

Wie die Gliederung des Effekten-Kontos zeigt, haben wir, dem Brauche der letzten Jahre folgend, den im April 1907 zahlbaren Dividenden-

schein der Botany Worsted Mills-Aktien auch diesmal mit auf Effekten-Konto verbucht, wobei wir erneut betonen, daß die betr. Summe keinen Reingewinn darstellt, sondern durch einen bedeutenden Zinsaufwand für unseren Effektenbesitz geschmälert wird.

Die Summe der Debitoren, welche wie immer unsere offene Buchforderung an Neschwitz mit umfaßt, zeigt eine Verringerung im Vergleich zum Vorjahre.

Unsere Vorräte erreichen annähernd die letztjährige Ziffer. Ihre Bewertung erfolgte mit größter Vorsicht und bleibt durchweg unter Tagespreis. Es stehen denselben am Schlusse des Jahres 1906 in voller Höhe Garnverkäufe gegenüber, die einen guten Nutzen versprechen.

Unser Gewinn- und Verlust-Konto weist einen Saldo auf von:

Mk. 2 179 084,10, wovon für ordentliche Abschreibungen auf Anlage-Konten abzusetzen sind:

328 105,60, sodaß ein Betrag von:

Mk. 1 850 978,50 verbleibt.

Wie aus der beigefügten statutengemäßen Gewinnverteilung ersichtlich ist, schlagen wir vor, aus dieser Summe eine Dividende von 14 Proz. an die Herren Aktionäre zur Verteilung zu bringen und den Restbetrag von 84 497,70 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Wir bemerken hierzu, daß die Durchführung des zehnstündigen Arbeitstages, welche 1906 erfolgte, durch Erhöhung der Spesen und Verringerung der Produktion schmälend auf unser Ertragnis eingewirkt hat; wir berechnen den entstandenen Ausfall auf einige Prozent Dividende; beeinträchtigend hat auch der außerordentlich hohe Geldstand gewirkt. Die gesamten Stempel- und Emissions-spesen für die 4 000 000 Mk. 4 Proz. Teilschuldverschreibungen in Höhe von reichlich 35 000 Mk., die wir das Jahr 1906 tragen ließen, haben gleichfalls den Saldo auf Gewinn- und Verlust-Konto etwas verringert. Zu berücksichtigen ist ferner, daß der nach Neschwitz überwiesene Betrag von rund 190 000 Mk. für Abschreibungen, Rückstellungen etc. ebenfalls von jenem Saldo bereits abgesetzt ist.

Das neue Geschäftsjahr hat sich bis jetzt bei uns erfreulich gestaltet; Nachfrage und Beschäftigung sind voll auf ihrer bisherigen Höhe geblieben. Auch aus den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika lauten die Nachrichten weiterhin günstig, sodaß unsere Beteiligung drüben gute Ertragnis-Aussichten bietet.

Gewinnverteilung:

Gewinn- und Verlust-Konto: Saldo	Mk. 2 179 084,10
Abschreibungen auf Immobilien- und Mobilien- und Kämmerer-Anlagen-Konto	328 105,60
	Mk. 1 850 978,50
Hiervon gehen ab nach § 28 der Statuten:	
25% den persönlich haftenden Gesellschaftern	Mk. 462 744,00
4% ordentl. Dividende v. Aktien-Kapital Mk. 7 900 000 — Mk. 316 000	
4% ordentl. Div. v. P. Rd. Ed. 80000 Kapital-Konto — Mk. 100 000 — Mk. 4 000	Mk. 320 000,—
8% Tantieme an den Aufsichtsrat	85 458,70 Mk.
bleiben zur weiteren Verfügung der Generalversammlung	Mk. 982 775,90
Vorgeschlagen werden dem Gratifikations-Konto zu gewähren	98 277,50
	Mk. 884 497,70
als 10% Superdividende v. Aktien-Kapital Mk. 7 900 000 — Mk. 790 000	
10% Superdiv. v. P. Rd. Ed. 80000 Kap.-Kto. 100 000 — 10 000	800 000,—
und restliche	Mk. 84 497,70
als Vortrag auf das neue Rechnungsjahr zu verwenden.	

Mechanische Baumwollen-Spinnerei und Weberei Bayreuth.

In dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1906 (das Ergebnis des letzteren teilten wir bereits in Nr. 5 uns. Bl. kurz mit) heißt es u. a.: „Der Geschäftsgang war im Jahre 1906 günstig und die Gewebepreise konnten sich bei reger Nachfrage auch unter dem Druck der flauerer Baumwollmärkte halten. Garnpreise dagegen lagen wesentlich ungünstiger und hatten sehr unter den Schwankungen des Rohstoff-Marktes zu leiden. Der technische Betrieb der Spinnerei und der Weberei war ein normaler, die Produktion der Spinnerei konnte etwas gesteigert werden, die Weberei hat durch volle Ausnutzung der vorhandenen Einrichtung eine Mehrproduktion von annähernd 10 000 Stück gegen 1905 erzielen können. Die Aussichten für 1907 sind nicht ungünstig. Am 6. Oktober 1906 konnte unser Etablissement sein fünfzigjähriges Bestehen feiern und diesen Anlaß haben wir benützt, an unsere Arbeiter Geschenke im Betrage von 11 964 Mk. zu verteilen und dem ganzen Personal den betreffenden

Nachmittag auf Kosten des Etablissements freizugeben. Das Immobilien-Konto hat durch Ankauf eines Grundstücks, durch Erstellung eines Wohnhauses für zwölf Familien und durch die erweiterte Industriegleis-Anlage eine Erhöhung von 44 676,22 Mk., das Maschinen-Konto eine solche von 18 972,77 Mk. erfahren. Der Betrieb der Weberei soll im Laufe des Jahres 1907 durch Erneuerung der Dampfkraft-Anlage und durch einige bauliche Veränderungen rationeller gestaltet werden. Die auf Maschinen-Konto neue Rechnung erscheinenden 17 163,05 Mk. sind bereits dafür ausgegeben. Der Reingewinn des Jahres 1906 beträgt nach den statutengemäßen Abschreibungen sowie der statutengemäßen Ausschüttung einer 4-proz. Aktien-Dividende und der Gewinnanteile (inkl. 48 193 Mk. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr) 262 099 Mk. Dieser Reingewinn wird wie folgt verteilt: 6 Proz. Super-Dividende an die Aktionäre 99 600 Mk., außerordentliche Zuweisung an den Dispositionsfond 50 000 Mk., Jubiläumsgeschenk an die Arbeiter 11 964 Mk., Geschenk an Arbeiter und Angestellte 20 000 Mk., Zuweisung an die Arbeiter-Pensions-Kasse 10 000 Mk., Vortrag auf neue Rechnung 70 535,32 Mk. Die Aufwendungen für die Wohlfahrts-Einrichtungen der Gesellschaft beliefen sich pro 1906 im ganzen auf 53 338,54 Mk., davon treffen auf gesetzliche Ausgaben 14 416,48 Mk., auf freiwillige Leistungen des Etablissements 38 922,06 Mk. Von den 4 1/2 Proz. Schuldverschreibungen sollen nach Beschluß des Aufsichtsrates dieses Jahr 20 Stück à 800 Mk. = 16 000 Mk. zur Verlosung und Rückzahlung gebracht werden, deren Verzinsung am 1. Juli 1907 aufhört.

Kammgarnspinnerei Düsseldorf.

Der Vorstand führt in seinem Geschäftsbericht pro 1906 folgendes aus: Das Geschäft in der deutschen Wollindustrie war im Jahre 1906 zufriedenstellend. Diese Lage, die hauptsächlich durch eine ausnahmsweise günstige Konjunktur hervorgerufen war, gestattete uns, unsern Betrieb, soweit nicht Arbeitermangel in Frage kam, auszunutzen. Leider ist speziell unsere Zwirnerei durch Mangel an Arbeiterinnen betroffen worden; eine Anzahl Zwirnspeindeln konnten wir über ein Jahr lang nicht in Betrieb stellen. Trotz wesentlicher Produktionszunahme in den australischen Kolonien, deren Wolle für unsere Fabrikation fast nur in Betracht kommt, sind Kammzugpreise nicht billig geworden, vielmehr verfolgten diese von Anfang des Jahres an eine ständig langsam steigende Richtung; ausgenommen waren La Plata-Kammzüge, die im Herbst einen Rückgang zu erleiden hatten, von welchem sich die Züge dieser Provenienz heute noch nicht ganz erholten. Durch verstärkte Nachfrage konnten wir die Verkaufspreise langsam erhöhen, sodaß wir in der Lage gewesen sind, bei vorsichtig bewertetem Zug- und Garn-Konto einen zufriedenstellenden Abschluß zu erzielen. Über die weitere Entwicklung des Geschäftes läßt sich natürlich nichts Bestimmtes sagen. — Die gute Beschäftigung hält einsteilen an und wir glauben auch, daß eine Änderung vorläufig nicht eintreten wird. Nach Abzug der statutengemäßen Abschreibungen im Gesamtbetrag von 64 452,25 Mk. verbleibt einschließlich Vortrag aus dem Jahre 1905 von 16 494,97 Mk., wie wir bereits in Nr. 8 uns. Bl. kurz meldeten, ein Nettogewinn von 351 466,30, der wie folgt verteilt wird: Rückstellung der statutengemäßen Reserven 34 267,97 Mk., 4 Proz. Dividende 90 000,— Mk., satzungsgemäße Tantiemen 36 251,48 Mk., 1/2 Proz. Super-Dividende 11 250,— Mk. Für Ankauf von 250 Stück Aktien der Gesellschaft (vergl. Nr. 7 und 11 uns. Bl.) à 1000 = 250 000,— Mk. à 60 Proz. 150 000,— Mk. und Vortrag auf neue Rechnung 29 696,85 Mk. — Die angekauften Mk. 250 000 Mk. Aktien werden vom Aktienkapital abgesetzt und der gleiche Betrag wird auf Gebäude- und Maschinen-Konto sowie Elektr. Beleuchtungs-Konto extra abgeschrieben. — In der Bilanz stehen die Kreditoren mit 836 089 Mk. (1 284 479 Mk.), die Debitoren mit 995 077 Mk. (803 721 Mk.) verzeichnet. Der Warenbestand ist mit 780 985 Mk. (1 047 332 Mk.) bewertet, der Materialienbestand mit 65 061 Mk. (63 013 Mk.). Wechsel und Kassa betragen 26 052 Mk. (30 865 Mk.).

Vereinigte Smyrnateppichfabriken, Akt.-Ges., in Berlin.

Die Gesellschaft erzielte im Jahre 1906 einen Betriebsgewinn von 448 840 Mk. gegen 420 698 Mk. in 1905. Dieser Steigerung steht aber — im Zusammenhange mit der Erhöhung der Umsätze, die im Geschäftsberichte als „nicht unwesentlich“ bezeichnet wird — eine Erhöhung der Unkosten von 176 502 Mk. auf 201 545 Mk. gegenüber. Der Rein-

gewinn beträgt 92 099 Mk. (1905: 92 702 Mk.), Abschreibungen werden in Höhe von 61 944 Mk. (61 939) vorgenommen. Im Geschäftsberichte weist die Verwaltung darauf hin, daß der scharfe Wettbewerb der orientalischen Teppiche weiter fortbesteht. Die Gesellschaft hat in 1906 behufs Ausbaues der mechanischen Betriebe mehrere Patente erworben. Der Geschäftsgang in den beiden ersten Monaten des laufenden Jahres war dem Geschäftsbericht zufolge befriedigend. Die Gesellschaft hat das neue Geschäftsjahr mit einem erhöhten Auftragsbestande begonnen. — In der Bilanz werden unter anderem aufgeführt: Kassa 8590 Mk. (9210), Wechsel 36 094 Mk. (19 805), Debitoren 553 903 Mk. (379 742). Die Bestände werden mit 916 881 Mk. (799 962) bewertet. Kreditoren hatten 100 995 Mk. (181 314) zu fordern. Die Auszahlung von 4 1/2 Proz. Dividende (wie i. V.) erfordert 81 000 Mk. Im laufenden Jahre hat die Gesellschaft — laut Geschäftsbericht — aus den Mitteln, die ihr durch die Begebung 4 1/2-prozentiger Obligationen zugeflossen sind, die auf den Fabriken ruhenden Hypotheken (282 000 Mk.) abgelöst und ihre Bankschulden zurückgezahlt.

Kulmbacher Spinnerei, Akt.-Ges. in Kulmbach in Bayern.

Dem Geschäftsbericht pro 1906 entnehmen wir folgende Angaben: Nach Abzug aller Unkosten und 200 000 Mk. Abschreibungen ergibt sich ein Reingewinn inklusive 7813 Mk. Vortrag aus 1905 von 175 527 Mk. (87 813 Mk. i. V.). Derselbe soll wie folgt verteilt werden: 40 000 Mk. an den Reservefonds (i. V. 20 000 Mk.), 20 000 Mk. Überweisung an die Arbeiterpensionskasse (i. V. 10 000 Mk.), 5000 Mk. an den Dispositionsfonds für die Beamtenpensionskasse (i. V. 0), 100 000 Mk. zu einer 8-prozentigen Dividende (i. V. 50 000 Mk. zu einer 4-prozentigen), 10 527 Mk. Vortrag auf neue Rechnung. Der Geschäftsbericht führt dann weiter aus: Die Befürchtungen des letzten Geschäftsberichtes hinsichtlich einer event. schädlichen Wirkung des neuen Zolltarifs und der bedeutenden Spindelvermehrung haben sich infolge des inzwischen enormen Weltbedarfs in Garnen und anderen Textilerzeugnissen nicht verwirklicht. Die Nachfrage nach Garn ist bis zum 3. Quartal eine rege und im 4. Quartal mitunter stürmische gewesen. Dagegen ließen die erzielten Verkaufspreise bis Mitte dieses Jahres viel zu wünschen übrig. Vom 3. Quartal ab trat eine Besserung ein, die sich bis Ende des Jahres steigerte und im Abschluß hauptsächlich für das Jahr 1907 zum Ausdruck kam. Die Aussichten für laufendes Jahr sind günstig zu nennen, um so mehr als der größte Teil der Produktion pro 1907 zu zufriedenstellenden Preisen verkauft ist. — In der Bilanz erscheinen unter den Aktiven: Grundstücke und Gebäude mit Maschinen, Industriegeleise und Arbeiterwohnungen nach Abzug von 200 000 Mk., Amortisation mit 1 942 160 Mk., Kassa und Effekten mit 58 923 Mk., Vorräte mit 424 857 Mk., Debitoren mit 537 601 Mk. Unter den Passiven: Aktienkapital mit 1 250 000 Mk., 4-proz. Anleihen mit 375 000 Mk., Reservefonds mit 20 000 Mk., Sparkasse der Arbeiter mit 118 551 Mk., Arbeiterpensionskasse mit 58 019 Mk., Kreditoren mit 966 444 Mk. Darunter sind unverfallene Baumwolltratten mit 837 937 Mk.

Norddeutsche Jutespinnerei und Weberei in Hamburg.

Wie dem Rechenschaftsbericht für 1906 zu entnehmen ist, hatte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahre unter Arbeiterschwierigkeiten zu leiden, und die sprunghafte Preissteigerung der Rohjute hat namentlich das zweite Halbjahr ungünstig beeinflusst. Gegenüber der Verteuerung des Rohstoffs konnten die Preise für die Erzeugnisse nur nach und nach erhöht werden. Die Beschaffenheit der Rohjute ließ ebenfalls zu wünschen übrig. Die ersten Verschiffungen neuer Ernte waren wegen feuchter Verpackung mürbe. Die Gesellschaft ist daher nicht imstande gewesen, die Erzeugung auf der vorjährigen Höhe zu erhalten. Sie erzeugte in Schiffbeck und Ostritz 12 217 085 kg (i. V. 12 942 615 kg) Garn, 17 418 173 m (18 326 030 m) Gewebe und 9 561 979 (9 496 596) Säcke. Die Elsässische Gesellschaft für Jutespinnerei und Weberei in Bischweiler, von deren Grundkapital die Gesellschaft 900 000 Mk. besitzt, verteilt für 1906 ebenso wie im Vorjahre 9 Proz. Dividende auf die Vorrechtsaktien und 4 Proz. auf die Stammaktien. Die Aktiengesellschaft für Flachs- und Jute-Manufaktur in Riga hat die Zinsen für ihre Schuldverschreibungen bezahlt und die gezogenen Stücke zum Nennwert eingelöst. Der Betriebsüberschuß stellte sich auf 685 360 Mk. (807 225 Mk.). Nach Abzug der Anleihezinsen von 138 200 Mk. (141 400 Mk.) und der Ab-

Schreibungen von 236 979 Mk. (242 052 Mk.) werden der Rücklage für zweifelhafte Forderungen usw. 1574 Mk. (6593 Mk.) überwiesen, 8 Proz. (wie i. V.) Dividende auf 1 500 000 Mk. Vorrechtsaktien Buchstabe A und 5 Proz. (wie i. V.) Dividende auf 2 600 000 Mk. Buchstabe B sowie 31 811 Mk. (48 452 Mk.) Gewinnanteile und 15 000 Mk. (wie i. V.) Belohnungen verteilt und 11 794 Mk. (3727 Mk.) vorgetragen werden. In das neue Geschäftsjahr ist die Gesellschaft mit einem großen Bestande von Aufträgen zu günstigen Preisen eingetreten, wogegen sie mit Rohjute gedeckt ist.

Rothkosteletzer und Erlacher Spinnerei und Weberei, A.-G. in Rothkosteletz.

Nach dem Geschäftsberichte pro 1906 haben sich die im Vorjahre ausgesprochenen Erwartungen erfüllt. Infolge der teilweisen Durchführung der geplanten Reorganisation trat die vorausgesetzte Prosperität des Unternehmens ein. Die Steigerung des Konsums bezifferte sich gegenüber dem Vorjahre auf 1 059 994 Kr. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß das abgelaufene Jahr mit der am Schlusse desselben eingetretenen günstigen Konjunktur noch sehr wenig auf das Betriebsergebnis gewirkt hat, wie das ja bei Unternehmungen, deren Ein- und Verkauf sich zumeist auf ein halbes Jahr voraus entwickelt, selbstverständlich ist. Der Bericht macht weiter Mitteilung von mehreren bereits durchgeführten und in Angriff genommenen Ameliorationen und konstatiert, daß für das laufende Jahr eine weitere fortschreitende Entwicklung des Unternehmens zu hoffen wäre. Aus der Bilanz geht hervor, daß die Fabriken sehr weit abgeschrieben wurden und das Ergebnis des abgelaufenen Jahres die vollständige Abstoßung der Verluste aus den Vorjahren ermöglichte. Von dem mit 2 015 96 Kr. ausgewiesenen Reingewinn beantragt der Verwaltungsrat, zur vollständigen Abschreibung der Verluste aus den Jahren 1904 und 1905 den Betrag von 45 280 Kr. zu verwenden, an die Aktionäre eine 5-prozentige Dividende mit 1 200 000 Kr. zu bezahlen und die nach den üblichen Dotierungen verbleibenden 2 161 6 Kr. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Antrag wurde in der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung ohne Diskussion einstimmig angenommen. In den Verwaltungsrat wurden die ausscheidenden Herren Kommerzialräte Eduard Docter und Viktor Vondörfer wieder- und Dr. Gustav Arous (Chef der Firma Wilhelm Abeles & Komp.) neu gewählt. Zum Schlusse sprach der Vorsitzende im Namen des Verwaltungsrates dem Generaldirektor Robert Austerlitz für seine überaus erfolgreiche Tätigkeit, welche unter so ungünstigen Verhältnissen begonnen hat, unter lebhafter Zustimmung der Versammlung den Dank aus.

Vereinigte Deckenfabriken Akt.-Ges., Calw (Württemberg).

Die Gesellschaft erzielte für das zweite Geschäftsjahr 1906 nach 55 967 Mk. (i. V. 54 431 Mk.) Abschreibungen und einschl. 42 376 Mk. (43 238 Mk.) Vortrag einen Reingewinn von 247 289 Mk. (284 755 Mk.), woraus wieder 13 Proz. (wie im Vorj.) Dividende verteilt werden. In der Bilanz figurieren die Anlagen, Maschinen usw. mit 1 01 Mill. Mk. (0,97 Mill. Mk.) Vorräte sind mit 0,80 Mill. Mk. (0,60 Mill. Mk.) bewertet, in Bar, Wechsela und Effekten (ausschließlich 50 250 Mk. Effekten des Pensionsfonds) waren 215 210 Mk. (265 038 Mk.) vorhanden und bei Debitoren standen 0,45 Mill. Mk. (0,42 Mill. Mk.) aus, gegenüber 167 666 Mk. (184 899 Mk.) Kreditoren und 569 722 Mk. (424 815 Mk.) Darlehen. Die Reserven enthalten 320 000 Mk. bei 1,20 Mill. Mk. Aktienkapital.

Spinnerei und Buntweberei Pfersee bei Augsburg.

Dem Bericht für 1906 zufolge war die Spinnerei wie Weberei das ganze Jahr gut beschäftigt. Nach 176 295 Mk. (i. V. 155 610 Mk.) Abschreibungen ergibt sich ein Reingewinn von 164 521 Mk. (149 684 Mk.), wovon, wie bereits in Nr. 9 uns. Bl. gemeldet, 105 000 Mk. (90 000 Mk.) als Dividende von 7 Proz. (6 Proz.) verteilt, 10 000 Mk. zur Dotierung des Arbeiterfonds und 28 700 Mk. (24 000 Mk.) zu Tantiemen und Remunerationen verwandt werden, wonach 20 821 Mk. (20 684 Mk.) für neue Rechnung bleiben. Durch die Einführung der zehnstündigen Arbeitszeit ab Neujahr und die damit verbundene kleinere Produktion zu erhöhten Arbeitslöhnen sei das Ergebnis nicht unwesentlich beeinträchtigt worden. Für den größten Teil des laufenden Jahres sei die Gesellschaft mit Aufträgen versehen und mit Rohstoff entsprechend gedeckt.

Warps- Spinnerei und Stärkerelei, Oldenburg.

Bei 23 152 Mk. (i. V. 21 296 Mk.) Abschreibungen beträgt der Reingewinn für 1906 einschließlich 15 018 Mk. (715 Mk.) Vortrag 129 361 Mk. (112 233 Mk.) zu folgender Verwendung: Rücklage 10 000 Mk. (wie i. V.), Gewinnanteil für Aufsichtsrat und Beamte 13 288 Mk. (12 816 Mk.), 12 Proz. (10 Proz.) Dividende 89 286 Mk. (74 400 Mk.) und Vortrag 16 792 Mk. (15 017 Mk.). Hierzu führt der Geschäftsbericht u. a. aus, daß bereits anfangs Juli die ganze Erzeugung für 1906 in der Höhe von 2 343 995 (i. V. 2 186 860) Pfund verkauft war zu Preisen, die befriedigenden Nutzen ließen. Als dann im Hochsommer und Herbst die Kaulust immer reger wurde, hielt man auf höhere Garnpreise, konnte aber trotzdem bis Ende 1906 schon die ganze Erzeugung des Jahres 1907 verkaufen. Der Durchschnittspreis dieser Verkäufe wird voraussichtlich einen besseren Nutzen lassen, als der des Jahres 1906 war.

Vereinigte Filzfabriken, Giengen a. Br.

Die Gesellschaft erzielte im Jahre 1906 nach 28 603 Mk. (i. V. 27 439 Mk.) Abschreibungen einschließlich 212 390 Mk. (194 027 Mk.) Vortrag 559 805 Mk. (685 177 Mk.) Reingewinn. Als Dividende gelangen, wie bereits in Nr. 11 uns. Bl. mitgeteilt, 8 Proz. (10 Proz.) zur Verteilung. Nach Verwendung von 36 854 Mk. (72 787 Mk.) zu Tantiemen bleiben 202 951 Mk. als Vortrag. Der nicht näher angegebene Umsatz erreichte die vorjährige Höhe nicht. Die Selbstkosten seien ungewöhnlich gestiegen, insbesondere durch den außerordentlich hohen Stand der Wolle, teurerer Brennstoffpreise und höhere Löhne; dadurch und infolge des starken Angebots sei der Nutzen weiter zurückgegangen. In der Bilanz sind „Debitoren, Bankerguthaben und Anlagen der Zweiganstalten“ auch diesmal in einem Posten mit 4,53 Mill. Mk. (4,52 Mill. Mk.), d. i. mehr als das Aktienkapital, zusammengeworfen, wodurch die Beurteilung der Bilanz erschwert wird. Zu Buche stehen Immobilien mit 543 450 Mk. (521 350 Mk.) und Vorräte mit 2,23 Mill. Mk. (2,09 Mill. Mk.). An Wechsela sind 282 486 Mk. (448 734 Mk.) vorhanden. Kreditoren haben 902 375 Mk. (785 677 Mk.) zu fordern. An Reserven werden unverändert 1,66 Mill. Mk. ausgewiesen bei 4 Mill. Mk. Grundkapital. Bezüglich der Aussichten für das laufende Geschäftsjahr hält der Bericht eine Wandlung zum Bessern für wenig wahrscheinlich. Die Filzindustrie werde unter ungünstigen Preis- und Absatzverhältnissen zu arbeiten haben und der heftige Konkurrenzkampf werde noch stärker als seither auf die Verkaufspreise drücken. Abhilfe könnte eine Preisvereinbarung zwischen den deutschen Filzfabriken bringen; wenn jedoch die darüber schwebenden Verhandlungen scheitern, müsse ein weiterer Rückgang in Aussicht genommen werden.

Fabrique de Soie artificielle de Tubize.

Der Abschluß dieser Gesellschaft, die ihr Produkt bekanntlich bisher mit den Erzeugnissen der Vereinigten Kunstseidefabriken in Frankfurt a. M. zusammen durch ein gemeinsames Bureau in Köln verkaufen ließ, weist pro 1906 folgende Daten auf: Das Rohertragnis, welches sich für 1905 auf 2 003 858 Frs. belief, ist infolge der gedrückten Preise und der besonders in den ersten Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres fühlbar gewordenen Abnahme in der Nachfrage nach Kunstseide auf 1 301 300 Frs. (einschl. des Vortrages von 50 247 Frs.) zurückgegangen. Nach Abzug von 247 187 Frs. für Abschreibungen, 174 112 Frs. statutarischen Zuwendungen, 80 000 Frs. für Steuerreserve, Unterstützungskasse etc. verbleibt ein verteilter Reingewinn von 800 000 Frs., der zur Ausschüttung einer Dividende von 20 Frs. auf die Zehntel-Vorzugs-Aktie (22 Frs. 50) und 17 Frs. 50 Rp. auf die Zehntel-Stamm-Aktie (22 Frs. 50) verwandt wird; die Gebäude, Material-, Mobiliar- und Patent-Konti sind vollständig abgeschrieben, das Terrain steht mit nur noch 64 783 Frs. zu Buche. Bei einem unveränderten Kapital von 1,30 Mill. Frs. und 0,33 Mill. Frs. Reserven schuldet die Gesellschaft 1,36 Mill. Frs. (1,36 Mill. Frs.), wogegen 1,24 Mill. Frs. (2,45 Mill. Frs.) in Bankguthaben und bar, 0,28 Mill. Frs. (0,39 Mill. Frs.) in fertigen Waren, 0,35 Mill. Frs. (0,32 Mill. Frs.) in Rohstoffen vorhanden waren; bei Debitoren standen 2,21 Mill. Frs. (0,94 Mill. Frs.) aus, worin 150 000 Frs. Vorschuß an die Nouveaux Tissages Belges in Ath und 1,88 Mill. Frs. Außenstände des Verkaufskontors in Köln einbegriffen sind. Der Bericht bemerkt, daß seit vergangener Sommer die Nachfrage nach den Erzeugnissen der Gesellschaft wieder stärker geworden und die Fabrik gegenwärtig reichlich mit Aufträgen versehen sei. Um einem weiteren Preisdrucke zu begegnen, habe

die Gesellschaft, welche bereits mit den Vereinigten Kunstseidefabriken A.-G. ein Einvernehmen zur Aufrechterhaltung der Preise in Deutschland getroffen, bei den übrigen bedeutenderen Kunstseidefabriken eine Regelung der Preisfrage angeregt; bis jetzt hätten ihre Bestrebungen jedoch dadurch zu keinem Ziele geführt, daß einzelne Interessenten auf einem zu engen Zusammenschlusse aller Fabriken, der außer der Preisfrage auch die finanzielle und industrielle Seite betreffen sollte, bestanden hätten.

Spinnerei Neuhof in Hof.

In der dieser Tage abgehaltenen Generalversammlung kam die Bilanz für das Jahr 1906 zur Vorlage und fand Genehmigung. Nach Abzug von 101 031,51 Mk. für Amortisation ergibt sich, einschließlich 100 728,08 Mk. Gewinnvortrag aus dem Vorjahre, ein Reingewinn von 274 918,54 Mk., woraus 9% Dividende auf die alten Aktien und 6%¹/₂ Dividende auf die jungen Aktien, 128 250,— Mk. zusammen, zur Verteilung gelangen; ferner werden dem außerordentlichen Reservefond 18 709,52, dem Arbeiterunterstützungs- und Pensionsfond 10 000,— Mk. zugewiesen und der Rest wird nach Abzug der Tantiemen und Gratifikationen mit 98 768,30 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen. In den Aufsichtsrat wurden wieder, bezw. an Stelle von den zwei verstorbenen Mitgliedern, Kommerzienrat Karl Heinrich und Fabrikbesitzer Christof Rammensée, neugewählt; die Herren Kommerzienrat Carl Laubmann, Privatier Christof Heinrich und Privatier Richard Wolff in Hof.

Woll-Wäscherei und -Kämmerei Döhren.

Das Jahr 1906 war dem Geschäftsbericht zufolge für den größten Teil der Kammgarnindustrie eines der besten seit langer Zeit. Alle auf feine Wollen eingerichteten Maschinen fanden von Anfang bis zu Ende lohnende Beschäftigung. Weniger gut, teilweise sogar schwierig, lag das Geschäft für die Strickgarn- und Cheviotspinnereien, die schwer mit dem großen Mißverhältnis zwischen Rohstoffpreisen und Garnpreisen zu kämpfen hatten. Auch die Crossbreckämmerei der Gesellschaft hatte darunter in der zweiten Jahreshälfte zu leiden. Im ganzen könne man indes mit dem Verlauf des Jahres zufrieden sein. Die Gesamterzeugung umfaßte 11,8 (11) Mill. kg fertiger Erzeugnisse in der Form von Kammgarn, Kämmlingen und gewaschener Wolle. Nach Abzug von 462 157 Mk. (488 814 Mk.) Abschreibungen, aus welchen 370 161 Mk. Kosten für Neuanlagen und bauliche Verbesserungen bestritten wurden, bleibt einschließlich des Vortrages ein Reingewinn von 728 832 Mk. (634 653 Mk.) zu folgender Verwendung: Rücklage 100 000 Mk. (wie i. V.), Versorgungsbestand 35 000 Mk. (37 500 Mk.), Unterstützungsbestand 30 000 Mk. (25 000 Mk.), Gewinnanteile und Belohnungen 80 707 Mk. (68 894 Mk.) 12% (10%) Dividende (vergl. Nr. 12 uns. Bl.) 360 000 Mk. (300 000 Mk.) und Vortrag 123 126 Mk. (103 259 Mk.). Die Aussichten für die erste Hälfte des laufenden Jahres bezeichnet der Bericht als gut. Über die späteren Monate lasse sich noch nichts sagen.

Aktien-Färberei Münchberg vorm. Knab & Linhardt in Münchberg in Bayern.

Der Rechenschaftsbericht konstatiert, daß das Geschäftsjahr 1906 im allgemeinen zufriedenstellend verlaufen ist. Der Umsatz bewegte sich in steigender Richtung. Verluste sind nicht eingetreten. Einschließlich 9134 Mk. (4737 Mk.) Vortrag betrug der Bruttogewinn 336 358 Mk. (308 824 Mk.) und der Gewinnsaldo 192 767 Mk. (168 962 Mk.). Es wird vorgeschlagen, hiervon 47 697 Mk. (45 586 Mk.) zu Abschreibungen, 29 327 Mk. (25 240 Mk.) zu Tantiemen, 100 000 Mk. zu 10 Proz. Dividende (wie i. V.), 8000 Mk. (6000 Mk.) für Wohlfahrtseinrichtungen und 7742 Mk. zu einem Vortrag zu verwenden. Es stehen zu Buche: Gebäude usw. mit 750 233 Mk., Inventar 345 000 Mk., Vorräte 227 595 Mk., Debitoren 485 139 Mk.; dagegen: Aktienkapital 1 Mill. Mk., Hypotheken 115 000 Mk., Reserven 166 528 Mk., Kreditoren 314 774 Mk. — Das begonnene Geschäftsjahr hat sich zufriedenstellend gestaltet, sodaß bei den bestehenden guten Aussichten ein weiter gedeihlicher Fortgang des Unternehmens erwartet werden darf.

Spinnerei und Weberei Offenburg. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Jahre einen Betriebsergebnis von 214 000 Mk. (i. V. 274 010 Mk.). Davon werden 55 572 Mk. (55 573 Mk.) zu Abschreibungen und 146 089 Mk. zur Tilgung des Verlustvortrages aus dem Vorjahre verwendet, sodaß 12 338 Mark zur Verfügung verbleiben. Das Aktienkapital beträgt 1 440 000 Mk.

Norddeutsche Wollkammerei und Kammgarnspinnerei in Delmenhorst. Da die Generalversammlung der Gesellschaft am 9. April stattfindet und die Aktien zur Teilnahme an dieser bis spätestens den 6. April deponiert werden müssen, ist der Endtermin der Frist, betreffend Ausübung des Bezugsrechtes auf 4170000 Mk. junge Aktien, vom 9. April bis zum 12. April einschließlich verschoben worden.

Vereinigte Färbereien, Akt.-Ges. in Wien. Die am 27. März abgehaltene Generalversammlung beschloß das Aktienkapital von 6 auf 7 Millionen Kronen zu erhöhen. (Erst im Monat Januar dieses Jahres wurde bekanntlich eine Erhöhung des Aktienkapitals von 4700000 Kronen auf 6 Millionen Kronen genehmigt.)

Gesellschaft für Spinnerei und Weberei, Ettlingen. In der dieser Tage abgehaltenen Generalversammlung waren 357 Aktien durch 11 Aktionäre vertreten. Auf Antrag beschloß die Generalversammlung, daß von dem ausgewiesenen Gewinnsaldo von 355185,85 Mk. dem Amortisationskonto 100 000 Mk., dem Ergänzungs-Konto 8569,83 Mk., dem Beamten-Pensions-Konto 10 000 Mk., dem Arbeiter-Pensions-Konto 10 000 Mk., dem Dividenden-Reserve-Konto 10 000 Mk., dem Tantiemen-Konto 51 376,02 Mk. übertragen, während als 5,25 Prozent Dividende der Betrag von 165 240 Mk. mit je 90 Mk. auf die Aktien La. A. mit je 45,50 Mk. auf die Aktien La. B. sofort ausgezahlt werden sollen. Der Direktion und dem Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Vogtländische Carbonisieranstalt in Grün i. V. erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 1906 einen Reingewinn von 14 931 Mk., woraus bei einem Aktienkapital von 300 000 Mark 4 Prozent Dividende verteilt werden.

Bischweiler Carbonisieranstalt und Wollwäscherei, A.-G. (vorm. E. Lix) in Bischweiler i. Els. Die Gesellschaft erzielte in 1906 einen

Bruttogewinn von 23 840 Mark, woraus bei einem Aktienkapital von 150 000 Mk. 6 Proz. Dividende verteilt werden.

Mechanische Bindfadenfabrik Immenstadt. Die mit einem Aktienkapital von 1400 000 arbeitende Gesellschaft erzielte im Jahre 1906 nach 104 096 Mk. (99 521 Mk.) Abschreibungen einen Reingewinn von 330 558 Mk. (403 185 Mk.); über dessen Verwendung werden Angaben nicht veröffentlicht.

Vogtländische Baumwollspinnerei in Hof. Die Generalversammlung beschloß, den Coupon für 1906 mit 500 Mk. einzulösen; eine Dividendenausschüttung findet nicht statt, indem der Couponerlös als erste Einzahlung auf das neue Aktienkapital dient, das für die Zwecke des Neubaus der Spinnerei an der Saale zur Ausgabe gelangt.

Norddeutsche Jutespinnerei und Weberei, Hamburg. Die für den 27. März einberufene Generalversammlung war beschlußfähig, da nicht genügend Aktien angemeldet waren.

Grandes Teintureries de Morat et Lyonnaises, Lausanne. Für das Jahr 1906 soll auf die Prioritätsaktien ein Dividende von 5 Proz. ausgerichtet werden wie im Vorjahre; die Stammaktien werden auch diesmal noch leer ausgehen; dagegen sollen Amortisationen in erheblichem Betrage vorgenommen werden. (N. Z. Z.)

***Vorgeschlagene Dividenden.**

Akt.-Färberei Münchberg vorm. Knab & Linhardt in Münchberg i. Bay. 10 Proz. (wie i. V.). — Leonhard Tietz, A.-G. in Köln 7 Proz. (i. V. 6 Proz.). — Vereinigte Deckenfabriken Calw 13 Proz. — Akt.-Ges. Schrepel & Kutzschbach in Hartmannsdorf 9 Proz. (i. V. 6 Proz.).

***Genehmigte Dividenden.**

Ravensberger Spinnerei, A.-G., in Bielefeld 8 1/2

Proz. — Kölnische Baumwollspinnerei und Weberei 8 1/2 Proz. — Bielefelder Aktiengesellschaft für mechanische Weberei 11 Proz. — Sächsische Tüllfabrik, A.-G., in Chemnitz 20 Proz. — Zwirnerei und Nähfadefabrik Augsburg 7 Proz. — Westdeutsche Jutespinnerei und Weberei zu Beuel 7 Proz. — Bayrische Wollfilzfabrik, A.-G., Wasserburg-Günzburg 11 Proz. — Nähfadefabrik vorm. Julius Schürer i. Augsburg 6 Proz. — Spinnerei und Weberei Ettlingen 5 1/2 Proz.

***Generalversammlungen.**

- 9. April. Norddeutsche Wollkammerei und Kammgarnspinnerei, Bremen.
- 9. " Hamburger Wollkammerei, Akt.-Ges., in Reiherstieg.
- 9. " Spinnerei und Weberei Hüttenheim-Benfeld.
- 9. " Kammgarnspinnerei und Weberei Eitorf, A.-G., in Eitorf.
- 9. " Spinnerei und Weberei Steinen, A.-G., in Steinen.
- 10. " Schrepel & Kutzschbach, Akt.-Ges., in Hartmannsdorf.
- 10. " Baumwollspinnerei-Akt.-Ges. in Gelenau i. Sa.
- 11. " Englische Wollenwaren-Manufaktur (vormals Oldroyd & Blakeley) in Grünberg i. Schl.
- 13. " Elsassische Gesellschaft für Jutespinnerei und Weberei in Bischweiler (Els.).
- 15. " Stolberger Sayett-Spinnerei, A.-G., in Stolberg (Rhld.).
- 15. " Baumwollspinnerei Uerdingen, A.-G., in Uerdingen.
- 15. " Aktiengesellschaft Schappe- und Cordonnetspinnerei Ryhiner i. Ligu. in Basel.



Infolge der durch das Osterfest hervorgerufenen Unterbrechung der Geschäfte musste in der vorliegenden Nummer ein Teil der in unserem Blatte sonst regelmässig zum Abdruck gelangenden Berichte und Preisnotierungen in Wegfall kommen.

• Wolle, Garne und Waren. •

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Aus Antwerpen**

melden uns die Herren Tieman & Co. unterm 30. März 1907 folgendes:

Wolle.

Über die Lage des Marktes ist dieses Mal nichts von besonderer Wichtigkeit zu berichten, zumal derselbe bereits am Donnerstag, der Feiertage wegen, geschlossen wurde. Es läßt sich immerhin, bei behaupteten Preisen, unveränderte Nachfrage konstatieren und die Wochen-Umsätze belaufen sich bis einschließlich Donnerstag auf za. 100 Ballen Plata. Außerdem fand ein kleines Los Spanier ebenfalls Nehmer. Frische Zufuhren betragen za. 100 Ballen, worunter einige kleinere Lose Rio-Grande, welche mit zu den ersten Ankünften der diesjährigen Campagne gerechnet werden können.

Kämmlinge.

Für supra-Genres herrscht gute Nachfrage zu fest behaupteten Preisen.

Termin.

Auch im Verlauf dieser Berichtsperiode machte sich einige Unregelmäßigkeit fühlbar, wobei Preise aber schließlich doch eine Kleinigkeit über Schluß der Vorwoche zu stehen kamen. Man handelte zuletzt April zu Frs. 6,05, Mai zu Frs. 5,97 1/2, Juni zu Frs. 5,90, Juli zu Frs. 5,82 1/2, August zu Frs. 5,77 1/2, September zu Frs. 5,72 1/2, Oktober zu Frs. 5,67 1/2, und entferntere Monate zu Frs. 5,62 1/2—5,52 1/2 und schloß hierzu in ruhiger Stimmung.

***Marktbewegungen des Antwerpener Platzes.**

	Ballen Schweißwolle:						Ver-schiedenes
	Buenos-Aires	Montevideo	Rio Grande	Plis. Arenas	Austral	Kap	
Einfuhr seit 1. 10. 06.	25893	9705	101	143	117035	31067	9899
Durchfahrts seit 1. 10. 06.	20515	4310	73	—	117152	31127	9447
Verkäufe der Woche	25	71	—	—	—	—	9
Platzvorrat a. 29. 3. 07.	1909	1902	18	195	306	525	942

***Kontrakt B-Umsätze.**

(Mitteilung von Kurth, Weyhmann & Co.)
Antwerpen, 31. März 1907.

Im Antwerpener Kammzug-Terminmarkt wurden gehandelt:
bis 31. März 1906 bis 31. März 1907

Kilo		Kilo	
Auf März 1906	1906	Auf März 1907	1907
April	2 470 000	April	2 480 000
Mai	1 625 000	Mai	2 500 000
Juni	865 000	Juni	1 890 000
Juli	1 435 000	Juli	1 680 000
Aug.	860 000	Aug.	1 165 000
Sept.	1 185 000	Sept.	1 735 000
Okt.	1 680 000	Okt.	1 125 000
Nov.	1 215 000	Nov.	720 000
Dez.	1 675 000	Dez.	770 000
Jan. 1907	945 000	Jan. 1908	140 000
Febr.	380 000	Febr.	65 000

***Zum Geschäftsgang in Roubaix-Tourcoing**

meldet man uns unterm 30. März von dort:
Die Lage des hiesigen Zugmarktes ist im all-

gemeinen unverändert, doch erscheint der Ton infolge der günstigen Nachrichten von London eher fester. Umsätze hielten sich ungefähr auf Höhe der Vorwoche mit gewisser Bevorzugung aller feineren Zuggenres bei unveränderten Preisen. Kämmlinge gehen zu festen Preisen befriedigend schlank ab. — Die Lage der Lohnkammereien hat sich nicht verändert.

***Von der Londoner Kolonialwollauktion.**

(Mitteilung von Friedr. Huth & Co.)

***London, 30. März 1907.**

Die zweite Serie der Londoner Auktionen von Kolonial-Wollen, welche am 12. März begonnen hatte, fand am 27. März ihren Schluß, und die zum Ausgebot gelangten Quantitäten betragen: 169 170 Ballen gegen 125 502 Ballen in der entsprechenden Serie des Vorjahrs. — Das verfügbare Netto-Gesamtquantum betrug 169 000 Ballen. Hiervon sind 164 000 Ballen verkauft worden, und zwar 94 000 Ballen nach dem Inland, 60 000 Ballen nach dem Festlande und 10 000 Ballen nach Amerika, während die restlichen 5000 Ballen für die nächste Serie übergehalten werden. Die Auktionen waren stark besucht, und verliefen in fester Stimmung bei guter allgemeiner Konkurrenz ohne nennenswerte Preisschwankungen. Merino-Wollen waren bei Eröffnung unverändert bis 5 Prozent höher als am Schluß der Januar-Serie, und behaupteten diesen Preisstand die ganze Serie hindurch. Kreuzzuchten verkauften sich zum größten Teil zu Januar-Preisen, während die geringeren Sorten häufig 5 Prozent Aufschlag zeigten. Von Kapwollen lösten Snowwhites und alle guten Sorten in Schweiß 1/2 d. per lb. über Schluß Januar; geringere Wollen zeigten keine Veränderung. 1599 Ballen Falkland-Inseln- und 7693 Ballen Punta Arenas-Wolle wurden während der Auktionen verkauft; dieselben holten anfangs Januar-Preise, erreichten aber zuletzt kaum dieses Niveau. Die Zufuhren und Ablieferungen während des Jahres vergleichen sich mit denjenigen des Vorjahres wie folgt:

Londoner Markt:	1907	1906
Vom Dezbr. übergehalten	2 000 Bll.	2 000 Bll.
Netto Einfuhren	317 000	289 000
	319 000 Bll.	291 000 Bll.
Einheimischer Verbrauch	171 000 Bll.	145 000 Bll.
Kontinentaler	120 000	123 000
Amerikanischer	23 000	16 000

Total verkauft 314 000 Bll. 284 000 Bll.
(v. Wollen aus erst. Hand)

Übergehalten 5 000 Bll. 7 000 Bll.
Unter Hinzurechnung der Transit-Wollen und der direkten Einfuhren vergleichen sich die Gesamt-Ablieferungen wie folgt:

	1907	1906
Einheim. Verbr.	368 000 Bll.	351 000 Bll.
Kontinent.	625 000	704 000
Amerikan.	80 000	50 000
zusammen	1 073 000 Bll.	1 105 000 Bll.

Infolge Verzögerung in den Verschiffungen waren die Ankünfte am 4. März etwas kleiner als voriges Jahr, aber während dieses Monats sind bedeutende direkte Importe in Europa eingetroffen. Die dritte Serie soll am

Dienstag, den 30. April

eröffnen, und die Zufuhrenliste an dem Tage geschlossen werden, an dem die neuen Zufuhren 150 000 Ballen erreichen, aber nicht später als am 22. April. Für die verbleibenden Serien, die am 9. Juli, 24. September und 26. November eröffnen sollen, sind etwaige Limite später festzusetzen.

***Von den englischen Textilmärkten**

gehen uns unterm 30. Ds. die folgenden Spezialberichte zu:

***Halifax.** Der hiesige Wollmarkt bleibt fest. Feine Wollen zeigen steigende Tendenz und der Konsum nimmt teilweise große Posten auf. Kämmer sind besonders auf bessere Zuggenres stark engagiert und bekommen für dieselben auch bessere Preise. Crossbred-Wollen notieren sehr fest, gehen durchschnittlich aber nur in mäßigen Quanten um. Von einheimischen Wollen werden namentlich gute Hoggs stark gefragt, Preise sind auch hierfür, sowie für alle besseren Sorten sehr fest. Die Lage der Spinnereien ist günstig; Engagements stehen auf ziemlich weit hinaus zu Buche, und für neue Kontrakte muß man heute mehr anlegen. Dispositionen gehen schlank ein. Für die Lohnspinnereien ist die Situation ebenfalls besser geworden, dieselben haben vielfach Mühe, mit ihren Lieferungen nachzukommen. Das Inland hat in Garne viel abgeschlossen, der Export zögert teilweise noch, die heutigen Forderungen zu bewilligen.

***Rochdale.** Für nächste Saison gingen in der Berichtswoche verschiedene Aufträge auf Flanelle aller Art ein und die Kundschaft zögert heute fast nicht mehr, die erhöhten Preise zu bewilligen. Dabei sind Fabrikanten gar nicht so eilig mit dem Aufnehmen neuer Orders, denn sie hoffen, später noch bessere Preise durchsetzen zu können. Diese Zurückhaltung ist eine Folge des Zurückgangs der hiesigen Flanelfabrikation infolge des Mangels an geschulten Arbeitern, die sich in immer größerer Zahl der für sie besser lohnenden Baumwollindustrie zuwenden. Man arbeitet deshalb teils gar nicht mehr Flanelle, teils mit reduzierter Produktion. Wolle ist sehr fest am Platze, trotzdem der Konsum jetzt nur spärlich kauft.

Berlin, 28. März. (Wolle.) Regelmäßige Bedarfsfrage seitens der inländischen Fabrikanten-Kundschaft hatte während der vergangenen Woche befriedigenden Abzug im deutschen Produkt zur Folge. Es gelangten zur Verfrachtung nach den Fabrikstädten der Mark, der Lausitz und zum Teil nach Sachsen gegen 1400 Zentner, zu ungefähr $\frac{2}{3}$ in Schmutzwollen aller Sorten und zu $\frac{1}{3}$ in Rückenwäshen mittlerer bis feinsten Qualität bestehend. Die bisherige Preislage der verschiedenen Wollgattungen zeigte auch diesmal wieder die schon seit längerer Zeit angenommene Festigkeit, vereinzelt wurden auch bei besonders feinen Wollsorten höhere Preise gefordert und schlank bezahlt. Kreuzungswollen sind namentlich bei steigender Wertlage in guter Frage. Neue Anlieferungen aus den Provinzen kamen in jüngster Woche nur in geringen Quantitäten an unseren Platz, doch werden solche in kürzester Zeit in größerem Umfange erwartet, worauf die schwächeren Bestände wieder mit guter Auswahl werden dienen können. Über das Kontraktgeschäft in neuer Schur verlautete bisher wenig, die Ansichten über die zukünftige Geschäfts- und Preisgestaltung sind zwischen Produzenten und Händlern so weit auseinandergehend, daß nur in seltenen Fällen ein Abschluß zu ermöglichen war. An den inländischen

Wollstapelplätzen ging es in letzter Woche nicht besonders lebhaft zu, auch ließ die Nähe der Festtage einen eigentlichen Geschäftsverkehr nicht recht aufkommen. Gerberwollen blieben in fast allen vorhandenen Sorten gefragt, feine Wollen hatten namentlich zu etwas erhöhten Preisen guten Umsatz. Die Abzüge in Wolllagereien in Kirchhain N.-L. betragen während der Berichtswoche gegen 900 Ztr., die nach den verschiedensten Fabrik-Distrikten verfrachtet wurden. An den verschiedenen ausländischen Wollstapelplätzen machte sich vielfach reger Verkehr bemerkbar, Wollen neuer Schur fanden namentlich in Warschau zu anziehenden Preisen flotten Umsatz. Die zeitigen Bestände sind daselbst gering und die Tendenz daher äußerst fest. Kolonialwollen fanden am hiesigen Platz bei stabilem Wertstand gute Beachtung unter Bevorzugung von Kapwollen, die sonstigen Qualitäten hatten schwächere Beachtung. Verkauft wurden in letzter Woche an Fabrikanten und Spinner gegen 700 Bll., die zu sofortiger Versendung gelangten. (B. B.-Z.)

***Berlin, 30. März 1907.** (Monatsbericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten, Kommission für Woll-Berichte.) Die günstigen Berichte aus London wie aus den überseeischen Produktionsländern vermochten im März nicht, dem Handel in deutscher Wolle einen Stimulus zu geben. In Rückenwäshen verhinderte die Geringfügigkeit der Bestände einen größeren Umsatz, und es kamen im Laufe des Monats nur zu 800 Ztr. zu unveränderten Preisen zum Verkauf. Für die neu hereinkommenden Schweißwollen herrschte größeres Interesse und obschon sich Bedarf zeigte, wurde dieser abgeschreckt durch den schlechten Ausfall der diesjährigen Schur. Die Witterung hat die Wollen erdig und feucht, die gute Fütterung hat sie schweißhaltiger als sonst gemacht und das Produkt des Jahrganges 1907 wird daher von den Käufern mit großer Zurückhaltung und Vorsicht geschätzt. Die auf der am 14. Ds. hier stattgefundenen Auktion zum Verkauf gestellten zu 6500 Ztr. fanden bis auf zu 500 Ztr., welche zu hoch limitiert waren, Käufer. Die Preise waren aus angeführten Gründen ganz unregelmäßig; reingewaschen berechnen sie sich ungefähr 5 Proz. höher als um die gleiche Zeit im vorigen Jahre, während die Rohwollpreise teils höher, teils niedriger waren. — Von hiesigen Lägern wurden auf gleicher Basis zu 3800 Ztr. im verflossenen Monat an inländische Fabrikanten verkauft. Für Kolonialwolle herrschte während des ganzen Monats lebhaftere Nachfrage aus allen Kreisen der Industrie zu fest behaupteten Preisen. Es wurden verkauft zu 3500 Bll. Kapwolle, zu 2700 Bll. Austral- und Buenos-Ayres-Wolle, zusammen zu 6200 Bll.

***Bremen, 30. März.** (Bericht von F.A. Focke.) Der die Preislage unseres Artikels bestimmende außergewöhnlich große Bedarf erhielt sich in gleicher Stärke während des verflossenen Monats und kam in besonders prägnanter Weise zum Ausdruck in London, wo das Angebot der zweiten Auktionsserie trotz des Druckes der hereinkommenden bedeutenden Zufuhren von Kolonialwollen bei äußerst belebter allseitiger Beteiligung und zu sehr hohen Preisen Aufnahme fand. An unserem Markt blieben Stimmung und Kauflust angeregt, Notierungen ziemlich unverändert. Am 6. April kommen hier zu 1800 Bll. Kap-Schweißwolle, Marke „Unie“, zum Verkauf, zu 1500 Bll. sortierter Vliese, darunter hervorragend schöne Partien, die besten Schuren des Orange-Freistaates, eine Auswahl, wie sie an unserem Markte noch nicht geboten werden konnte, ferner zu 300 Bll. Stücke und Bänche. Die Ballen sind von Donnerstag, den 4. April an bis zum Verkauf zu besichtigen Freihafen — links — Schuppen 6. Kataloge stehen von heute ab zur Verfügung der Herren Interessenten. — Börsen-Umsätze des Monats: 1772 Bll. Kap und 133 Bll. Australische, ferner 934 Bll. diverse Fabrikwäshen und 810 Bll. Kämmlinge, total 3649 Bll.

***Glasgow, 30. März.** (Bericht von Robert Ramsey & Co., Ltd.) Trotz verhältnismäßig geringer Umsätze infolge stark gelichteter Stocks bewahrt der schottische Wollmarkt seine feste Haltung und Preise haben durchaus keine Schwäche gezeigt. Der feste Verlauf der Londoner Auktion übt einen günstigen Einfluß auch auf unseren Markt aus und stützt Eigner in ihrer festen Haltung.

—t. **Tourcoing, 30. März.** Die hiesigen nächsten Auktionen für Wolle, Wollabfälle, Kämmlinge, Baumwollabfälle usw. werden Dienstag und Mittwoch, 14. und 15. Mai stattfinden. Die Anmeldungen müssen Donnerstag, 2. Mai erfolgen und die Waren bis Freitag, 3. Mai angeliefert sein. Spätere Anmeldungen bzw. zu späte Anlieferungen können nicht berücksichtigt werden. Waren, für welche das Verkaufslimit nicht 48 Stunden vor der Auktion eingegangen ist, werden zurückgezogen.

***Bradford, 30. März.** (Bericht von Delius & Co.) Wolle. Obgleich der Eintritt der ersten Ferien des Jahres gewöhnlich eine Einschränkung der Umsätze mit sich bringt, hat man sich diesmal darüber wenig zu beklagen, da das Geschäft stetig bleibt. Die Merino-Spinner verlangen einen Aufschlag auf die Preise der Vorwoche, aber die Käufer sind etwas zurückhaltend. Die Auktion in London schloß gestern auf dem höchsten Preisniveau in Crossbreds und hier sind die Notierungen entschieden fest mit guter Nachfrage. In englischen Wollen sind Geschäfte in kleinen Partien zu festen Preisen vorhanden. Mohair und Alpaka ruhig aber stetig. — Garne. Exporteure haben viele Dispositionen auszugeben, aber neue Geschäfte sind seltener. Spinner haben gut zu tun und zeigen wenig Verkaufslust, sodaß sämtliche Preise sehr fest bleiben. Für sofortige Lieferung bekommt man besonders gute Preise. In Mohair und Alpaka ist die Lage unverändert; die Spinner sind sehr gut beschäftigt und befinden sich wegen verspäteter Lieferungen in Verlegenheit.

—t. **London, 31. März.** Die bisherigen Ankünfte für die am 30. April beginnende dritte diesjährige Auktionsserie umfassen: New South Wales 32154 Bll., Queensland 1025 Bll., Victoria 30147 Bll., Süd-Australien 3564 Bll., West-Australien 964 Bll., Tasmania 157 Bll., New Zealand 50373 Bll., Kap und Natal 24374 Bll., Total 142758 Bll., wovon etwa 84500 Bll. (50000 Bll. Austral, 13000 Bll. New Zealand und 21500 Bll. Kap und Natal) direkt nach dem Kontinent, Yorkshire etc. weiterversandt worden sind.

***Port Elizabeth, 4. März.** (Bericht von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Köln.) Unser Markt verkehrte in verflossener Woche in kürzlich bereits angedeuteter lebhafter Stimmung und von den noch lagernden, älteren Schweißwoll-Beständen wurden einige größere, gemischte Partien zu Eigners Preisen geräumt, während der Rest infolge zu hoher Forderungen bis zum Augenblick keine Abnehmer fand. Zufuhren nehmen mehr und mehr ab und im Inlande scheint es sich nur noch um kleine Nachzüglerlose zu handeln. Für Snow-Whites traten kürzlich einige neue Käufer oder Spekulanten im Markte auf und ein Los Extra Super Snow-White wurde mit 21 $\frac{1}{2}$ d. bezahlt, während weniger gute Wollen 19 $\frac{1}{2}$ —20 d. bodigen. Trotz der heutigen, hohen Preislage für Snow-Whites geht von Schweißwollen nur äußerst wenig in die benachbarten Wäschereien, sodaß auf ein reichhaltigeres Angebot in gewaschenen Wollen bis zu Beginn der neuen Schur gegen Mitte nächsten Monats kaum zu rechnen ist. Für alle Sorten mixed hat sich plötzlich wieder lebhaftes Interesse gezeigt und Vorräte wurden zu anziehenden Preisen geräumt.

• Baumwolle, Garne und Waren. •

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrat am 29. März:

1907	1906	1905	1904	1903
in Tausenden von Ballen				

— B.* — B. — B. — B. — B.

***Zur Lage des Baumwollmarktes.**

Bremen, 29. März. Der Baumwollmarkt verlief sehr ruhig mit geringen Änderungen. Notierung für Middling in Bremen am 28. März $\frac{1}{4}$ Pfennig niedriger als am 22. d. M. Baissefreundliche Wochenziffern, günstig lautende Wetterberichte und flauere Kabelmeldungen von New-Orleans und Liverpool, ferner auch die Nachrichten vom Süden über gute Fortschritte in den Vorbereitungen für die neue Pflanzung ermutigten gleich anfangs die Fixerpartei in New-York zu energischen Vorstößen, welche trotz des Widerstandes seitens der Hochunternehmer zu beträchtlicher Abschwächung und zu entsprechenden Preisrückgängen führten. Später kamen dann auch noch die reichlichen Zufuhren und ungünstigen Geldverhältnisse den Fixern zu statten, weil die Stützungsbemühungen der Gegenpartei erheblich eingeschränkt wurden. Im weiteren Verlaufe bewirkten jedoch eine Reihe neuer und ungünstiger Meldungen eine Ermutigung der Hochunternehmung, festere Haltung des Marktes und ziemlich scharfe Erholung der Preise. Dabin gehörten vor allen Dingen die Berichte, daß der Verkauf künstlicher Düngemittel in den östlichen Abschnitten des Pflanzungsgebietes bislang hinter den Erwartungen zurückgeblieben sei (woraus man auf eine entsprechend geringere Anbaulust für dieses Jahr schließen könnte), ferner [die andauernden

*) Bis zum Redaktionsschluß nicht gemeldet.

Klagen über Dürre in Texas, die dazu geführt habe, daß in den mittleren Abschnitten das Pflanzen vorläufig überhaupt eingestellt wurde. In gleicher Richtung wirkte die schließliche Besserung der Verhältnisse des Geldmarktes und der Wertpapierbörse infolge des Eingreifens des Finanzministeriums, und die Folge davon war ein Zurücktreten des bisherigen Abgabedruckes, und festere Haltung der Platzwarenmärkte, sowie Anregung zu Deckungskäufen. Auf die Dauer ließ sich diese festere Stimmung allerdings nicht aufrecht erhalten. Liverpool zeigte wenig Neigung zu einer weiteren Aufwärtsbewegung, andauernd starke Zufuhren drückten auf den Markt, machten die Meinung wieder unsicher und veranlaßten Gewinnsicherungen, unter deren Einfluß die Preise wieder zum Nachgeben gezwungen wurden. Am Schluß der Woche ein-treffende Regenmeldungen und Voraussagung weiterer Niederschläge in Texas brachten der Hochunternehmung neue Enttäuschung und führten namentlich angesichts der nahen Feiertage zu einem ziemlich trüben, interesselosen Schluß. Die Preise stellten sich am 28. März in New-York 13-6 Punkte niedriger, in New-Orleans für April 2 höher, im übrigen 10-4 Punkte niedriger, in Liverpool 10-7 Punkte niedriger als am 22. d. M.

***Bremen, 28. März.** (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) Der Markt verlief sehr ruhig. Notierungen vom 28. März (6 Uhr abends): Upland middl. fair 63¹/₄ n. Pfg., fully good middl. 60¹/₄ Pfg., good middl. 59 Pfg., fully middl. 57¹/₄ Pfg., middl. 55¹/₂ Pfg., fully low middl. 53¹/₄ Pfg., low middl. 51¹/₂ Pfg., good ord. 47¹/₄ n. Pfg., ord. 42¹/₂ n. Pfg., Upland tinged good middl. 57 Pfg., fully middl. 55¹/₄ Pfg., middl. 53¹/₂ Pfg., fully low middl. 51¹/₄ Pfg., low middl. 49¹/₂ Pfg., good ordinary 45¹/₄ n. Pfg., ordinary 40¹/₂ n. Pfg., do. highcol. good middl. 56¹/₄ Pfg., fully middl. 54¹/₂ Pfg., middl. 52¹/₄ Pfg., fully low middl. 51 Pfg., low middl. 48¹/₄ Pfg., good ordinary 44¹/₂ n. Pfg., ordinary 39¹/₄ n. Pfg., do. stained good middl. 55 Pfg., fully middl. 53¹/₄ Pfg., middl. 51¹/₂ Pfg., fully low middl. 49¹/₄ Pfg., low middl. 47¹/₂ Pfg., good ordinary 43¹/₄ n. Pfg., ordinary 38¹/₂ n. Pfg., m. ginned Broach extra oder super fine —, fine 50¹/₄ Pfg., fully good 48¹/₄ Pfg., good 47¹/₄ Pfg., Oomrawuttee Nr. II extra od. super fine —, fine 42¹/₄ Pfg., fully good 41 Pfg., good 39¹/₄ Pfg., Khandeish ginned extra oder super fine —, fine —, fully good 39¹/₄ Pfg., good 38¹/₂ Pfg., Bilatee extra od. super fine —, fine 40 Pfg., fully good 38¹/₄ Pfg., good 37¹/₄ Pfg., Bhownggar extra od. super fine —, fine 42¹/₄ Pfg., fully good 41¹/₂ Pfg., good 40¹/₄ Pfg., Bengal extra od. super fine 37¹/₄ Pfg., fine 36¹/₄ Pfg., fully good 34¹/₄ Pfg., good 33¹/₄ Pfg., Bengal m. ginned extra oder super fine 38¹/₄ Pfg., fine 37¹/₄ Pfg., fully good 35¹/₄ Pfg., good 34¹/₂ Pfg., m. ginned Scinde extra oder super fine 38¹/₄ Pfg., fine 36¹/₄ Pfg., fully good 35¹/₄ Pfg., good — Pfg. — Die Preise für ostindische Baumwolle sind nominell. Gulf fully middling 28 m/m, franko Waggon, Bremer Tara, Kassa abzügl. 1¹/₄ 9/10: 58 Pfg.

	Zugeführt			
	diese Woche	seit 1. Jan. 07	seit 1. Sept. 06	gleichzeit. 1. Sept. 05
Nordamerik.	42546	866709	1710233	1230516
Ostindische	55	10304	11075	13975
Diverse	—	1737	2025	5342
Total	42601	878750	1723333	1249833

	Disponiert			
	diese Woche	seit 1. Jan. 07	seit 1. Sept. 06	gleichzeit. 1. Sept. 05
Nordamerik.	28320	715778	1332224	1155054
Ostindische	385	8930	13037	12655
Diverse	—	1403	2628	7902
Total	28705	726111	1347889	1175611

	Vorräte			
	1. Sept. 1906	1. Januar 1907	heute*	gleichzeit. 1904
Nordamerik.	81544	312939	463870	242463
Ostindische	1198	294	1668	3031
Diverse	1099	56	390	647
Total	83841	313289	465928	246141

Sichtbare Versorgung für Bremen in nordamerikanischer Baumwolle				
	heute	1906	gleichzeitig 1905	1904
Vorrat	464000	242000	350000	340120
Schwimmend	110000	52000	105000	48000
An Schiffsbord	69000	57000	34000	—
Total	643000	351000	489000	388120

* Reguliert durch Zahlung.

***Hamburg, 30. März.** (Wochenbericht des Vereins der am Baumwollhandel beteiligten Firmen, mitgeteilt durch G. Böhmer & Co., Hamburg.) Der Zusammenbruch an den Fondsbörsen in den Ver. Staaten und Europa bewirkte anfangs der Woche einen Rückgang an den Baumwollmärkten, doch erholten diese sich teilweise wieder, als die finanziellen Berichte beruhigender lauteten.

***Garnpreisliste des Vereins elsässischer Baumwollspinnerei-Besitzer.**

Mülhausen i. E., 29. März 1907.

Garne aus rein amerikanischer Baumwolle, Ia Qualität:

Kette 30 metrisch (36 englisch)	Mk. 2,50 bis 2,58
„ 28 „ (33 „)	„ 2,44 „ 2,52
„ 24 „ (28 „)	„ 2,40 „ 2,44
Schuß 37 „ (44 „)	„ 2,56 „ 2,64
„ 30 „ (36 „)	„ 2,46 „ 2,54
„ 24 „ (28 „)	„ 2,40 „ 2,48

Garne aus Mako-Baumwolle, kardierte:

Kette 40 metrisch (48 englisch)	Mk. 3,88 bis 3,96
Schuß 50 „ (60 „)	„ 4,00 „ 4,08

Garne aus Mako-Baumwolle, gekämmt, kosten Mk. 0,20 bis 0,32 mehr wie kardierte.

Mülhausen i. E., 28. März 1907. Baumwolltüchermarkt. In Tüchern bleibt die Lage sowie die Preise ohne Veränderung, fest gehalten.

Notierungen:

Robor Kalikot:

3/4 60 portées für 16 Fäden Einschlag	33 — 34 cts.
„ „ „ 18 „	34 ¹ / ₂ — 35 ¹ / ₂ „
„ „ „ 20 „	36 — 37 „
„ 68 „ 20 „	38 — 39 „
„ 70 „ 21 „	40 — 41 „
„ 75 „ 26 „	47 — 48 „
Croisé 8 Côtes	38 ¹ / ₂ — 39 „

Vom Wiener Baumwollgarnmarkt.

***Wien, 28. März.** Das Garngeschäft gestaltete sich angesichts der schwächeren Haltung der Rohstoffmärkte etwas ruhiger, doch lag für die Spinnereien keine Veranlassung vor, mit niedrigeren Offerten an den Markt zu kommen.

***Vom Manchester-Markt.**

***Manchester, 28. März.**

Garne:

20r Water kur. Qual.	9 ¹ / ₄	9 ¹ / ₄
30r Water kur. Qual.	10 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂
30r Water bessere Qual.	11 ¹ / ₈	11 ¹ / ₈
40r Mule kur. Qual.	11	11
40r Mule Wilkinson	11 ¹ / ₄	11 ¹ / ₄
42r Pinkops Reyner	10 ¹ / ₄	10 ¹ / ₄
32r Warpops Lees	10 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂
36r Warpops Wellington	12 ¹ / ₈	12 ¹ / ₈
60r Kops für Nähzwirn	25 ¹ / ₂	25
80r	29 ¹ / ₂	29 ¹ / ₂
100r	36 ¹ / ₂	36 ¹ / ₂
120r	47 ¹ / ₂	47 ¹ / ₂
40r Double kurante Qualität	13 ¹ / ₄	13 ¹ / ₄
60r Double kurante Qualität	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂

Stoffe:

Printers	28. März	22. März
	24 sh. 3 d.	24 sh. 3 d.

Tendenz: Stetig.

Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

***Liverpool, 28. März.** (Bericht von Hornby, Hemelryk & Co., Baumwollmakler in Liverpool.) Baumwollmärkte standen während der letzten paar Tage mehr oder weniger unter dem Einflusse der Fondsbörsen. Die an selben herrschende Depression verfehlte nicht, ihre Rückwirkung auf Baumwolle auszuüben. Momentan ist die Stimmung im Einklange mit der in finanziellen Kreisen eine etwas optimistischere. Allerdings herrscht wenig Neigung, vor den Feiertagen neue Transaktionen in größerem Umfange abzuschließen. Spinner kaufen jetzt viel weniger. Viele Leute erklären, daß Spinner sich in der letzten Zeit übergekauft haben und daher jetzt weniger im Markte sein werden. Die Erntebewegung spricht zugunsten der Baissiers und die Prognostik von einer Ernte von 13500000 bis sogar

14000000 Ballen scheinen in Erfüllung gehen zu wollen. Allerdings sind auch die Entnahmen seitens des Konsums stark. Betreffs der neuen Ernte lauten die Nachrichten etwas widersprechend. Es kommen Berichte herein, daß die Witterung in Texas zu trocken ist und daß Regen sehr benötigt ist. Andererseits hören wir, daß viele neue Länderstriche mit Baumwolle bepflanzt werden tief im Süden und daß die Arbeiten gute Fortschritte machen. Die Umsätze während der Woche belaufen sich auf 27540 Ballen (Woche angesichts der Feiertage bloß 4 Geschäftstage einschließend). Das Geschäft in amerikanischen Sorten war geringer als es sonst in der letzten Zeit der Fall war. Eigner von guten Sorten sind fest, niedrige Qualitäten jedoch bemüht man sich an den Mann zu bringen. Middling und darunter 3 Punkte niedriger, bessere Qualitäten 1 P. teurer. Peruvianische Baumwolle wies eine beschränkte Nachfrage auf, rough unverändert, smooth 3 Punkte billiger. Auch in Brasilianischer war das Geschäft klein, Preise 3 Punkte niedriger. Agyptische bei kleinem Geschäft je nach Qualität 1/16 bis 1/4 d billiger. Ostindische ganz geringe Nachfrage und unverändert. Importiert wurden während der Woche 88606 Ballen und exportiert 6332 Ballen. Spinner haben dem Markte 49715 Ballen entnommen. Der Totalvorrat beläuft sich auf 1247580 Ballen gegen 1103720 Ballen im Vorjahre, wovon 1136620 Amerikanische gegen 981240 Ballen im Vorjahre. Schwimmend befinden sich 166000 Amerikanische gegen 144000 im letzten Jahre, 25000 Agyptische gegen 17000 und 14000 Ostindische gegen 16000. Termine 4-8 Punkte niedriger.

Liverpool, 28. März. Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	28 000	52 000
desgl. von Amerikanischer	24 000	47 000
„ für Spekulation	600	600
„ für Export	2 100	2 200
„ für wirkl. Konsum	25 000	49 000
„ abgeliefert an Spinner	50 000	82 000
wirklicher Export	7 000	11 000
Import der Woche	89 000	101 000
davon Amerikanische	83 000	68 000
Vorrat	1 248 000	1 216 000
davon Amerikanische	1 137 000	1 098 000
davon Agyptische	36 000	40 000
schwimmend nach Großbrit.	227 000	269 000
davon Amerikanische	166 000	213 000

Offizielle Notierungen in Liverpool.

	28. März	22. März
American middling	5,98	6,01
Egyptian Brown fully good fair	11 ¹ / ₂	11 ¹ / ₂
Bhownggar good	4 ³ / ₈	4 ³ / ₈
Oomra good	4 ² / ₈	4 ² / ₈
Bengal fine	3 ¹¹ / ₁₆	3 ¹¹ / ₁₆

Liverpool, 28. März. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Mutmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. Stimmung Ruhig. Import: — Bil. Preise 1 Punkt höher bis unverändert. — (Zweites Telegramm.) Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Amerikaner träge, 1 Punkt niedriger. Agypter willig, fair, good fair und fully good fair. 1/8 niedriger. Brasilianer 1 Punkt niedriger. Lieferungen stetig. März 5,61, März-April 5,80, Mai-Juni 5,57, Juli-August 5,56, September-Oktober 5,52. — (Schluß-Telegramm.) Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Bil. Tendenz: Träge. Middl. good ord. C.: Ruhig. März 5,58, März-April 5,56, April-Mai 5,56, Mai-Juni 5,50, Juni-Juli 5,56, Juli-August 5,55, August-September 5,54, September-Oktober 5,52, Oktober-November 5,50, November-Dezember 5,50, Dezember-Januar 5,50, Januar-Februar 5,51. Preise gegenüber den gestrigen Schlußnotierungen 2 bis 3 Punkte niedriger.

***Vom amerikanischen Baumwollmarkt.**

New-York, 28. März 1907.

Der Baumwollmarkt nahm einen matten Verlauf. Unbefriedigende Kabelberichte und Verkaufsaufträge vom Ausland verursachten anfangs stärkeren Druck der Baissepartei, unter dem die Preise um 3 Punkte nachgaben. Die tägliche Witterungsübersicht, die auf die Notwendigkeit von Niederschlägen in den südwestlichen Distrikten hinwies, stimulierte zwar vorübergehend, Abgaben für Rechnung der Fondsbörsen-Spekulanten riefen jedoch später weitere Rückgänge hervor. Schluß stetig.

***New-York, 29. März.** Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. September an, zusammengestellt vom „Finanzial-Chronicle“:

	1907	1905/6
Ankünfte in den Häfen	8 811 000 B.	6 646 000 B.
Netto über Land	1 165 000	738 000
Südlicher Verbrauch	1 418 000	1 357 000
Inländische Plätze	389 000	381 000
Total in Sicht heute	11 783 000 B.	9 122 000 B.
In Sicht gebracht während der Woche	198 000 B.	135 000 B.
Von Spinnern im Norden genommen seit 1. Sept.	2 208 000	1 862 000

New-York, 1. April. (Schlußkurse.)

	1. April	30. März
Baumwolle loco in New-York	10,95	Gewinnsteig.
per April	9,31	
per Juli	9,52	
per November	9,83	
do. i. New-Orleans	10 ⁹ / ₁₆	

Zum Stande der amerikanischen Baumwollfelder.

New-York, 29. März. (Wochenbericht des „Chronicle“.) Trocken Wetter herrschte ganz allgemein, die Farmarbeiten machten sehr gute Fortschritte. Aus einigen Abschnitten kamen Klagen, daß Mangel an Feuchtigkeit die Arbeiten behinderte und die Keimung des bereits gepflanzten Samens verzögerte.

Vom ägyptischen Baumwollmarkt.

***Alexandrien, 22. März 1907.** (Bericht von R. & O. Lindemann.) Die Berichtswoche ist sehr ruhig verlaufen, und wir haben abermals einen, wenn auch nicht sehr bedeutenden, Preisrückgang zu verzeichnen. Die Schlußpreise heute mittag sind:

März 1907	à 21 ³ / ₄ Tal.
Mai 1907	22 ¹ / ₂ „
Juli 1907	23 ¹ / ₁₀ „
November 1907	20 ² / ₁₀₀ „
Januar 1908	20 ² / ₁₀₀ „
März 1908	21 ¹ / ₁₀₀ „

Namentlich alte Ernte ist vernachlässigt; neue Ernte, wofür immer noch Frage herrscht, behauptet sich verhältnismäßig fester. Die Auswahl wird immer beschränkter, und die Umsätze auf dem Promptmarkt sind infolgedessen auch ganz belanglos.

	Ankünfte	Gesamt-Verschiffungen	Stock
Diese Woche (v. 16.-22./3.07)	Kantars 61 464	Kantars 101 804	Kantars 1 610 091
Dieselbe Woche 1906	83 548	81 404	1 378 906
Seit 1. Septbr. 1906	6 732 044	5 342 353	—
Gleichzeitig 1906	5 728 555	4 695 649	—

***Alexandrien, 28. März 1907.** (Telegramm von R. & O. Lindemann.)

Lieferung per Mai 1907	20 ¹ / ₂ Tal.
„ „ Juli 1907	21 ¹ / ₁₀ „
„ „ November 1907	19 ¹ / ₂ „
„ „ Januar 1908	19 ¹ / ₂ „

Markt fluktuierend.

Der Alexandriner Markt ist vom 29. März bis inkl. 1. April 1907 geschlossen.

***Alexandrien, 28. März.** (Statistik der Woche vom 23. bis 28. März 1907; telegr. Meldung.)

	Kantars gegen Kantars	Gleichzeit.
Ankünfte diese Woche	40 000	40 000
„ „ seit 1. Sept. 06	6 772 000	5 769 000
Export diese Woche	60 000	110 000
„ „ seit 1. Sept. 06	5 402 000	4 806 000
Stock am 28. März 1907	1 590 000	1 309 000

Von den östlichen Märkten.

Bombay, 28. März. Markt ruhig mit mäßigem Geschäft. Kurs auf London unverändert 1 sh. 4¹/₁₀₀ d. Fracht per Dampfer nach Liverpool 15 sh. — d. Fine Bengal März-April-Verschiffung 169 Rs. per Candy.

Hongkong, 28. März. Tendenz für Manufakturwaren: Stetig. Schirtings 8¹/₄ pfd. 3,70 Doll. 22/24 Water Twist 1,43 Doll., 28/32 Western Twist 1,66 Doll.

Schanghai, 28. März. Tendenz für Manchesterwaren: Ruhig. Dewhursts Shirtings 8¹/₄ pfd. 2,80 Taels, 7 pfd. Mexican T-Cloths 2,12¹/₂ Taels.



(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Vom Lyoner Rohseidenmarkt.**

***Lyon, 30. März 1907.**

Unsere Seidentrocknungs-Anstalt registrierte in der Zeit vom 21. bis 27. März ds. Js. 172 444 kg gegen gleichen Woche des Vorjahres. Auf unserem Rohseidenmarkt herrschte während der abgelaufenen Woche wiederum Lebhaftigkeit und es kamen zahlreiche Abschlüsse zustande. Die Preise für gewisse Seidensorten, welche ebenso rar als stark begehrt sind, weisen aufs Neue eine Erhöhung auf. Man zahlte u. a.:

Grèges Cévennes 1. Klasse 11/13	Frs. 64.—
„ „ Italic 1. Klasse 10/12	62.—63
„ „ Piémont 1. Klasse 18/20	67.—
„ „ Brousse 1. Klasse 13/15	60.—
„ „ „ 2. Klasse 13/15	59.—
„ „ Syrie 1. Klasse 9/11	62.—63
Trames Canton fil. 2. Klasse 28/30	Frs. 62.—
„ „ Chine n. t. c. 1. Klasse 40/45	57.—
„ „ Japon fil. 2. Klasse 28/30	66.—
Organsins Cévennes extra 22/24	75.—
„ „ Italic 2. Klasse 24/26	70.—
„ „ Brousse 2. Klasse 28/32	66.—66.50
„ „ Canton fil. 2. Klasse 20/22	66.—
„ „ Japon fil. 1. Klasse 19/21	72.—
Grèges Chine fil. Soylun Gold Anchor 9/11	66.—
Taatlées redévidées Pegasus 1	50.—
„ „ Choey kilin	43.—
Grèges Japon fil. 1 1/2-2, 9/11	64.—
„ „ „ 1 1/2, 13/15	63.—
Grèges Canton fil. extra 11/13	59.50
„ „ „ 1. Klasse 13/15	56.50
„ „ „ best 2, 18/22	50.—

***Vom Mailänder Rohseidenmarkt.**

(Von unserem Mailänder Korrespondenten.)

Mailand, 30. März 1907.

Wie vorletzte Woche, so stiegen auch letzte Woche die Seidenpreise durch die unermüdete Nachfrage noch höher. Den hiesigen Spinnern würde es willkommen sein, wenn man ihnen nun ein wenig Ruhe gönnen würde, da ja die meisten schon von ihrer neuen Produktion bis in den Herbst hinein verkauft haben.

Die unsinnigen Preise von Lire 5.25 für neue Kokons schrecken mit Recht die vernünftigeren Spinner ab, und letztere ziehen es vor, nun etwas zuzusehen. Die genannten hohen Kokons-Preise werden sicherlich eine große Ernte verursachen, da durch den in Aussicht gestellten großen Verdienst die Züchter so viel Eier wie nur möglich anlegen werden. Für eine übergroße Würmerzahl wird nun aber das Laub nicht langem; man wird damit sparen und somit bei den Kokons eine schlechte Rendite hervorrufen.

Zürich, 30. März. (Rohseide.) Die „Neue Zürcher Ztg.“ berichtet: Bei regelmäßiger Nachfrage des Konsums auch für spätere Lieferung zeigten die Preise für sämtliche Provenienzen steigende Tendenz. Amerika bekundet seit einigen Tagen wiederum vermehrtes Interesse, infolgedessen der Yokohama-Markt auch für neue Ware festere Preise meldet. Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrierte vom 23. bis und mit 29. März:

1907: Kilo	21 410
1906: „	35 870

Verminderung Kilo 14 460.

Lyon, 30. März. (Seidenstoffe.) Der Verkauf in Frühjahrs- und Sommergeweben ist auf den hauptsächlichsten Absatzgebieten gut in Gang geraten. Zahlreiche Nachschaffungen sind erforderlich, doch sind die Hersteller glatter Gewebe kaum imstande, für nächste Zeit nennenswerte Lieferungen zu versprechen und von den Lagern kann der Bedarf noch weniger gedeckt werden; diese sind in der Tat äußerst geringfügig und die Hersteller sind auch nicht in der Lage, sie zu ersetzen, da ihre Stühle nunmehr bis in den Sommer kontraktlich in Anspruch genommen sind. Zu den öfter erwähnten glatten Geweben werden von der Kundschaft farbig gestreifte Mairettes gesucht, hauptsächlich zu Futterzwecken. Von gemusterten Erzeugnissen können mittlere Sorten von Damasten zunehmendes Geschäft verzeichnen; ein Teil derselben wird auch

Kette bedruckt verlangt. Bedruckte Stoffe gewinnen überhaupt an Gunst und Shantungs, so ausgerüstet, finden allgemeinen Beifall. (F. Z.)

***Wien, 28. März.** (Rohseide.) Für Rohseide machte sich rege Nachfrage geltend, doch stand derselben nur geringfügiges Angebot gegenüber. Die Preissteigerung machte weitere Fortschritte.

***Vom amerikanischen Rohseidenmarkt** wird aus New-York unterm 23. März berichtet: Die verflossene Woche hat im hiesigen Rohseidenmarkt ziemlich Aktivität gebracht, und es sind von Fabrikanten in neuer Seide für Lieferung bis weit in den Herbst hinein ansehnliche Käufe gemacht worden. Yokohama meldet Kontrakte in neuer Seide mit Lieferung von Juli an von 5000 Ballen, und die Verkäufer sind nicht willens, mehr für Juli- und August-Verschiffung abzugeben, selbst zu erhöhten Preisen. In allen asiatischen Märkten ist das Platzgeschäft wegen Mangel an Vorrat und rapid steigender Preise für das wenige noch vorhandene so gut wie zum Stillstand gekommen.



(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Vom belgischen Flachs- und Leinenwaren-Markte.**

***Gent, 31. März.** Die Ruhe im Markte russischer Flächse ist auch in verflossener Woche nicht unterbrochen worden. Wie seither, halten sich gute Qualitäten im Preise, während man sich für größere Genres nachgiebiger zeigt. Das Angebot in belgischen Flächsen läßt nach, findet aber immer zu sehr festen Preisen sofortige Aufnahme. Leinengarne verkauft man bereits bis in das zweite Semester 1908 hinein zu den Preisen, die die Spinner fordern. Jutegarne werden besser gefragt und ziehen langsam weiter an. Leinenwaren gehen zu festen Preisen ziemlich flott um.

***Vom französischen Flachs- und Leinenwaren-Markte.**

***Lille, 31. März.** Die Zufuhren russischer Flächse auf den russischen Märkten sind etwas umfangreicher geworden, doch zeigen Eigner Präferenzen, die häufig zum Scheitern der Geschäfte führen. Hier liegt der Markt auch sehr still, Preise sind im allgemeinen unverändert. In französischen und belgischen Flächsen sieht es wieder stiller aus, Preise sind aber sehr fest. Leinengarne behaupten ihre starke Position; Spinner wollen sich teilweise heute nicht weiter engagieren. Leinenwaren bewegen sich weiter nach oben; der Umsatz in der Berichtswoche fiel recht ansehnlich aus.

Vom Belfast Markt.

***Belfast, 30. März.** Die Situation am Platze hat sich in keiner Weise verschoben. Leinengarne steigen langsam weiter, da Spinner in der Lage sind, auf ihren Forderungen zu beharren, man verkauft weiter in das Jahr 1907 hinein. In Leinenwaren bessert sich die Lage immer mehr, Preise bewegen sich weiter nach oben.

Belfast Notierungen vom 25. März 1907

für Hedegarne:			
Nr.	gewöhnl. Kettengarn	gewöhnl. Schußgarn	
20	9 sh. — d.	8 sh. 7 ¹ / ₂ d.	
30	8 „ — „	7 „ 7 ¹ / ₂ „	

für Flachsgarne:			
Nr.	mittlere Handstuhlkette f. d. mech. Webstuhl	gewöhnl. Kette	gewöhnl. Schußgarn
30	—	—	7 sh. 10 ¹ / ₂ d.
40	—	8 sh. 3 d.	7 „ 6 „
50	—	7 „ 10 ¹ / ₂ „	7 „ — „
60	7 sh. — d.	7 „ 7 ¹ / ₂ „	6 „ 9 „
70	7 „ 1 ¹ / ₂ „	7 „ 6 „	6 „ 9 „
80	7 „ 1 ¹ / ₂ „	7 „ 6 „	6 „ 9 „
90	7 „ 4 ¹ / ₂ „	7 „ 7 ¹ / ₂ „	6 „ 9 „
100	7 „ 6 „	7 „ 10 ¹ / ₂ „	6 „ 9 „
120	7 „ 10 ¹ / ₂ „	—	6 „ 9 „
140	—	—	7 „ — „

***Bielefeld, 30. März.** (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Die Spinnereien sind nicht in der Lage, dem Garnabruf auch nur annähernd zu genügen.

Trautenuau, 28. März. Die Nachfrage an dem am 26. März abgehaltenen Garnmarkt war sehr lebhaft.

***Dundee**, 28. März. Flachs: Markt sehr ruhig; die Spinner erwarten niedrigere Preise. Hede: Markt stetig, doch etwas williger.

Hanfbericht.

(Bericht von Wm. F. Malcolm & Co.)

London, 30. März 1907.

Russischer Hanf. Die Lage bleibt im ganzen genommen unverändert, und die Umsätze auf den inneren Märkten Russlands sind andauernd sehr klein. — Preise bleiben unverändert. In den Konsum-Ländern ist die Lage fast gänzlich dieselbe wie in Russland, und die Umsätze der Woche, ganz abgesehen von dem durch die Feiertage ausgeübten Einflusse, waren nur unbedeutend. — **Italienischer Hanf.** Die Stimmung auf den italienischen Märkten ist etwas fester geworden, und Vershiffer, die jetzt gewisse Vorräte geräumt haben, sind weniger geneigt, in ihren Preisforderungen nachzugeben. — Die Umsätze während der Woche waren sehr mäßig, aber Preise neigten sich im ganzen genommen zu Gunsten der Verkäufer, und als Basis derselben kann Lstrl. 42.15.— für PC je nach Vershiffer festgestellt werden. — **Manilla-Hanf.** Der Markt ist während der ganzen Woche ruhig gewesen, und obgleich der Wert von Fair Current für gegenwärtige Vershiffung sich ziemlich gut auf Lstrl. 38. behauptet hat, haben Preise für geringe Qualitäten jedoch weitere 10/— per Tonne nachgegeben, und sogar Fair Current ist für Mai/Juli-Vershiffung zu Lstrl. 37.10.— verkauft worden. — Die Nachfrage war sehr gut, und ein bedeutendes Geschäft wurde gemacht. — Wir schätzen die Umsätze während der

ersten 4 Tage der Woche auf za. 10000 Ballen. — Der Markt für feine Marken Loko ist sehr fest und Lstrl. 65. ist bezahlt worden für Prima-Qualität, aber geringe Qualitäten sind sehr heruntergegangen und für Good Seconds loko ist sogar nur Lstrl. 35. bezahlt worden. — **Bombay-Hanf.** Verkäufe sind gemacht worden aus zweiter Hand von Partien loko und schwimmend zu sehr vollen Preisen, aber jedoch etwas unter den unnatürlich hohen Forderungen der Vershiffer. — **Sunn-Hanf.** Das Geschäft in neuer Ernte Bengal ist zum Stillstand gekommen infolge der durch die Qualität verursachten Schwierigkeiten. — Von alter Ernte loko sind weitere Verkäufe zu stetigen Preisen gemacht worden. **Mauritius-Hanf.** Die Tendenz neigt sich noch immer zugunsten der Käufer. — **Sisal-Hanf.** Der Markt für Mexikanischen Sisal ist bei dem kürzlich stattgefundenen Preisrückgang sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in Progreso stetig. — Verkäufe von Indischem Sisal loko sind zu unregelmäßigen Preisen gemacht worden. — **Neu Seeland.** Dieser Markt war wiederum flau und Preise haben weitere 5 sh. bis 10 sh. per Tonne nachgegeben. — Die zuletzt berichteten Umsätze waren Fair Februar/April-Vershiffung zu Lstrl. 32.10.—, Good Fair im Dock wurde zu Lstrl. 35.10.—, verkauft, zu welchem Preise Verkäufer im Markte sind.

Juteberichte.

London, 29. März. (Bericht von Cox, Mc. Euen & Co.) Der Kalkutta-Markt verlief während der Berichtswoche sehr stetig, obgleich die Preise an unserem Markt volle 10/— niedriger sind wie diejenigen der Packer. In gesicherten Partien und effektiver Ware hat hier wie in Dundee und Hamburg ein ziemlich bedeutendes Geschäft zu unveränderten Preisen stattgefunden.

Neue Ernte: Laut Berichten aus Indien ist die Witterung für die Aussaat günstig, trotzdem ist man zunächst wenig geneigt, Lieferungs-geschäfte einzugehen.

London notiert nominell wie folgt:

rot PN	Qualität März/April-D.	eif London (a)	£ 26.10/—
⊗	Qualität		26.5/—
rot	⊗	Qualität	22.—/—
⊗	Qualität		19.—/—

***Braunschweig**, 29. März. Jute. (Bericht des Vereins deutscher Jute-Industrieller.) **Kalkutta.** Markt fest. Hessians 10¹/₂ oz 40" notieren Rs. 16.4.— per 100 yards. **New-York.** Markt fest. Hessians 10¹/₂ oz 40" bedingen 7.95 cts. per yard. **Dundee.** Markt ruhig aber fest. Es notieren: Hessians 10¹/₂ oz 40" 3¹/₂ d. bis 3¹/₄ d. per yard. Tarpaulings 20 oz 45" 6 d. per yard. No. 6 Schußgarn 2 sh. 8 d. bis 2 sh. 8¹/₂ d. per spynkle. **Deutschland.** Markt fest bei größeren Umsätzen.

Dundee, 28. März. Jute: Markt ruhig, doch zeigen die Verkäufer keine Neigung, mit ihren Preisen herunterzugehen. Jutegarne: Markt stetig bei guter Nachfrage für schwere Garne. 8 Pfd. Warps 2 s. 10 d. Jutegewebe: Markt ruhig; die Verkäufer zeigen Neigung zu Abschüssen. 10¹/₂ Unzen 40 Hessians 3¹/₄—3¹/₂ d. Breiten und Stoffe: Vierzigzöllige Ware ruhig und zu niedrigen Tagespreisen zu haben. Bagging 44" 7 port. 18 oz. 4¹/₁₆—4¹/₂ d., Tarpauling 45" 11 port. 20 oz. 6 d.

Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse etc.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Anmeldungen vom 14. Februar 1907.

Klasse 25b. B. 40417. Flechtmaschine zur Herstellung von abwechselnd einflechtiger und zweiflechtiger Litze; zus. z. Pat. 168995 u. z. Zus.-Pat. 181000. Bartels, Dierichs & Co. m. b. H. in Barmen, mit Zweigniederlassung, Berlin. 6. 7. 05. — **Klasse 86d.** W. 24079. Webstuhl zur Herstellung von Kettenformularen auf Bändern, Borten und ähnlichen schmalen Geweben. Charles Bernard White, Manchester, Engl.; Vertr.: Dr. B. Alexander-Katz, Pat.-Anw., Berlin NW. 6. 3. 7. 05.

Änderungen in der Person des Inhabers.

Klasse 86c. Nr. 156579. Eugen Ohlischlaeger, Viersen, Rhld.

Änderungen in der Person des Vertreters.

Klasse 86h. Nr. 142377. Der bisherige Vertreter hat die Vertretung niedergelegt.

Löschungen.

Infolge Nichtzahlung der Gebühren.

25a: 164359, 178773. 86h: 157924.

Anmeldungen vom 18. Februar 1907.

Klasse 8a. L. 22305. Färbvorrichtung mit umkehrbarem Flottenlauf für Textilgut. Fa. J. G. Lindner, Crimmitschau i. S. 10. 3. 06. — **Klasse 29a.** K. 31468. Vorrichtung zur Herstellung künstlicher Fäden, z. B. Seidefäden. Victor Krafft, Paris; Vertr.: A. Loll u. A. Vogt, Pat.-Anwälte, Berlin W. 8. 28. 2. 06. — **Klasse 52b.** M. 29240. Vorrichtung zum Besticken von Stoffen mit Fadenschleifen. Carl Malz, Dortmund, Hoherwall 33. 22. 2. 06. — **Klasse 76.** G. 23060. Selbstspinner (Mulespinnmaschine) zum Spinnen von Flachs, Hanf, Jute, Werg und ähnlichem langfaserigen Spinngut. Arthur Guillemaud, Loos, Frankr.; Vertr.: A. Elliot, Pat.-Anw., Berlin SW. 48. 15. 5. 06.

Anmeldungen vom 21. Februar 1907.

Klasse 8m. F. 21593. Verfahren zur Herstellung von leicht verkäufbarem Indigo. Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning, Höchst a. M. 4. 4. 06. — **Klasse 76c.** F. 20354. Verfahren zur Herstellung von Garn aus Asbest und Metalldraht. Alfred John

Foulds u. Henry Albert Foulds, Philadelphia; Vertr.: B. Tolksdorf, Pat.-Anw., Berlin W. 9. 26. 6. 05.

Versagungen.

Klasse 8a. M. 25967. Verfahren zum Veredeln (Appretieren) von Papierstoffgarn. 3. 7. 05. — **Klasse 8k.** B. 38541. Verfahren zum Imprägnieren, Appretieren, Füllen, Beschweren und Verzieren von Textilfasern, Textilstoffen u. dgl. 22. 1. 06.

Änderungen in der Person des Inhabers.

Klasse 8a. Nr. 178233. Robert Hausdorf, Wisemannstr. 3, u. Victor Schmidt, Hafenpl. 4, Berlin. — Nr. 181986. Baumwollspinnerei Brodetz, Kuffler & Reichel, Wien; Vertr.: C. Gronert u. W. Zimmermann, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. — **Klasse 8k.** Nr. 167168. Julius Kaufmann, Berlin, Melanchthonstr. 12.

Löschungen.

Infolge Nichtzahlung der Gebühren.

8: 98704. 8a: 159797, 178137, 179511. 8b: 134970, 148123, 151879, 162791. 8i: 147821. 8k: 113417. 25c: 127017. 76c: 133658, 159125, 160435. 86c: 162942, 178450.

Anmeldungen vom 28. Februar 1907.

Klasse 8a. N. 8450. Verfahren zum Reinigen von Textilgutabfällen, die als Putzmittel verwendet worden sind. Emil Naumann, Chemnitz i. S., Zöllnerplatz 24. 14. 5. 06. — **Klasse 8m.** S. 22062. Verfahren zur Erhöhung der Festigkeit zinnbeschwerter Seide; Zus. z. Pat. 163622. Società Anonima Cooperativa a Capitale Illimitato per la Stagionatura e l'Assaggio delle Sete ed Affini, Mailand; Vertr.: C. Röstel u. R. H. Korn, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11. 22. 12. 05. — **Klasse 86a.** B. 42567. Kettenschermaschine. William Bottomley u. James Alfred Bottomley, Mossley b. Manchester, Engl.; R. Deißler, Dr. G. Döllner u. M. Seiler, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. 19. 3. 06. — **Klasse 86b.** Sch. 22474. Schafmaschine mit schrittweise vor- und rückwärts schaltbarer Mustertrommel. Heinrich Schwarzenbach, Langnau b. Zürich; Vertr.: B. Tolksdorf, Pat.-Anw., Berlin W. 9. 9. 8. 04. — **Klasse 86c.** Sch. 25278. Schußwächter für Webstühle. Georg Schwabe, Bielitz b. Biala, Österr. Schles.; Vertr.: F. C. Glaser, L. Glaser, O. Hering u. E. Peitz, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 68. 10. 3. 06. — **Klasse 86g.** Sch. 25962. Vorrichtung zur Regelung der Unterfachlage im Webstuhl. Louis Schönherr, Chemnitz, Fischweg 8. 16. 7. 06.

Änderungen in der Person des Inhabers.

Klasse 86c. Nr. 154312. Mechanische Broschierweberei Elsterberg, G. m. b. H., Elsterberg.

Löschungen.

Infolge Nichtzahlung der Gebühren.

8a: 132913, 154053, 158889, 163610. 8b: 163306. 25: 95083, 98020, 106927. 25a: 114874, 125866. 25d: 154297, 173351. 52b: 117156. 76c: 163729. 76d: 165886. 86: 99825. 86d: 175757. 86e: 179664.

Anmeldungen vom 4. März 1907.

Klasse 8a. D. 17677. Vorrichtung zum Behandeln von Textilgut mit kreisender Flüssigkeit; Zus. z. Anm. D. 16175. Robert Diederichs, Köln, Frankfurterstraße 9. 30. 10. 06. — E. 11890. Zweizelliger Färbottich mit umkehrbarem Flottenlauf und mit lotrechter Scheidewand. Eduard Esser & Cie., Maschinen- und Tuchschermesserschneidfabrik G. m. b. H., Görlitz. 7. 8. 06. — F. 22654. Schleudermaschine mit selbsttätigem Flüssigkeitsumlauf für Färbereizwecke; Zus. z. Anm. F. 21651. Färberei- u. Appreturgesellschaft vorm. A. Clavel & Fritz Lindenmeyer, Basel; Vertr.: Pat.-Anwälte, Dr. R. Wirth, C. Weihe u. Dr. H. Weil, Frankfurt a. M. 1, u. W. Dame, Berlin SW. 13. 4. 12. 06. — H. 38412. Verfahren zum Bleichen von Baumwollstoffen mit farbigen Kanten. J. Herzfeld Söhne, Düsseldorf. 30. 7. 06. — H. 38909. Vorrichtung zum Trocknen geschlichteter Garne unter Anwendung von Skelettrommeln mit Rippenheizrohren. A. Holle & Cie., Düsseldorf. 4. 10. 06. — **Klasse 8b.** J. 9094. Ununterbrochen arbeitende Trockenmaschine für Textilgut mit mehreren von einander abschließbaren Trockenabteilungen; Zus. z. Anm. J. 9041. Oswald Schmidt, Berlin, Fichtestraße 19a. 2. 5. 06. — **Klasse 8m.** K. 29808. Verfahren zur Fixierung des Farbstoffs der Anmeldung K. 31031 auf den Textilfasern. Kalle & Co., Akt.-Ges., Biebrich a. Rh. 26. 6. 05. — **Klasse 25a.** S. 21338. Englischer Rundwirkstuhl zur Herstellung durchbrochener Wirkwaren. Martin J. Shaugnessy, Amsterdam, V. St. A.; Vertr.: Dr. B. Alexander-Katz, Pat.-Anw., Berlin NW. 6. 3. 7. 05. — **Klasse 76b.** D. 17372. Nadelstab für Streckwerke, Hechel- und ähnliche Maschinen. Jules Devallée, Roubaix; Vertr.: C. Fehlert, G. Loubier, Fr. Harmsen u. A. Bättner, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. 2. 8. 06.

Anmeldungen vom 7. März 1907.

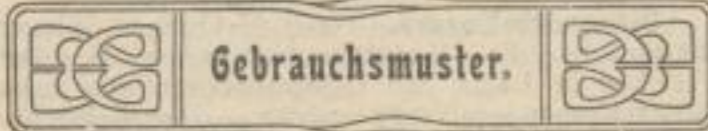
Klasse 8a. K. 31220. Vorrichtung zum Auftragen von Flüssigkeiten, z. B. von Färbeflüssigkeit, mittels Walzen auf eine Stoffbahn, z. B. auf Gewebe. Carl Köbler, Düsseldorf, Deichstr. 11a. 25. 1. 06. — **Klasse 8b.** H. 35670. Endverschluß für Walzen aus Papier u. dgl.; Zus. z. Pat. 170226. Fa. Joh. Albert Henckels, Düsseldorf. 21. 1. 05. —

Klasse 8m. F. 20864. Verfahren zur Herstellung konzentrierter flüssiger bzw. leicht anteigbarer Schwefelfarbstofflösungen bzw. -pasten; Zus. z. Ann. F. 19945. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 8. 11. 05. — **Klasse 8b.** Verfahren zur Erzeugung gelbroter Färbungen auf den Textilfasern; Zus. z. Ann. K. 29808. Kalle & Co. Akt.-Ges., Biebrich a. Rh. 14. 11. 05. — **Klasse 8a.** R. 22952. Verfahren zur Herstellung von Atzreserven unter Küpenfarbstoffen auf mittels Hydrosulfiten ätzbaren Färbungen; Zus. z. Pat. 176426. Paul Ribbert, Haus Hünenforde b. Hohenlimburg i. W. 23. 6. 06. — **Klasse 76c.** E. 10690. Vorrichtung zur Regelung der Fadenspannung mittels eines auf den Läufer wirkenden Luftstromes für Ringspinn- und Ringzwirnmäschinen. Elsassische Maschinenbau-Gesellschaft, Mülhausen i. E. 6. 3. 05.

Löschungen.

Infolge Nichtzahlung der Gebühren.

8: 108722 109800. 8a: 158272. 25a: 138557 163650. 29a: 160144. 76c: 151704 165781.



Eintragungen vom 24. Dezember 1906.

Klasse 3b. Nr. 294770. Gestrickte Sommerweste aus merzerisierter Baumwolle. Fa. Christ. Lud. Wagner, Calw. 9. 11. 06. W. 21351. — **Klasse 8a.** Nr. 294453. Als Kopshalter dienende Spindel für Färb- und Bleichapparate mit besonders angebrachter federnder Aufsteckhülse. Ernst Papst, Ave i. Erzg., und Carl Wolf, Schweinsburg. 6. 11. 06. P. 11700. — **Klasse 8b.** Nr. 294460. Vorrichtung zur Ausnutzung der in dem aus dem Trockenzylinder von Walzentrockenapparaten austretenden Kondenswasser enthaltenen Wärme. W. Beuster, Jeltsch, Kr. Ohlau. 12. 11. 06. B. 32654. — **Klasse 52b.** Nr. 294424. Stickerei mit geflochtenen Bändchen. Becker & Hotop, Kassel. 15. 10. 06. B. 32373. — **Klasse 76d.** Nr. 294466. Vorrichtung zum selbsttätigen Abstellen der Pfeifen u. dgl. an Spulmaschinen zwecks Vermeidung des Überlaufens der Garne, aus einer am Fadentransporteur sitzenden und den unter einen festen Anschlag gehaltenen Bremshebel des Pfeifentellers beeinflussenden Schrägfläche. Ernst Hähner u. Aug. Mayer, Apolda. 16. 11. 06. H. 31576. — **Klasse 8b.** Nr. 294787. Vorrichtung für Spulmaschinen zum Einfetten der Garne. Richard Lenk, Apolda. 22. 11. 06. L. 16866.

Verlängerung der Schutzfrist.

Klasse 8b. Nr. 216676. Elektromotor usw. Bruno Knobloch jun., Apolda. 31. 12. 03. K. 20683. 29. 11. 06. — **Klasse 86b.** Nr. 218989. Crompton-Schaftmaschine usw. Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Großenhain. 5. 2. 04. G. 12061. 3. 12. 06. — **Klasse 8b.** Nr. 240290. Vorrichtung zur Verbindung der Schemel von Crompton-Schaftmaschinen usw. Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Großenhain. 21. 1. 04. G. 11987. 3. 12. 06. — **Klasse 86c.** Nr. 219599. Revolver-Überspringer-Wechsel usw. Oberlausitzer Webstuhl-Fabrik C. A. Roscher, Neugersdorf i. S. 29. 1. 04. O. 2896. 3. 12. 06.

Löschungen.

Infolge Verzichts.

Klasse 52b. Nr. 291953. Handstickapparat usw. — **Klasse 86d.** Nr. 289119. Plüschdecke usw.

Eintragungen vom 31. Dezember 1906.

Klasse 8a. Nr. 295075. Färbeapparat, bei welchem die Materialträger durch auswechselbar übereinanderliegende, sich gegenseitig abdichtende Einsätze mit durchlöchernden Böden gebildet sind. Fa. Paul Klug, Crimmitschau. 1. 11. 05. K. 26465. — **Klasse 8b.** Nr. 294879. Klemmplatte für Gewebe-Spannklappen mit am Drehpunkt eingesetzter, auswechselbarer Büchse. Moritz Jahr, G. m. b. H., Gera. 26. 11. 06. J. 6807. — **Klasse 25a.** Nr. 294907. Einrichtung zur Zuführung beliebiger Körper in den Schlauch an Rundwirnmaschinen. Paul Lotter, Zeulenroda. 16. 10. 06. L. 16698. — **Klasse 8b.** Nr. 294947. Stricknadelhalter, bestehend aus zwei mit Gummieinlagen versehenen, untereinander verbundenen Steckhülsen. Emilie Rex, Nürnberg, Friedrichstr. 54. 8. 11. 06. R. 18222. — **Klasse 86c.** Nr. 294946. Kops-Aufstecker, bestehend aus einer Hülse mit Vorrichtung zur Befestigung am Webstuhl. Willy Regensburger, Hof i. B. 19. 11. 06. R. 18278.

Verlängerung der Schutzfrist.

Klasse 8b. Nr. 222023. Spannrahmenklappe usw. Fa. C. A. Gruschwitz, Olbersdorf i. S. 15. 12. 03. G. 11850. 5. 12. 06.

Eintragungen vom 7. Januar 1907.

Klasse 3a. Nr. 295364. In roh aus verschiedenem Material gearbeiteter Petinetstrumpf. Fa. Heinrich Christo. Härtel, Waldenburg i. S. 28. 11. 06. H. 31731. — **Klasse 8b.** Nr. 295641. Kettenglied für Spinnmaschinen mit Kreuzgelenken. C. G. Haubold jr. G. m. b. H., Chemnitz. 5. 12. 05. H. 26625. — **Klasse 8b.** Nr. 295654. Vorrichtung zum Anpressen des beweglichen Bockes bei Appretur- und Dekatiermaschinen, bestehend aus einer über Rollen geführten Kette mit Gewicht. Eduard Serr, Stuttgart, Rotenwaldstr. 3. 22. 9. 06. S. 14349. — **Klasse 25a.** Nr. 295475. Auswechselbarer Maschenbilder für Links-Links-Strickmaschinen. Reutlinger Strickmaschinenfabrik H. Stoll & Co., Reutlingen. 22. 11. 06. R. 18299. — **Klasse 25c.** Nr. 295466. Häkelnadel mit am Griff vorgesehenem Zapfen, um welchen beim Häkeln der Zeigefinger zu legen ist. Fa. Richard Kempe, Dresden. 6. 11. 06. K. 29356. — **Klasse 52b.** Nr. 295627. Handstickapparat mit in Führungsringen gleitender Nadelstange und mittels einer Feder in Höhenlage gehaltenem Fadenführer. Klemens Günther, Dresden, Fischhofpl. 18. 3. 12. 06. G. 16525. — **Klasse 76d.** Nr. 295626. Spule für mechanische Webstühle mit Metallhülse zur Verhinderung des Zerplatzens. Marie Gehrke, Berlin, Invalidenstr. 152. 22. 12. 06. G. 16629. — **Klasse 86c.** Nr. 295486. Vorrichtung zum selbsttätigen Abwickeln der Kettrollen bei Bandstühlen. Heinrich Kath, Sanct Tönis. 1. 12. 06. K. 29572. — **Klasse 8b.** Nr. 295487. Aus einer an der Kettenscheibe zu befestigenden, als Träger für den Bremschuh dienenden Scheibe bestehende Vorrichtung zur selbsttätigen Kettenablaßeinrichtung. Herm. Drache, Ronsdorf, u. Wilh. Drache, Barmen, Kreuzstr. 70. 1. 12. 06. D. 12079. — **Klasse 8b.** Nr. 295567. Scheuervorrichtung mit verschiebbarem, schwingend gelagertem Messerbalken. Dr.-Ing. W. Denker, Barmen, Schloßstr. 18. 1. 11. 06. D. 11930.

Verlängerung der Schutzfrist.

Klasse 86d. Nr. 216415. Vierschüssige Bindung für Moquette usw. Sächsische Webstuhlfabrik, Chemnitz. 11. 12. 03. S. 10402. 8. 12. 06.

Eintragungen vom 14. Januar 1907.

Klasse 3b. Nr. 295984. Gewirkter geschnittener Handschuh mit regulärem Doppelrand. Etablissement Mayer G. m. b. H., Chemnitz. 9. 11. 06. E. 9527. — **Klasse 8b.** Nr. 295947. Walzenverschluß an Dampf-Heizwalzen oder sonst unter Innendruck stehenden Walzen durch Abdichtungsringe aus passendem Material. Fa. Walter Kellner, Barmen-R. 1. 12. 06. K. 29374. — **Klasse 8g.** Nr. 295901. Vorrichtung zur Herstellung gefalteter Blenden. Elise Borchardt, Berlin, Birkenstraße 68. 24. 11. 06. B. 32769. — **Klasse 8b.** Nr. 296141. Plisse mit glattgepreßter Nähbahn. Fa. Karl Rabofsky, Berlin. 7. 12. 06. R. 18379. — **Klasse 76c.** Nr. 296115. Automatische Ausrückvorrichtung für die einzelnen Spindeln an Fadensüßmaschinen, bestehend aus einem mit dem Fadenleiter durch einen Zwischenhebel verbundenen Spindelausrückbügel. Fa. P. L. Nolden, Krefeld. 17. 10. 06. N. 6457. — **Klasse 86a.** Nr. 296100. Antriebsvorrichtung für Kettenschermaschinen. Sächsische Webstuhlfabrik, Chemnitz. 10. 12. 06. S. 14686. — **Klasse 86c.** Nr. 296044. Vorrichtung zur Abstellung des Webstuhles bei Kettenfadenbruch mit einem in Höhen- und Breitenrichtung einstellbaren Träger. Union-Bank, Wien; Vertr. Albert Elliot, Pat.-Anw., Berlin SW. 48. 23. 2. 04. S. 10702. — **Klasse 86g.** Nr. 296058. Webschützen mit nachgiebiger Fadenführung. Pet. Jos. Esser, Viersen. 29. 10. 06. E. 9497. — **Klasse 8b.** Nr. 296063. Kamm für glatte und samtartige Gewebe, dessen Flügel durch gemeinsames Bindeglied auf einer Walze befestigt sind, dergestalt die obere Führung der Kämme bildend. Karl Lennartz, Süchteln. 5. 11. 06. L. 16788. — **Klasse 8b.** Nr. 296066. Webschützen für Drahtwebstühle mit Laufrollen auf beiden Seiten des Einschußträgers. R. Naegeli, Zweibrücken. 12. 11. 06. N. 6498.

Änderungen in der Person des Inhabers.

Klasse 76d. Nr. 217182. Fa. C. A. Waldenfels, Plauen i. V.

Verlängerung der Schutzfrist.

Klasse 8b. Nr. 218439. Samtbahn usw. Gustav Jacobiny G. m. b. H., Krefeld. 13. 1. 04. J. 4837. 12. 12. 06. — **Klasse 76d.** Nr. 217182. Schaltvorrichtung für automatische Spulmaschinen usw. Fa. C. A. Waldenfels, Plauen i. V. 18. 12. 03. H. 22801. 13. 11. 06. — **Klasse 86c.** Nr. 221963. Schußfühlvorrichtung usw. Elsassische Maschinenbau-Gesellschaft, Mülhausen i. E. 5. 3. 04. E. 6947. 17. 12. 06.



6. April 07. **Irrenanstalt Santa Maria della Pietà in Rom.** Lieferung von Halbleinen. Vorausschlag 10500 Lire. Vorläufige Sicherheitsleistung 1050 Lire. Näheres in italienischer Sprache beim „Reichsanzeiger“ in Berlin.

6. April 07. **Wasserbauinspektion Lübeck.** Lieferung von za. 2000 kg bunter Putzbaumwolle. Bedingungen sind gegen Einsendung von 50 Pf. an das Bauamt zu richten.

6. April 07. **Verwaltung des Stadtkrankenhauses Johannstadt zu Dresden.** Lieferung von 300 m weißem Dowlas, 115 cm breit, 300 m grauem Drell, 75 cm breit, 400 m rot- und weißgestreiftem Körper, 84 cm breit, 700 m gewöhnlicher weißer Leinwand mit roten Streifen, 72 cm breit, 800 m gewöhnlicher weißer Leinwand, 72 cm breit, 500 m gewöhnlicher weißer Leinwand mit roten Streifen, 84 cm breit, 1000 m gewöhnlicher weißer Leinwand mit roten Streifen, 115 cm breit, 500 m gewöhnlicher weißer Leinwand mit roten Streifen, 170 cm breit, 200 m feiner weißer Leinwand, 170 cm breit, 800 m weißleinenen Unterlagsstoff mit roten Streifen, 120 breit, 200 Stück feinen weißen Handtüchern, 200 Stück Servietten, 300 Stück blauen Taschentüchern, 300 Stück weißen Taschentüchern mit roten Streifen, 600 Stück Wischtüchern, 400 m Blandruck, 84 cm breit, 200 m baumwollenem Kleiderstoff (Gingham), blaugestreift, 115 cm breit, 200 m weißem Dowlas, 115 cm breit, und 200 Stück weißen Taschentüchern mit blauen Streifen. Bedingungen liegen bei der Inspektion des Stadtkrankenhauses Johannstadt, Fürstenstraße 74, vormittags 9—12 und nachmittags 3—6 Uhr (Sonnabends nur von 9—2 Uhr) zur Einsichtnahme aus.

10. April 07. **Königl. Wasserbauinspektion zu Tappau.** Lieferung von etwa 19000 kg Tauwerk. Bedingungen gegen postfreie Einsendung von 1 Mk.

10. April 07. **Materialienbureau der Reichseisenbahnen in Elsass-Lothringen zu Straßburg i. Els.** Lieferung von 2700 m Hanfschlauch und 4000 Stück Handtüchern. Bedingungen liegen in den Stationsbureaus zu Mülhausen, Straßburg, Metz und Luxemburg zur Einsicht auf und können von dem obengenannten Materialbureau gegen kostenfreie Einsendung von 90 Pfg. bezogen werden.

10. April 07. **Brandkommission zu Kiel.** Lieferung von za. 100 Stück Feuerwehrschräuchen von 45 mm, gummiert, 20 Stück Feuerwehrschräuchen von 74 mm, gummiert, 20 Feuerwehrschräuchen von 75 mm, ungummiert. Bedingungen können gegen eine Gebühr von 50 Pfg. bezogen werden.

12. April 07. **Königliche Eisenbahndirektion zu Köln.** Lieferung von 2500 m mittelfeinem und gewöhnlich blauem Tuch, 7500 m gewöhnlich grauem Tuch, 5000 m Melton und 6000 m Serge. Verdingungsunterlagen gegen portofreie Einsendung von 60 Pfg. in bar (nicht in Briefmarken).

13. April 07. **Service de l'habillement des postes et des télégraphes, Hôtel de la marine in Brüssel, rue de Louvain 17.** Cahier des Charges spécial Nr. 168. Los 1: 8000—9000 m blaues Tuch, Sicherheitsleistung 9000 Francs; Los 2: 8000 bis 9000 m Döskin, Sicherheitsleistung 9000 Frs.; Los 3: 4000 bis 4500 m Truppentuch, Sicherheitsleistung 4000 Francs.

15. April 07. **Königliche Eisenbahndirektion zu Erfurt.** Lieferung von Heftzwirn (jährl. Bedarf voraussichtlich 600 kg). Bedingungen gegen portofreie Einsendung von 25 Pfg. in barem Gelde (nicht in Briefmarken).

16. April 07. **Königliche Eisenbahndirektion Halle a. S.** Lieferung von 200 Stück Wagendecken in wasserdichtem Zustande. Bedingungen gegen Einzahlung von 35 Pf.



Deutschland.

Leipzig. Antony, Wentz & Co., Textilabfall-Auktions-Unternehmen.
Löbau. Oscar Schulz, Wäsche-, Leinen- und Baumwollwaren-Großhandlung.
Massow. Kaufhaus Hans Meyerheim.
Neugersdorf i. Sa. Wilhelm Höhlfeld, Kleiderfabrik.
Rheine i. W. Dampf-Seilerei und Zwirnerei Gustav Thiemann & Söhne, G. m. b. H.

Spremberg (Lausitz). Johannes Günther, Spinnerei und Reißerei.
Weiden. Karl Köhler, Konfektion.

Frankreich.

Paris. Bordereau & Gautier, Bänder, Schnittwaren etc.; Kapital 50000 Frs. — Lyon. Delayre & Coquet, Pelzkonfektion; Kapital 100000 Frs. — Paris. La Nouveauté Parisienne, Posamenten, Tressen, Spitzen, Korsetartikel etc.; Kapital 350000 Frs. in 3500 Aktien à 100 Frs. — Paris. M. Keim, Posamenten, Knöpfe, Nouveautés für Damen; Kapital 200000 Frs. — Paris. H. Erber & F. Durry, Moden en gros; Kapital 61000 Frs. — Paris. Percy J. Vincent & Co., Warenkommission; Kapital 100000 Frs. — Grenoble. Musso & Co., Kommission, Export; Kapital 100000 Frs. — Lyon. Mollard Frères, Seidenkommission; Kapital 500000 Frs. — Lyon. Vve. Bloch-Lazarus & Fils, Webwaren, Seidenwaren, Spitzen etc.; Kapital 80000 Frs. — Lyon. Laroquette & E. Valette, Tüllfabrikation und Nouveautés; Kapital 60000 Frs.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Deutschland.

Konkurrenzeröffnungen: Berlin. Adler & Bernstein, Schürzen- und Wäschefabrik. — Hamburg.

Joh. Lütjen, Manufakturwaren-Großhandlung. — Plauen i. V. Richard Hetzel, Stickereifabrik. — Stallupönen. Kaufhaus Paul Auschwitz Nachfolger, Louis Moses.

Berlin. Bei der Zahlungsstockung der Damenmäntelfabrik S. Rosenbaum in Berlin (vergl. vorige No. uns. Bl.) ist nach einer Blättermeldung die Kommerz- und Diskonto-Bank, die aber für ihre Forderungen gedeckt ist, mit 70000 Mk. beteiligt. Ferner hat eine Berliner erste Konfektionsstofffirma 80000 Mk. zu fordern, eine andere 35000 Mk. Zwei Berliner Futterstofffirmen sind mit 20000 und 25000 Mark beteiligt. Der Vergleich von 50 Proz. dürfte voraussichtlich zustande kommen.

Berlin. Die Schürzen- und Wäschekonfektionsfirma Adler & Bernstein, ist, wie Berliner Blätter melden, in Zahlungsschwierigkeiten geraten, die aus Unterschlagungen von Angestellten resultieren. Es sollen ungefähr 50000 Mk. von Angestellten unterschlagen worden sein.

Plauen i. V. In dem noch nicht beendeten Konkursverfahren der Spitzenfabrikationsfirma Wilhelm Zschweigert wurde vorläufig festgestellt, daß eine Quote von kaum 8 Proz. an die Gläubiger zur Verteilung kommen wird. Danach sind die Aussichten für die Gläubiger recht ungünstig geworden, weil man nach Mitteilungen der Gemeinschuldner auf 30 Proz. hätte rechnen können.

Leipzig. Im Konkurs der Manufakturwarenfirma Hugo Quarch sind bei der Schlußverteilung 198627

Mark Passiven (darunter 1381 Mk. bevorrechtigte Forderungen) zu berücksichtigen. Zur Verfügung stehen 18298 Mk.

Hamburg. Die Verbindlichkeiten der in Konkurs geratenen Manufakturwaren-Engrosfirma Joh. Lütjen betragen etwa 120000 Mk.

Wattenscheid. Wie verschiedene Blätter melden, hat die Manufakturwarenfirma Richard Bernard ihre Zahlungen eingestellt. Etwa 24000 Mk. Aktiven sollen zu 54000 Mk. Passiven gegenüberstehen. Wie verlautet, bietet die Firma einen außergerichtlichen Vergleich auf der Basis von 45 Proz. an.

Schöningen. Einer Zeitungsnachricht zufolge sah sich das Warenhaus Hermann Götsch genötigt, seine Zahlungen einzustellen.

Berlin. Die Wäsche- und Schürzenengrosfirma Wilhelm Bosse teilt dem „B. T.“ mit, daß ihre Zahlungsschwierigkeiten, über die wir in Nr. 12 uns. Bl. berichteten, durch einen Vergleich erledigt sind.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Nach Meldungen Wiener Blätter ist die Manufakturwarenfirma Brüder Fischer in Laun mit Gesamtpassiven von zirka 200000 Kronen insolvent geworden. — Der „Reichenb. Ztg.“ zufolge wurde die Firma G. Friedrich & Co., Manufakturwarenhandlung, in Nagylak (Ung.) insolvent. Die Passiven sollen über 100000 K. betragen.

Nachtrag.

(Nachdruck der mit * oder Chiffre bezeichneten Nachrichten ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Was gibt's Neues?

Auszeichnungen.

***München.** Der Kgl. dänische Generalkonsul Herr J. Neuburger, Mitinhaber der Firma D. M. Neuburger (Band-, Posamenterie- und Seidenwaren), hat den Verdienstorden vom heiligen Michael IV. Klasse erhalten.

***Gückelsberg** bei Flöha i. Sa. Für langjährige Dienste bei der Firma G. F. Heymann wurde dem Krempelmeister Herrn Karl Hermann Hinkelmann das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Jubiläen.

***Leipzig.** Die Tüll- und Spitzen-Engrosfirma Hamburg & Lange, Leipzig und Plauen i. V., blickte am 1. April d. J. auf ihr fünfundzwanzig-jähriges Bestehen zurück.

***Berlin.** Herr Philipp Schrief, Vertreter der Firma Arnold Kock, Borghorst i. W., feiert am 1. April das Jubiläum seiner 25-jährigen ununterbrochenen Tätigkeit für obige Firma.

***Leipzig.** Am 29. März, bezw. 1. April waren 25 Jahre verflossen, seit die Herren Hermann Graul als Prokurist und Kassierer und Ernst Weber als Monteur in der Maschinenfabrik Karl Krause ununterbrochen tätig sind.

—rs. **Rheydt.** Bei der Firma Achter & Feuerhake, mechanische Weberei, konnte der Webermeister Martin Butzheimen auf eine 25-jährige Tätigkeit zurückblicken. Der Jubilar erhielt eine Busennadel nebst Diplom aus der Diergardtstiftung und seitens der Firma ein größeres Geldgeschenk.

***Berlin.** Die Wäsche- und Krawattenfabrik H. Sternberg jr. feierte am 1. Ds. das Jubiläum ihres 50-jährigen Bestehens.

***Leipzig.** Am 1. April beging der Prokurist Herr Carl Gustav Bernhard Spröde das Jubiläum 40-jähriger ununterbrochener Tätigkeit bei der Firma G. G. Reißig & Co., Manufaktur- und Baumwollwaren-Großhandlung.

***Hamburg.** Die bekannte Weißwaren-Engrosfirma Braker & Daniels beging am 1. April die Feier ihres 25-jährigen Bestehens.

Brände.

***Löwenberg i. Schles.** Die Wollspinnerei von Stahr, Helbig & Co. ist von einem bedeutenden Schadenfeuer heimgesucht worden.

***Dessau.** Das Warenhaus der Firma Gebr. Lewinsohn ist dieser Tage fast völlig ausgebrannt. Da die großen Vorräte an Manufakturwaren in den Läden und Lagerräumen durch Feuer und Wasser total vernichtet sind und auch das Haus stark be-

schädigt wurde, ist der angerichtete Schaden sehr beträchtlich.

***Manila.** Wie aus Manila telegraphiert wird, brannte dort ein Speicherhaus der Firma Stevenson & Co. nieder. Das Gebäude enthielt 15000 Ballen Hanf, der vollständig zerstört wurde. Der durch das Feuer angerichtete Schaden soll mehr als vier Millionen Dollar betragen.

Todesfälle.

***Krefeld.** Im Alter von 46 Jahren starb vor einigen Tagen Herr Bruno Maurenbrecher, Chef der Kunstwollfabrik C. G. Maurenbrecher.

***Zell i. Wiesenthal (Bad.).** Herr Gottfried Fußmann, Teilhaber der mechanischen Baumwollspinnerei Fußmann & Hecker, ist vor kurzem gestorben.

***Viersen.** Kürzlich verstarb Herr Karl Kesselburg, Chef der gleichnamigen Bandweberei-Firma im Alter von 65 Jahren.

***Berlin.** Herr Geheimer Kommerzienrat Jul. Martin Friedländer, Begründer und Seniorchef der gleichnamigen großen Konfektionsstoff-Fabrik, ist am 25. März ganz unerwartet nach kurzer Krankheit gestorben. Der Verblichene, welcher in Industrie- und Handelskreisen hohes Ansehen genoß, hatte erst am 17. März den 70. Geburtstag gefeiert und war bei diesem Anlaß zum Geheimen Kommerzienrat ernannt worden.

Lohnbewegung etc.

***Leipzig.** Die Textilarbeiter- und Arbeiterinnen der Jutespinnerei Tränkner und Würkner Nachf., A.-G., nahmen in einer Versammlung den Bericht über den Stand ihrer Lohnbewegung, über die wir schon wiederholt berichteten, entgegen. Die Versammelten wollten mit Rücksicht auf die ablehnende Haltung der Fabrikleitung sofort die Arbeit einstellen, und erst nach langem Bemühen der Organisationsleiter wurde zurzeit davon Abstand genommen und die Versammlungsleitung beauftragt, die aufgestellten Forderungen der Fabrikleitung nochmals und mit dem Ersuchen zu unterbreiten, bis zum 15. April Antwort zu geben. An diesem Tage soll dann endgültig Beschluß gefaßt werden.

***Reichenberg i. Böh.** Die nordböhmisches Tuchindustriellen beschlossen, wegen der am Osterdienstag erfolgenden Betriebseinstellung sämtlicher Webereien auch alle übrigen Arbeiter ihrer Betriebe vom 6. April an auszusperrn. Die Aussperrung betrifft mehrere tausend Arbeiter.

***Lobberich.** In den beiden Webereien de Ball und Niedieck sind die Weber in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie fordern höhere Löhne und Abstellung angeblicher Übelstände.

***Pößneck.** Die Lohnbewegung in den Pößnecker Textilbetrieben soll, wie verlautet, erneut in die Wege geleitet werden. Von den infolge des Brandes in der Siegel & Schütze'schen Fabrik letzthin noch

arbeitslos gewesenen Leuten haben die meisten in Saalfeld Beschäftigung gefunden.

—rs. **Aus M.-Gladbach** wird uns geschrieben: Die Arbeit bei der Gladbacher Wollindustrie, A.-G., vorm. L. Josten wurde, wie schon früher mitgeteilt, am vergangenen Montag wieder aufgenommen, jedoch kriselt es jetzt in anderen Betrieben. Man glaubt, daß es in manchen Betrieben zu erneuten Forderungen wegen Lohnerhöhung kommen wird, schon um die Gleichstellung mit den erhöhten Löhnen bei der Gladbacher Wollindustrie, A.-G., zu erreichen.

***Treuen i. V.** Dreizehn Treuener Fabrikanten haben die Minimal-Webelöhne für einfachste Schaftarbeit auf 4 $\frac{1}{2}$ Pfg. die Zuhle zu je 500 m, für einfachste Jacquardarbeit auf 4 $\frac{1}{2}$ Pfg. die Zuhle zu je 500 m festgesetzt, sowie beschlossen, für Vorrichten entsprechende Vergütung an die Weber zu zahlen. Diese Sätze traten am 2. April d. J. in Kraft.

***Kirchberg i. S.** Eine Textilarbeiterversammlung, die hier unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Reichardt tagte, stimmte den seit einiger Zeit in die Wege geleiteten Einigungsverhandlungen zu, sodaß damit der drohende Streik abgewendet ist.

Neue Gründungen.

***Rheine (Westf.).** Eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist unter der Firma Dampfseilerei und Zwirnerei Gustav Thiemann und Söhne, G. m. b. H., begründet worden. Das Stammkapital beträgt 66000 Mk. Als Geschäftsführer sind die Herren Gustav Thiemann sen., Karl Thiemann und Hermann Thiemann bestellt worden.

***Mailand.** Unter der Firma Societa italiana di tintoria e mercerizzazione bildet sich mit einem Aktienkapital von 500000 Lire (erhöhtbar auf 1500000 Lire) in Mailand eine Gesellschaft zum Betriebe einer Färberei und Mercerisationsanstalt.

***Oldham.** Mit 80000 Lstrl. Kapital wurde vor kurzem die Ram-Company zum Zwecke der Errichtung einer Spinnerei in Oldham begründet.

***Kirchheim a. T.** Die Firma C. M. Bauer & Co. ist in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt und nach Welsheim, Station Schorndorf (Wttbg.) verlegt worden.

***Wien.** Dem Wiener Bankverein und der Firma A. Volpine & Söhne in Wien wurde die Bewilligung zur Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma A. Volpine & Söhne, Aktiengesellschaft für Filztuch- und Wollwarenfabrikation mit dem Sitze in Wien erteilt und deren Statuten genehmigt. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 800000 Kr. Zweck ist die Erwerbung und Fortführung der bisher von der Firma A. Volpine & Söhne betriebenen Fabrik in Glognitz.

Stiftungen, Schenkungen etc.

***Epe i. Westfalen.** Die Baumwollspinnerei Germania hat die Einrichtung getroffen, daß jedem

Arbeiter ihrer Fabriken in Epe und Nienborg am Schlusse jeden Jahres eine Summe gutgeschrieben und nach 4jähriger Tätigkeit ausbezahlt wird. Ein Jahr ist am 1. April cr. bereits gutgeschrieben und es sind vorerst 10 000 Mk. für diesen Zweck reserviert worden.

Fabrikerrichtungen und -Vergrößerungen.

***Riechberg** b. Hainichen. Die Firma Alfred Leonhardt, Spinnerei-Hammerröhle, hat in Riechberg bei Hainichen eine Baumwoll-Spinnerei errichtet.

***Buchau.** Die Süddeutsche Tuchweberei Buchau, Louis Einstein, hat ihren Hauptbetrieb in Buchau durch Aufstellung neuer Rundstühle bedeutend vergrößert und in Saulgau eine Nähfabrik mit elektrischer Kraft eingerichtet.

***Augsburg.** Die Spinnerei Wertach, A.-G., läßt ihr altes Spinnereigebäude abbrechen und den Platz für Bebauungszwecke verwenden; dagegen wird an der Nordwestseite der Fabrik ein neues Haus für die Direktion erbaut werden.

***Kosten** b. Teplitz. Die Firma Anton Glässer, mechan. Wirkwarenfabrik, erweitert ihr Etablissement durch einen bedeutenden Neubau, welcher bereits in Angriff genommen wurde.

***Waidhofen** a. Ybbs. Die Gemeindevertretung von Waidhofen ist mit einer bekannten großen Seidenfirma wegen Errichtung einer für etwa 500 Arbeiterinnen berechneten Seidenspinnerei in Verhandlung getreten.

***Frankenberg** i. Sa. Die mechanische Weberei von Schmidt & Pfitze beginnt dieser Tage mit einer Erweiterung ihrer Fabrik. Die Firma wird bei dieser Gelegenheit 200 neue mechanische Webstühle aufstellen.

***Rheine** i. W. Seitens der Firma F. A. Kämpers, Baumwollspinnerei und -Weberei, wird im Laufe dieses Jahres eine weitere Weberei mit ca. 1500 mechanischen Webstühlen erbaut werden. Mit dem Bau der neuen Fabrik soll gleichzeitig der Bau einer größeren Anzahl Arbeiterwohnhäuser in Angriff genommen werden.

***Wostromersch** i. Bö. Die Firma Brüder Goldschmidt in Horschitz hat in Wostromersch einen ausgedehnten Grundkomplex angekauft, auf dem sie demnächst eine große mechanische Weberei zu errichten gedenkt.

***M.-Gladbach.** Nachdem die mech. Buntweberei Klein & Vogel ihren Betrieb in das neuerbaute große Fabriklokal verlegt hat, erweiterte sie ihren Betrieb durch Aufstellung einer größeren Anzahl Webstühle und Einrichtung einer neuen Zwirnerei, Rauherei und Veredelungsanstalt.

***Urach** (Württemberg). Die mechanische Flachsspinnerei Urach, Akt.-Ges., erbaut ein neues Spinnereigebäude.

***Barmen-Rittershausen.** Durch einen Neubau hat die Färberei Fr. Hagedorn ihren Betrieb wesentlich vergrößert.

***Leugenfeld** i. V. Auf dem Fabrikgrundstück der Firma Leopold Oskar Hartenstein haben die Grandarbeiten zu dem Fabrikneubau für die von Beiersdorf hierher zu verlegende englische Spitzenweberei begonnen. Der Bau wird eine Länge von 52 Metern erhalten und vier Stockwerke hoch werden. Der darin unterzubringende Arbeiterbestand wird auf 200 veranschlagt. Man hofft, bis zum Hochsommer den Betrieb eröffnen zu können. — In der neuen Baumwollspinnerei A.-G. ist der Betrieb eröffnet worden.

***Zwickau.** Der bekanntlich vor einiger Zeit durch Feuer zerstörte Teil der Gardinenfabrik Landmann & Hellwig ist wieder aufgebaut worden.

***Müglitz** b. Brünn i. M. Eine Vereinigung von Landwirten und Webwarenerzeugern in Nordmähren beschloß, in Müglitz eine mit neuen Maschinen versehene Flachsgarnspinnerei und -Zwirnerei auf genossenschaftlicher Grundlage zu errichten. In der Spinnerei sollen 20 000 Spindeln laufen. Mit dem Baue soll bald begonnen werden.

Fabrikverkäufe.

***Grünbach** i. V. Die der Firma Schmalfuß & Söhne in Falkenstein gehörende Fabrik in Grünbach, in welcher genannte Firma eine Stickerei betrieben hat, ist durch Kauf in den Besitz eines Herrn aus Ölsnitz i. V. übergegangen, der in der Fabrik Kongreßstoffweberei einrichten will. Auch soll die Fabrik einen größeren Umbau erfahren und bedeutend erweitert werden.

***Gera** (Reuß). Die Ueltzense Weberei, die bekanntlich vor kurzem durch Feuer teilweise zerstört wurde, wird vorläufig nicht wieder in Betrieb gesetzt. Voraussichtlich erwirbt eine Geraer Textilfirma das große Fabrikgrundstück für Webereizwecke. Verkaufsverhandlungen sollen bereits im Gange sein.

***Crimmitschau** i. Sa. Die Tuchfabrik J. Herrmann Donath ist in den Besitz von Richard Emil Sommer übergegangen.

***Jonsdorf** b. Zittau i. Sa. Die Wilhelm Heilese Bleicherei in Neu-Jonsdorf ging durch Kauf an die Firma F. W. Hänisch in Alt-Jonsdorf über. Weiter wurde die Bleicherei von Oswald Hänisch in Hänischmühle von der Firma Julius Lange in Waltersdorf übernommen. Es stehen, wie verlautet, bedeutende Neubauten in Aussicht.

Personalnotizen.

***Augsburg.** An Stelle des verstorbenen Vorstandes der mechan. Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Augsburg, des Herrn Kommerzienrats F. Groß, wurde Herr Rentier Christian Diesel ab 13. März auf die Dauer von sechs Monaten zum Vorstand bestellt.

***Barmen.** Als Nachfolger des bekanntlich als Direktor der Höheren Webeschule in Chemnitz gewählten Herrn Ernst Gräbner von der Höheren Fachschule für Textilindustrie zu Barmen wurde der Musterzeichner Herr Otto Both in Barmen gewählt. Herr Both ist schon seit Jahren als Abendlehrer an letztgenannter Schule tätig gewesen.

Geschäftserrichtungen.

***Erfurt.** Unter der Firma Gebrüder Cohn ist in Erfurt eine Spezialfabrik für Untertailen und Damen- und Kinder-Reformbekleider eröffnet worden.

***Berlin.** Ein neues Kostüm- und Staubmäntel-Fabrikationsgeschäft wurde unter der Firma Bab & Messow etabliert.

***Metzingen.** Die Firma Georg Euler in Tübingen eröffnet in Metzingen (Württemberg) am Marktplatz ein neues Warenhaus.

Prokuraerteilungen und -Löschungen.

***Zittau** i. Sa. Die Firma Hermann Schubert, mech. Schlichterei, Zwirnerei und Nähfadefabrik in Zittau i. Sa. und Grottau i. Bö. teilt uns mit, daß sie Herrn Max Hermann Prokura erteilt hat.

Vermischtes.

Versuche zur Entnebelung von Betriebsräumen. Der Verein der deutschen Textilveredlungsindustrie beabsichtigt, in einer hierzu hervorragend geeigneten, ihm zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten öffentlichen Anstalt mit entsprechend geeignetem, umfangreichen praktischen Betrieb, der die nötigen Betriebsmittel (Dampfkraft, auch elektrische) kostenlos stellen würde, praktische Versuche mit Entnebelungseinrichtungen anstellen zu lassen, zur Förderung der Lösung dieser wichtigen Frage. Außerdem ist die Möglichkeit einer ständigen wissenschaftlichen und praktischen Kontrolle und Begutachtung der Anlage geboten. Es würde für Maschinenfabriken, die große Anlagen bauen, durch diesen Plan des genannten Vereins, der fast alle bedeutenderen Firmen der Färberei-, Druckerei- und Appretur-Industrie im Reiche zu seinen Mitgliedern zählt, ausgezeichnete Gelegenheiten geboten, die Brauchbarkeit ihrer Anlagen sachgemäß erproben zu lassen und solche den Interessenten im Betrieb vorzuführen zu können. Welches System in erster Linie zur probeweisen Einführung gelangt, entscheidet die technische Kommission des Vereinsvorstandes. Es ist voranzusehen, daß durch Bekanntwerden dieses Vorhabens dem Verein Angebote in größerer Zahl zugehen werden; das Vereinsbureau in Düsseldorf ist bereit, jedwede gewünschte Auskunft zu geben. Später wird man auch Anlagen zur Entstaubung von Rauhereien in gleicher Weise seine Aufmerksamkeit zuwenden.

Die Bremer Baumwollbörse bewilligte für 1907, 1908 und 1909 je 10 000 Mk. an das kolonialwirtschaftliche Komitee in Berlin zur Förderung der Baumwollkultur in den deutschen Kolonien.

Geplante Konvention der Seidentücherfabrikanten. Zwischen den Seidentücherfabrikanten Sachsens, Süddeutschlands und Krefelds sind, wie verlautet, Konventionsverhandlungen im Gange. Wie es heißt, wird sich die neue Vereinigung seinerzeit dem Verbands der Seidentofffabrikanten Deutschlands anschließen.

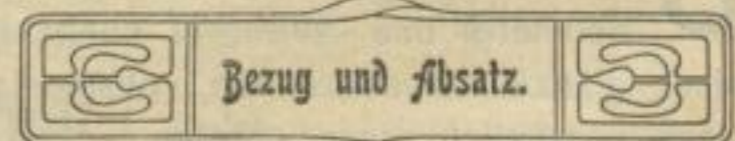
Große Fabrikdiebstähle. In einer Mainzer Herrenkleiderfabrik wurden Massendiebstähle entdeckt, die bereits ein Jahr hindurch ausgeführt wurden. Es wurden sechs Personen, darunter drei Frauen, teils wegen Diebstahls, teils wegen Hehlerei verhaftet.

Preiserhöhung für Samte. Der Verband der Samtfabrikanten hat, wie verlautet, beschlossen, die Verkaufspreise mit sofortiger Gültigkeit um

6 Proz. zu erhöhen, nachdem erst vor einiger Zeit eine Preiserhöhung vorgenommen war.

Konditionsvereinigung von böhmischen Taschentuchfabrikanten. Die Taschentuchfabrikanten von Hohenelbe und Starckenbach, zirka achtzehn an der Zahl, verhandeln wegen Abschlusses einer Konditionsvereinigung. Die Verhandlungen sind bereits weit vorgeschritten und dürften im Laufe dieses Monats zum Abschluß gebracht werden. Es wurde der Vorschlag gemacht, die Filiale der Böhmischen Unionbank in Hohenelbe mit der Leitung der Vereinigung zu betrauen. Es wird beabsichtigt, einheitlich festzusetzen, daß bei Zahlung nach 60 Tagen 4 Proz. und bei Regulierung nach 30 Tagen 5 Proz. Skonto bewilligt werden. Die äußerst zulässige Zahlungsfrist soll sechsmonatliches Akzept, beziehungsweise sechsmonatliches offenes Ziel sein, welches letzteres aber nur in Ausnahmefällen eingeräumt werden könnte.

Geplanter Zusammenschluß der Seidenstofffabrikanten, -Großkonsumenten und -Zwischenhändler Österreich-Ungarns. Das bestehende Kartell der österreichischen Seidenfabrikanten läuft Ende dieses Jahres ab und die Erneuerung soll nun, wie österr. Blätter melden, in der Weise erfolgen, daß demselben auch die Großkonsumenten und Zwischenhändler Österreich-Ungarns angegliedert werden. In Erwägung gezogen ist auch eine Bestimmung, nach welcher nur dem Verbandsangehörigen Mitgliedern Ware zu liefern wäre. Als Konditionen hätten zu gelten: Fünf Prozent Skonto nach dreißig Tagen oder sechsmonatliches Akzept. Die bezüglich der Verbandsorganisation eingeleiteten Verhandlungen sind noch nicht zum Abschlusse gelangt.



Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Echtfarbige Strickgarne. (Anfrage Nr. 3331.) Welche Spinnerei liefert kleinere Quantitäten von echtfarbenen Strickgarne in verschiedenen Qualitäten, Sorten und Nummern?

Maschinen zur Herstellung von Zylinderlederhülsen etc. (Anfrage Nr. 3332.) Welche Firma in Deutschland liefert Maschinen zur Herstellung von Zylinderlederhülsen und zum Betuchen und Beladern der Druckzylinder in Spinnereien?

Merzerisieren von Ramiegarnen. (Anfrage Nr. 3333.) Wer interessiert sich für das Merzerisieren von Ramiegarnen?

Antworten.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Stahl-Webschützen. (Antwort auf Anfrage Nr. 3139: „Wer erzeugt Stahl-Webschützen, auch in außergewöhnlichen Typen?“)

Alle Sorten Stahl-Webschützen bauen Martin & Köhler, Stahlwebschützen- und Webutensilien-Fabrik, Chemnitz.

Roßhaar-Webstühle. (Antwort auf Anfrage Nr. 3296: „Wer baut Roßhaar-Webstühle für mechanischen Betrieb?“)

Roßhaar-Webstühle für mechanischen Betrieb baut die Sächsische Webstuhlfabrik Louis Schönherr, Chemnitz.

Warenbretter. (Antwort auf Anfrage Nr. 3295: „Wer liefert Warenbretter?“)

Warenbretter liefert die Geraer Holzwarenfabrik, Robert Lindner, Gera-Reuß.

Konus-Scher-Maschinen. (Antwort auf Anfrage Nr. 3238.)

Konus-Scher-Maschinen baut die Maschinenfabrik Zell i/W. J. Krückels, Zell in Wiesental (Baden).

Schlichte-, Koch- und Mischapparate. (Antwort auf Anfrage Nr. 3241: „Wer fabriziert komplette Schlichte-, Koch- und Mischapparate für schwere und leichte Schlichte?“)

Schlichte-Kochapparate fabriziert die Maschinenfabrik Zell i/W. J. Krückels, Zell in Wiesental (Baden).

Strangschlichtmaschine. (Antwort auf Anfrage Nr. 3292.)

Mit dem Verkaufe von Strangschlichtmaschinen befaßt sich die unterzeichnete Firma White, Child & Beney, Wien I, Hohenstaufengasse 12.

100/1 Tussah-Cannetten. (Antwort auf Anfrage Nr. 3255.)

Zur Lieferung von 100/1 Tussah-Cannetten hält sich empfohlen die Firma Les Fils de Marc Bernheim, Mülhausen i/Elsass.

Neue Muster Ohne oder durch Abonnement!

der Sommer-Saison 1908
werden von London und Paris aus direkt an Fabrikanten von Woll-, Halb-, Baumwoll- und Seiden-Stoffen sofort versandt. Große Auswahl. — Ein Paket — ca. 250 Muster, genau nach Wunsch assortiert, für Mark 20.
Auch Neuheiten von Möbel-Stoffen, Posamenten aller Art und Galons, Bänder, Maschinen-Spitzen und Stickereten, Hosenträger und Strumpfbänder, 30—100 Muster Mark 20.
Genau Details des gewünschten Genres an **A. Smith, 89 Rue Turenne, Paris.**

Khaki - Schuhsegeltuche

liefert zu vorteilhaften Preisen holländische Segeltuchfabrik. Gefl. Offert. unter **G. G. 21882** an die Expedition dieses Blattes. [21882]

Lohnspinnerei gesucht.

Welche Spinnerei übernimmt 2—3000 Zentner 8—12er sächsisch oder 4—6er englisch 2-zylinder rohweiß Futtergarn von Januar 1908 bis Dezember 1908 monatlich gleiches Quantum in Lohn zu spinnen? Offerten sub **G. H. 21884** an die Expedition ds. Blattes. [21884]

Import-Haus

sucht regelmäßige Kassakäufer für China-Wollen, sowie chinesische und russische Kameelhaare. Offerten unter **F. P. 21850** an die Expedition dieses Blattes. [21850]

Der kaufmännische Direktor einer großen Baumwollen-Spinnerei und -Weberei sucht behufs **Erwerb** einer glänzend rentierenden, vollständig modern und technisch vorzüglich eingerichteten

südd. Rohweberei

einen kapitalkräftigen

Associé

mit mindestens 150 bis 200 Mille Bareinlage. Bewerber mit Branchenkenntnissen bevorzugt.

Offerten unter **F. C. R. 707** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** [21852]

Gebrauchter, gut erhaltener, einseitiger

Revolverstuhl

zu kaufen gesucht. [21846]

Gefl. Offerten unter **F. M. 21846** an die Expedition dieses Blattes erbeten.**Betriebskapital,**

= vorschuffrei, = [20678]

für Groß- und Industriefirmen durch **Max Rudow, Berlin S. W. 13.**

In Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig erschienen:

Spinners und Zwirners Berater.

Ein Taschenbuch für die Praxis der Baumwoll-Spinnerei u. -Zwirnerei. Von Otto Heitshausen. Mit 6 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis gebunden 4 Mark.

Kaufgesuche.**2-Zylinder-Sortimente gesucht.**

3—4 Sortimente 2-Zylinder, für 4—6er englisch geeignet, jedoch noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. [21885]

Gefl. Offerten sub **G. J. 21885** an die Exped. ds. Blatt. erbet.

Verkäufe.**Günstige Gelegenheit!**

Infolge Liquidation großer Ausrüstungsanstalt in Mülhausen i. Elsaß wird ein

grosser Posten Maschinen

für Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appretur

billigst abgegeben. Auskünfte erteilt bereitwilligst

[21745]

J. Tenthorey, Thann i. E.

Folgende gut erhaltene,

gusseiserne Seilscheiben

sind, weil überzählig, zu verkaufen:

- 1 Seilscheibe, auß. Durchmesser 1920 mm, Breite 345 mm, Bohrung 150 mm; zweiteilig, 5 Rillen für 50 mm Seil, 6 Speichen.
 - 1 Seilscheibe, auß. Durchmesser 1570 mm, Breite 360 mm, Bohrung 100 mm; zweiteilig, 5 Rillen für 50 mm Seil, 6 Speichen.
 - 1 Seilscheibe, auß. Durchmesser 1550 mm, Breite 230 mm, Bohrung 110 mm; zweiteilig, 3 Rillen für 50 mm Seil, 6 Speichen.
 - 1 Seilscheibe, auß. Durchmesser 1450 mm, Breite 230 mm, Bohrung 150 mm; zweiteilig, 3 Rillen für 50 mm Seil, 6 Speichen.
- Gefl. Offerten unter **E. J. 21807** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [21807]

Mechan. Weberei

mit eigener Zwirnerei u. Appreturanlage, ca. 40 P.S., ist um den billigen Preis von Mk. 70000,—

bei nur **Mk. 20000** Anzahlung**sofort verkäuflich.**

Amliche Schätzung ca. Mk. 100000,—. Für jg. Anfänger sehr günstige Bedingungen. Das Werk eignet sich auch vorzüglich als Filialfabrik, da billige Arbeitskräfte vorhanden. Offerten erbeten unter **S. W. 6861** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** [21747]

Bedeutente Wasserkraft

im Elsaß gelegen, inmitten Textilindustriegegend wo genügend **billige Arbeitskräfte vorhanden**, gegenwärtig konstant 200 HP., jedoch sofort ohne großen Kostenaufwand auf das doppelte und mehr zu erhöhen, neue Turbinen und Turbinenhaus, umliegende Terrains bis 5 Hektar, ist zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter **F. V. 21866** an die Expedition dieses Blattes. [21866]

Preiswert zu verkaufen:

9 Stück **Deckelcarden**, Tambour 40", Doffer 24", je 100 Deckel, von Asa Lees in Oldham gebaut, fast wie neu erhalten.

Gefl. Anfragen erbittet **Ernst Bohle, Werdau i. Sa.** [21343]

Krempel-Sortimente,

Krempelapparate, als Droussierapparate, automatische Wage-Speiser, Pelzbrecher, Bandapparate zur Gekreuzt- und Gestreckfaservorlage, Langpelzapparate, Florteiler in 2 und 4 Nitschelwerken, sowie **einzelne Krempeln und Wölfe**, ferner:

Selfaktoren

in jeder Spindelzahl und Teilung, neu und gebraucht, habe ich stets am Lager und billigst abzugeben. [21360]

Ernst Bohle, Werdau i. Sa.

Vertretungen.

Kaufmann, Ende dreißiger, **Fachmann der Kammgarnspinnerei**, beabsichtigt sich selbständig zu machen und sucht die **Vertretung leistungsfähiger**

Kammgarn-Weißspinnerei, Kammgarn-Buntspinnerei, Cheviot-Spinnerei, Kammzug-Firma, Baumwoll-Spinnerei

und verwandter Textil-Unternehmen für die nördliche Hälfte der Rheinprovinz und angrenzenden Teile von Westfalen.

Suchender ist lange Jahre in Kammgarnspinnereien tätig gewesen, kennt die in Betracht kommende Kundschaft persönlich und ist über den Bedarf derselben orientiert; Energie, fachmännische Tüchtigkeit u. Gewissenhaftigkeit werden ihm den Erfolg sichern. Prima Referenzen zu Diensten. [21842]

Gefl. Offerten unt. **F. H. 21842** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Sehr gut eingeführtes Agenturgeschäft Sachsens sucht fürs Vogtland und Greiz (ev. nebst Glauchau und Meerane) allererste Häuser zu vertreten:

in **Streichgarn**, rohweiß und bunt,
in **Baumwollgarn**, **Mako** und **Louisiana**

a. Kops, Kreuzspulen und gebündelt, einfach und gezwirnt, speziell auch in gescherten Ketten,

in **Mohair** und **Weft**, ein- und zweifach,
in **Chappe**, **Bourette** etc. etc.

Gefl. Offerten unter **G. D. 21877** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [21877]

Gebr. Arnold, Hamburg.
Export-Agentur-Geschäft,
gegr. 1874. [21789]
Offen für Vertretungen leistungsfähiger Häuser für Export.

Wer würde die **Vertretung** einer **österreichischen Leinenzwirnerei** übernehmen? [21878]
Gefl. Offert. unt. **G. E. 21878** an die Expedition ds. Blattes erbet.

Vertretungen gesucht
von bel. Häusern, die per comptant regulieren, gut eingeführten Agenten in Lodz (Hauptindustrie Russ.-Polens) speziell für Kaumgarne, Vigoureux, Melangen, Mako einf. und merzeris. Baumwollgarne in feineren Nummern, lose Wolle und Baumwolle etc.
Gefl. Offerten sub **F. F. 21840** an die Expedition ds. Blattes erbeten. [21840]

Vertreter, der in Österreich-Ungarn in Hutfabriken und Hutfournituren-Geschäfte ständig besucht, sucht einschlägige Artikel.
Zuschr. erbet. an **Eugen Hassler, Wien XVII, Ottakringerstr. 20.** [21880]

Stellen-Gesuche.

Der langjährige techn. Leiter einer großen norddeutschen Baumwoll-Spinnerei verbunden mit Zwirnerei, Spulerei, Warperi und Haspeleri, absol. Maschinen-Ingenieur und Textil-Techniker, mit 18jähr. Praxis, guter Rohstoff- und Garnkenner, wünscht sich, zur Übernahme einer gänzlich selbständigen Leitung eines größeren Betriebes im In- oder Auslande, zu verändern. Sprachkenntnisse vorhanden.
Gefl. Offerten unter **F. J. 21843** an die Expedition ds. Blattes. [21843]

Technisch und kaufmännisch gebildeter Herr,
DIREKTOR einer bedeutenden Baumwollweberei, sucht **Lebens- und Vertrauens-Stellung.**

Gefl. Offerten unt. **F. K. 21844** an die Expedition dieses Blattes. [21844]

Baumwoll-Spinnerei.

Energischer **Spinnerei-Direktor** mit langjähriger Praxis, selbständiger Leiter großer Spinnerei, tüchtiger Spinner von Roh-, Farb- und Melangegarn, sowie div. Zwirnen, sucht seinen Posten zu verändern. Ia. Referenzen und langjährige gute Zeugnisse stehen zu Gebote. Geneigte Anträge unter Chiffre „E 853“ an Haasenstein & Vogler, Stuttgart. [21869]

Energ. Weberei-Leiter,

mit vieljähriger Praxis in großen Baumwollroh- und Bunt-Webereien, Webeschüler, Sprachenkenntnis, sucht per sofort Stellung im In- oder Auslande. I. Zeugnisse und Referenzen. [21874]
Geneigte Zuschriften unt. **G. A. 21874** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Textil-Industrie.

Kaufmann, mit längerer Erfahrung, in Vertrauensposten, sucht Anstellung. (Süddeutschl., Vorarlb. oder Schweiz bevorzugt).

Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. Q. 3366** an **Rudolf Mosse, Zürich.** [21886]

Reisender

in Wollen, Kämmlingen und Abfällen, Anfang Dreißig, ledig, der Deutschland, Österreich und Russland bereist hat, gediegene Branchenkenntnisse besitzt, englisch und französisch spricht, sucht Stellung. Ia. Referenzen. [21791]
Gefl. Offerten unter **D. T. 21791** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Spinnerei-Fachmann, verheiratet, in allen Teilen der Baumwollspinnerei erfahren, sucht Posten als **Obermeister, Betriebs-Techniker, Stütze des Direktors** oder Leiter eines mittelgroßen Unternehmens. Suchender hat auch gründliche Kenntnisse und Erfahrungen in der Überwachung von Reparatur-Werkstätten, Dampfkessel, Dampfmaschinen etc. Prima Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten unt. **E. H. 21806** an die Exped. ds. Blattes erb. [21806]

Ein tüchtiger energischer in allen Teilen der **Mako- und Baumwoll-Spinnerei** sowie **Zwirnerei** erfahr.

Obermeister

in gesetztem Alter, sucht sich in gleicher Eigenschaft zu verändern. [21800]
Gefl. Offerten erbeten unter **E. B. 21800** an die Expedition dies. Blattes.

Erste kaufm. Kraft

mit reichen technischen Kenntnissen und langjährigen Erfahrungen, tüchtiger Organisator u. Disponent, hervorragende Arbeitskraft, seit vielen Jahren als

Direktor grosser Spinnereien, Webereien (roh und bunt),
Bleichereien und Warpereien

erfolgreich tätig, wünscht sich zu verändern. [21861]
Gefl. Angebote erbet. unt. **E. A. 1819** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Musterzeichner, z. Zt. in der Damenkleiderstoffbranche als Zeichner und Betriebsleiter tätig, sucht Stellung in Jacquard-Weberei, gleich welcher Branche.
Gefl. Offerten unter **H. X. 1359** an Rudolf Mosse, Straßburg, Els. [21870]

Weberei-Fachmann.

Langjähr. theoret. u. prakt. erfahrener Webereimeister (36 Jahre alt), mit Webeschulbildung und Sprachkenntnissen, welcher in der Musterung Hervorragendes leistet und vortrefflich zu organisieren versteht, sucht passende Stellung. [21804]
Gefl. Anerbieten an die Expedition dies. Bl. unter **E. F. 21804** erbeten.

Baumwollspinnerei. Tüchtiger, energischer Karderier- u. Vorwerkmeister,

45 Jahre alt, verh., der böhmischen Sprache mächtig, 25 Jahre Praxis, mit theoretischen und praktischen Kenntnissen in Montage, Reparatur, Neueinrichtungen, Spinnen verschiedener Baumwollen (farbig und gebleicht), wünscht seine Stellung im In- oder Ausland als **selbständiger Meister** zu verändern. Derselbe war auch mehrere Jahre Spinnmeister und ist durch seine langjährige Tätigkeit befähigt die Produktion zu erhöhen. Gefl. Offerten unter **C. T. 21735** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [21735]

Jute oder Flachs.

Betriebstechniker mit guter theoretischer Vorbildung und mehrjähriger Praxis, Spinnerei und Bureau, sucht Stellung als **Leiter** oder als **Stütze des Chefs**. Gefl. Offerten unter **F. L. 21845** an die Expedition ds. Blattes. [21845]

Haspelmeister,

längere Jahre in Strickgarnspinnerei tätig, wünscht seine Stellung sofort oder später zu verändern. [21864]
Gefl. Offerten unter **F. T. 21864** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Praktisch und theor. gut gebildeter Obermeister

in mittl. Jahren, verh., selbständig und gewissenhaft arbeitend, erfahren in Fac.-, Roh- u. bunter Jacquarddecken-Weberei mit Vorbereitung, sucht sich im In- oder Ausland dauernd zu verändern.
Gefl. Offerten unter **F. M. 21846** an die Expedition ds. Bl. erbet. [21846]

Für Baumwollspinnereien!

Junger, tüchtiger und energischer Mann, Schweizer, gelernter Schlosser, Absol. eines Technikums, 10 jährige Praxis in Grob- u. Feinspinnerei sowie Zwirnerei, während den letzten 6 Jahren leitende Stellungen im In- u. Auslande mit Erfolg bekleidet, sucht seine Stelle im Laufe des Jahres zu verändern.

Möglichst selbständige Stellung erwünscht, am liebsten ins Ausland, Skandinavien od. Übersee bevorzugt.
Gefl. Offerten unt. **F. Z. 21873** an die Expedition ds. Blattes erbet. [21873]

WOLLE.

Junger Mann, der deutsch, englisch und französ. beherrscht, Kämmereisortierboden besucht hat, in London, Roubaix-Tourcoing und Antwerpen tätig gewesen ist, sowie Kolonialerfahrung besitzt, sucht passende Stellung. Gefl. Off. unter **E. U. 21826** an die Exped. dieses Blattes erbeten. [21826]

Offene Stellen.

Per 1. Oktober cr.

erster Buchhalter für größeres Werk der Baumwoll-Branche (Druckerei) gesucht.

Reflektiert wird nur auf **erste Kraft**, firm im Abschluß, tüchtig in statist. Arbeiten, Organisation etc. Die Stellung ist dauernd und bei entsprech. Leistung, gut saleriert.

Nicht zu junge Bewerber aus der Branche wollen ausführliche Offerten mit Zeugnis-Abschrift und Gehalts-Ansprüchen unter **F. U. 21865** an die Expedition dieses Blattes einreichen. [21865]

Eine **größere Buntweberei Westfalens**, welche als Spezialität Bettinlets, Bettedrelle, Jacquard-Drelle, Decken und Betttücher fabriziert, **sucht** per bald oder 1. Juli ds. Js. einen **tüchtigen erfahrenen**

Webmeister,

derselbe muß mit der Fabrikation u. Ausrüstung obiger Artikel, Ausnehmen und Kalkulieren der Waren durchaus vertraut sein.

Gefl. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüche erbeten unter **F. R. 21851** an die Expedition dieses Blattes. [21851]

Baumwoll, Garne und Tücher speziell 20|20r und 36|42r am.

Wir suchen einen **jüngeren** durchaus

fein gebildeten Herrn

mit angenehmem Äußeren für

Kontor und Reise.

Wir reflektieren nur auf eine **erste Kraft** und bedingen gründliche **Kenntnis der obigen Artikel**, sowie im allgemeinen kaufmännische Routine. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter **C. W. 21743** an die Expedition dieses Blattes. [21743]

Eine **bayerische Spinnweberei** sucht auf 1. Juli eine erste

kaufmännische Kraft,

welche im Stande ist, in einer großen Rohweberei die Disposition für richtige Erledigung der Aufträge u. für den damit zusammenhängenden schriftlichen Verkehr mit der Kundschaft zu übernehmen und eventuell auch den **Chef zu vertreten**.

Es wollen sich nur ganz tüchtige Herrn, welche in Spinnerei und Rohweberei aufgewachsen sind, unter Angabe ihrer seitherigen Tätigkeit melden. Strengste Diskretion wird zugesichert. [21854]

Gefl. Offerten unter **M. N. 9040** an **Rudolf Mosse, München**.

Baumwollspinnerei

in einer **Hafenstadt Südschwedens** sucht **tüchtigen, fleißigen und soliden SELFAKTOR-MEISTER** für **Plattmaschinen** und finden nur Bewerber unter 40 Jahren mit guten Zeugnissen Berücksichtigung.

Offerten mit Zeugnisabschriften, womöglich Photographie, nebst Angaben der Gehaltsansprüche, jetzigen Tätigkeit und Familienverhältnisse an d. Exped. ds. Blattes unter **D. D. 21764**. [21764]

Gesucht von einer **größeren Kammgarnspinnerei** in **Russisch-Polen** (ganz nahe der deutschen Grenze) ein **durchaus erfahrener Buchhalter**.

Bewerber aus der Branche bevorzugt. Offerten unter **G. K. 21887** an die Expedition ds. Blattes. [21887]

Lebensstellung.

Altes, besteingeführtes Agentur- u. Kommissionsgeschäft für

Baumwollne Gespinste und Gewebe,

sucht per 1. Juli oder früher **jüngeren Herrn** für **Kontor und Reise**.

Reflektanten müssen durchaus **gründliche** Branchekenntnisse besitzen und befähigt sein, als **tüchtige Verkäufer** mit erstklassiger Kundschaft zu verkehren. [21743]

Gefl. **ausführliche** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photogr. unter **G. L. 21888** an die Exped. ds. Blattes erbet.

Ein **tüchtiger, energischer, solider und ruhiger**

Werkmeister

wird für eine **mechanische Putzwollfabrik des Auslandes** **gesucht**. Derselbe muß bereits in ähnlichen Betrieben tätig gewesen u. mit sämtlichen in dieser Branche vorkommenden Maschinen vertraut sein. Die Stellung ist eine vollkommen selbständige. Bewerber mit Schlosser- oder Werkstattpraxis bevorzugt. Eintritt kann sofort erfolgen. [21876]

Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie Lohnansprüche werden unter **G. C. 21876** an die Exped. ds. Blatt. erbet.

Wolle. — Lebensstellung.

Für **bedeutende deutsche Wollfirma** wird eine mit überseeischen Wollen durchaus vertraute

erste Kraft **gesucht**.

Eintritt nach Übereinkunft. Ausführliche Offerten unter **K. N. 4691** an **Rudolf Mosse, Berlin SW**. erbeten. Strengste Diskretion zugesichert. [21816]

ZANELLA - BRANCHE.

Mit allen techn. Fragen der **Vorbereitungsmaschinen, Musterrung, Einrichtung und Behandlung von Webstühlen**, durchaus **erfahrener, branchekundiger**

WERKFÜHRER

für **großen Betrieb bei hohem Lohn** gesucht. Nur auf **allererste Kraft** wird reflektiert. **Ang. u. R. 1372** bes. die **Ann.-Exp. Jak. Vowinkel, Elberfeld**. [21879]

Größere

LEINENWEBEREI DER SCHWEIZ

sucht **erfahrenen und praktischen**

TECHNISCHEN LEITER.

Etwelche kommerzielle Kenntnisse erwünscht.

Offerten mit kurzer Beschreibung des bisherigen Lebens- und Bildungsganges sind mit Begleitung von Referenzen und Zeugnis-kopien zu richten unt. **E. V. 21827** an die Exped. ds. Blattes. [21827]

Zur Leitung einer Baumwollweberei-Filiale

mit **Herrschaftlichem Besitz** in **her-vorragend schöner Gegend Südd.** gelegen, wird eine mögl. **branchekundige Kraft** als

Direktor

gesucht, der über **reiche Erfahrungen** verfügt.

Da der **Zentraleitung** daran gelegen, die **Filiale** in **selbständige Hände** zu legen, wird auf

Kommanditierung

von **mindestens 70—100 Milles** reflektiert, die **deponiert** werden können. Das Unternehmen arbeitet unter **glänzenden Verhältnissen** und ist **kräftigst fundiert**.

Nur Bewerber von **bestem Charakter** und **besten Referenzen** finden Berücksichtigung. [21815]

Offerten sub **P. 1985** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart**.

Gesucht [21883] Weberei-Direktor,

der **Erfahrung** in der **Erzeugung** von **feinen Musterwaren** und **Buntwaren** besitzt und **tüchtiger Fachmann** ist, für die **technische Leitung** eines **großen Etablissements in Böhmen**. **Kenntnis** der **böhmischen Sprache** erwünscht.

Offerten mit Angabe von Referenzen unter **„Dauernd, V. 728“** an **Haasenstein & Vogler, Wien I, Kärntnerstr. 18**.

Offertbriefe!

Es gehen fortgesetzt bei uns **Offertbriefe** ein, welche mangels genügender **Frankatur** mit **Strafporto** belegt sind.

Wir ersuchen daher, die an uns adressierten **Offertbriefe** je nach **Gewicht** mit **hinreichender Frankatur** zu versehen, da **ungenügend frankierte Sendungen** von uns **nicht angenommen** werden.

Die Expedition.